

# Bericht über das Geschäftsjahr 2024

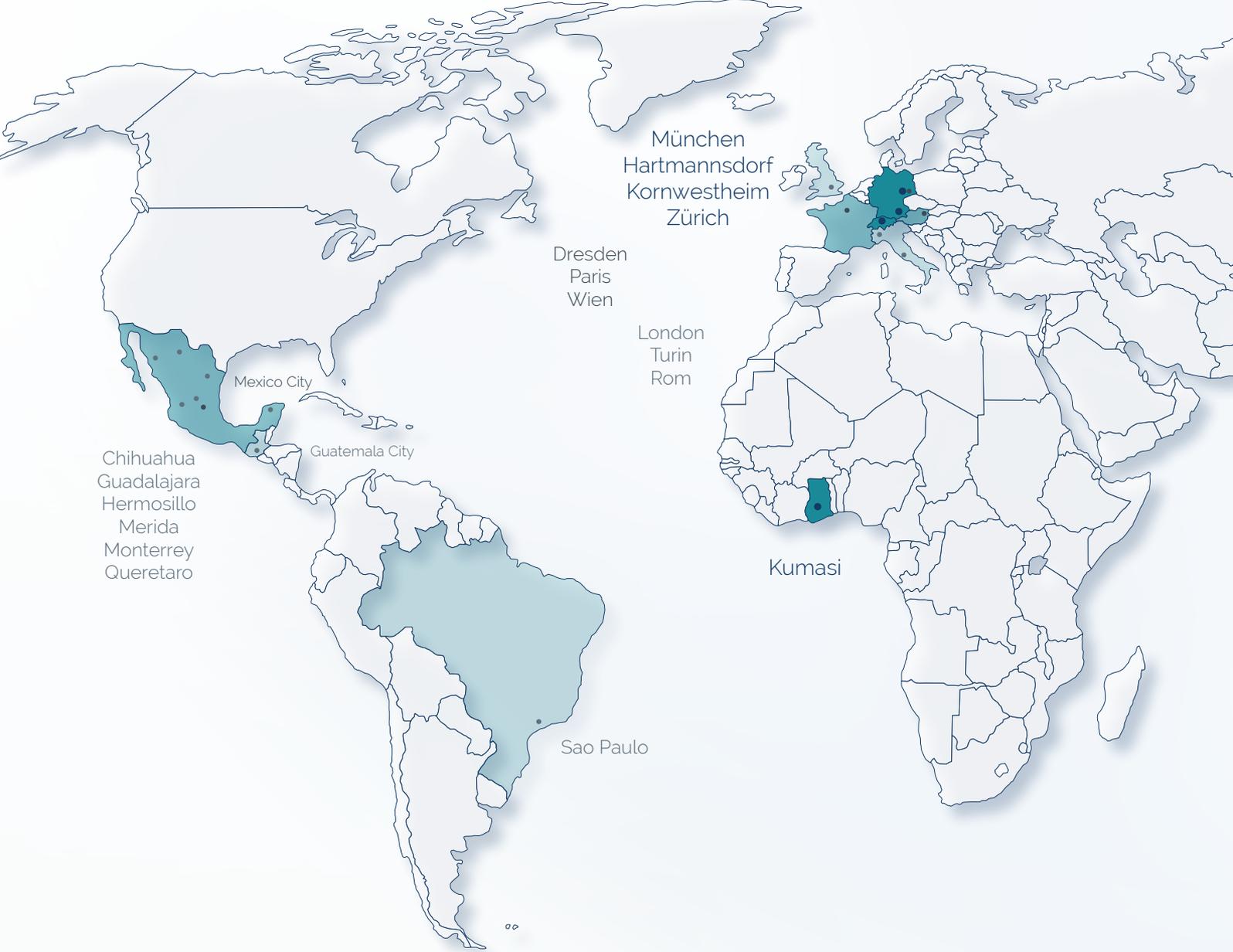




# Bericht über das Geschäftsjahr 2024

aconnic AG

*HINWEIS: Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Februar 2024 wurde die Gesellschaft und damit der Namen von UET United Electronic Technology AG in aconnic AG geändert und eine Sitzverlegung von Eschborn nach München beschlossen. Diese Änderungen wurden im Handelsregister München im Mai 2024 eingetragen und veröffentlicht. In diesem Halbjahresbericht wird somit als Name der Gesellschaft aconnic AG und aconnic-Gruppe verwendet.*



## aconnic AG

aconnic ist die neue Marke, die aus dem Markenzusammenschluss der UET Gruppe mit den operativen Einheiten albis-elcon, SUCONI, Albis Engineering und Albis Technologies hervorgegangen ist.

### ZUSAMMENFÜHRUNG DER MARKEN FÜR

- ... eine stärkere Marktposition
- ... mehr Zuverlässigkeit und Expertise
- ... effizientere Prozesse & Synergieeffekte
- ... eine klarere Kommunikation
- ... eine erhöhte Markenwiedererkennung

# TEAM DER ACONNIC GRUPPE



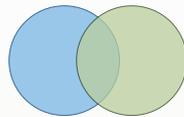
COMMUNICATION NETWORKS  
258

CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY  
398

FIELD SERVICE ÜBER SERVICEPARTNER  
200

## GESCHÄFTSBEREICHE

### COMMUNICATION NETWORKS



**Network Systems:**  
Bereitstellung von Hardware, Software und Gesamtsystemen sowie umfassenden Netzwerklösungen.



**Network Services:**  
Dienstleistungen für Aufbau, Betrieb und Wartung von Eigen- und Fremdsystemen.



**Engineering & Managed Supply:**  
Kundenspezifische Entwicklung, Beschaffung, Fertigung und Logistik für individuelle Projekte.



### CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY



**Planting:**  
Auftragsbezogene Pflanzung und Management von Bäumen.



**Certificates:**  
Emittierung von geprüften CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zur Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen.



**Energy:**  
Entwicklung klimaneutraler, nichtfossiler Energieträger wie Biomethanol und Öle aus Biomasse ab 2028.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>BERICHT DES VORSTANDES .....</b>	<b>8</b>
<b>2.</b>	<b>BERICHT ZUR LAGE DES KONZERNS UND DER GESELLSCHAFT .....</b>	<b>20</b>
2.1.	GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND BRANCHENENTWICKLUNG.....	20
2.2.	GESCHÄFTSMODELL DER ACONNIC AG.....	25
2.3.	DIE AKTIE.....	27
2.3.1.	Entwicklung der Aktie	28
2.3.2.	Aktionärsstruktur	28
2.3.3.	Investor Relations	29
2.3.4.	Hauptversammlung	29
2.4.	ACONNIC - KONZERN.....	30
2.4.1.	Allgemeine Grundlagen	30
2.4.2.	Bericht aus den Geschäftsbereich	30
	GESCHÄFTSBEREICH COMMUNICATION NETWORKS:	30
	BUSINESS SEGMENT NETWORK SYSTEMS	30
	BUSINESS SEGMENT ENGINEERING & MANAGED SUPPLY	33
	BUSINESS SEGMENT NETWORK SERVICES	33
	GESCHÄFTSBEREICH CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY	34
2.5.	FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN.....	36
2.6.	VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE .....	42
2.7.	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.....	51
2.7.1.	Chancen	51
2.7.2.	Risiken	52
2.8.	PROGNOSEBERICHT (AUSBlick).....	60
<b>3.</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2024.....</b>	<b>62</b>
<b>4.</b>	<b>KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024 ...</b>	<b>72</b>



# 1. BERICHT DES VORSTANDES

## **Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Kommunikationsnetzwerke für öffentliche Telekommunikation in Mobil- und Festnetzen sowie als private Anwendungen zur Überwachung und Steuerung der Versorgung bilden einen wesentlichen Teil der Infrastruktur unserer Gesellschaft. Durch die voranschreitende Digitalisierung und die damit erforderliche und laufende Vernetzung von Systemen, Maschinen und Dingen sowie die elektronische Abbildung von Prozessen zur Verarbeitung von Daten, nimmt die Bedeutung von Kommunikationsnetzen zu. Damit wurden und sind Telekommunikationsnetze Teil der kritischen Infrastruktur und haben hohe Anforderungen auf Verfügbarkeit und Sicherheit. Mit zunehmender Digitalisierung und Vernetzung steigen die Auswirkungen dieser Vernetzung und Digitalisierung auf die Umwelt.

Der Energieverbrauch kann steigen und Emissionen nehmen zu. Somit stehen Digitalisierung und Nachhaltigkeit in direkter Verbindung und stellen die wesentlichen Elemente der *Twin Transformation* dar.

Twin Transformation beschreibt den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft, welcher durch moderne Technologien und digitale Lösungen unterstützt wird. Twin Transformation ist die parallele Umsetzung der digitalen sowie der nachhaltigen Transformation in Unternehmen.

aconnic liefert die notwendigen Komponenten und Systeme mit Hard- und Software sowie Dienstleistungen zum Bau und Betrieb von öffentlichen und großen privaten Kommunikationsnetzen, primär für die kritische Infrastruktur. Rund 60 Kunden in Europa, Afrika, Zentral- und Südamerika errichten und betreiben mit den Produkten von aconnic Gigabit-Datennetze für Mobil- und Festnetz.



Abb. 1 Standort Hartmannsdorf, Deutschland. eigene Aufnahme

Durch die Zunahme von Cyberangriffen erfordert die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsnetzen höchste Sicherheitsmechanismen und Fokus auf Sicherheit zum Schutz von Informationen und Daten sowie Netzsicherheit zur Gewährleistung der Verfügbarkeit.

Für den nachhaltigen und ökologischen Betrieb sind Energieeffizienz und das Erreichen eines klimaneutralen Betriebs über den gesamten Lebenszyklus – von der Herstellung über die Errichtung, den Betrieb bis hin zur Entsorgung – erforderlich. Dabei liegt der Fokus vorrangig auf der Vermeidung von Emissionen und Auswirkungen auf die Umwelt und im weiteren Schritt auf der Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen. Ziele und Pläne für einen klimaneutralen Betrieb ab dem Jahr 2030 sind definiert und befinden sich bereits in der Umsetzung.

Heute und in Zukunft sind substanzielle Investitionen in den Netzausbau, in den Netzbau sowie in die Entwicklung neuer Netzarchitekturen erforderlich und gleichzeitig bedarf es neuer Technologien und Produkte für ein nachhaltiges und klimaschonendes Wirtschaften und Leben. Um diesen beschriebenen Anforderungen gerecht zu werden, hat aconnic im Jahr 2023 begonnen, in das neue Geschäftsfeld CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY zu investieren und das Angebot von Produkten am Markt zu erweitern.

aconnic betreibt aktuell zwei Geschäftsfelder:

### **COMMUNICATION NETWORKS**

und

### **CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY**

Im Zuge der Erweiterung der Geschäftstätigkeit wurden die bestehenden Marken UET, albis-elcon, suconi und Albis Engineering, unter denen das Unternehmen bis Anfang des Jahres 2024 am Markt aufgetreten war, in der neuen und einheitlichen Marke „aconnic“ organisiert. Dabei wurden alle operativen Unternehmen der Gruppe umbenannt und führen *aconnic* in der Marke und dem Namen.

## **GESCHÄFTSBEREICH COMMUNICATION NETWORKS**

Im Geschäftsbereich COMMUNICATION NETWORKS betreibt aconnic Forschung und Entwicklung von Hard- und Software in Deutschland und der Schweiz, Inhouse Supply Chain inklusive Beschaffung, Produktion, Test und Logistik von elektronischen Komponenten, Modulen und Systemen in Deutschland sowie Dienstleistungen für die Planung, Installation und den Betrieb mit Wartung und Reparatur von Netzwerken für nationale und internationale Kunden.

Innerhalb dieses Geschäftsbereichs werden in den folgenden drei BUSINESS SEGMENTEN Produkte angeboten und geliefert:

- **NETWORK SYSTEMS:**  
Hardware, Software und Gesamtsysteme sowie Gesamtnetzwerklösungen
- **NETWORK SERVICES:**  
Dienstleistungen für die Errichtung und den Betrieb für Eigen- und Fremdsysteme
- **ENGINEERING & MANAGED SUPPLY:**  
Kundenspezifische Entwicklung, Einkauf, Fertigung und Logistik für Einzelprojekte

Zum Umgang mit der Lösung von Kunden- und Marktanforderungen stehen neben einer hohen Leistungsfähigkeit bei der Datenübertragung folgende Aspekte wesentlich im Fokus:

- **NETZ- & INFORMATIONSSICHERHEIT (SECURITY):**  
Systemsicherheit und Stabilität mit stetigen Erweiterungen und Verbesserungen
- **ENERGIEEFFIZIENZ (ENERGY EFFICIENCY):**  
laufende Reduktion des Energiebedarfs und damit an die Auslastung angepasstes Energiemanagement
- **NACHHALTIGKEIT (SUSTAINABILITY):**  
Reduktion des ökologischen Fußabdrucks über den gesamten Lebenszyklus

Diese drei Säulen sind integraler Bestandteil jeder Produktentwicklung und -implementierung von aconnic zum Vorteil der Kunden und zum Wohle der Gesellschaft. Dieser Ansatz zielt auf den Aufbau von Wettbewerbsvorteilen und nachhaltigen Erfolg für Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Aktionäre.

Integrierte, eingebettete (Anmerkung: Embedded) Systeme, bei denen Hard- und Software nur gemeinsam im System funktionieren, werden mit „offenen, disaggregierten“ Netzarchitekturen erweitert und teilweise ersetzt. Disaggregierte Architekturen basieren auf nahezu standardisierter Hardware, hoch performanter Software, Betriebs- und Managementsystemen und bieten eine Vielzahl von offenen und kompatiblen Anwendungen. aconnic liefert dabei Software und Netzwerkmanagement.

aconnic wird diesen Anforderungen durch die neue uSphir Software-Suite und das damit entstandene Eco-System zum Bau und Betrieb von offenen Netzen der nächsten Generation gerecht.

Durch Investitionen in die Entwicklung von neuen Technologien und Produkten verfügt das Unternehmen heute über ein Produkt- und Lösungsportfolio, das den Erfordernissen zum Um- und Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur gerecht und laufend erweitert wird.

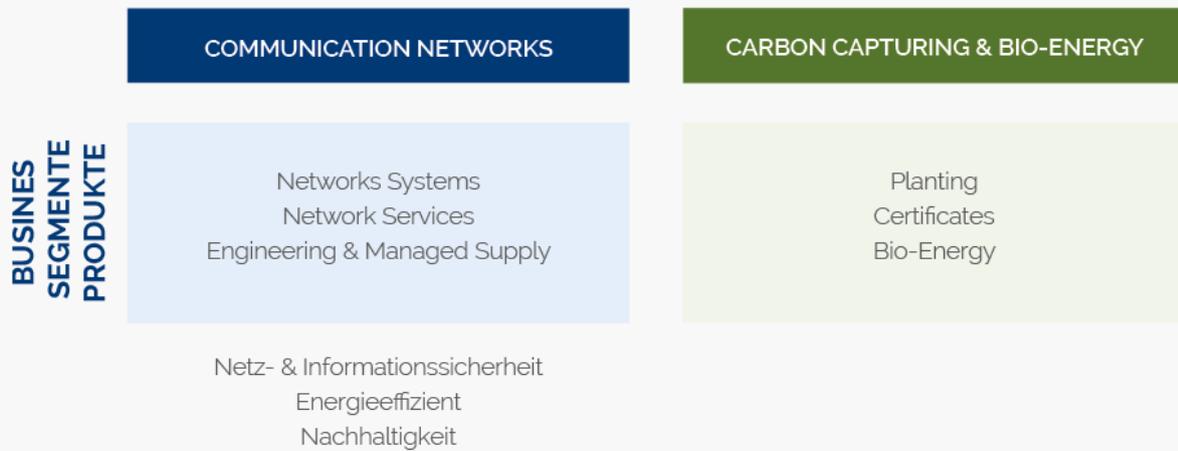


Abb. 2 Darstellung der Business Segmente von aconnic, eigene Darstellung

Die **Spezialisierung bei Eigenentwicklungen** liegt auf Hard- und Software in den Bereichen:

- Gigabitübertragung und -vermittlung über Glasfaser- und Kupfernetze für Fest- und Mobilnetze, mit Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu 100 Gigabit,
- Netzmigration von verschiedenen Netz- und Übertragungsarchitekturen,
- Energieversorgung und -management für optische Systeme und Mobilfunk-Basisstationen (Anm. „Small Cells“),
- Module, Schnittstellen und Komponenten zur Anbindung von Maschinen an Fest- und Mobilnetze
- Netzwerk- und Betriebssysteme für die Einrichtung, das Management und den Betrieb von Netzwerken

Die Entwicklung von Technologie und organisatorischen Rahmenbedingungen hat in den vergangenen Jahren die Komplexität für den Bau eines Kommunikationsnetzwerkes vervielfacht. Diese Entwicklung stellt eine Chance für das Unternehmen dar. Um jene zu nutzen, agiert aconnic auch als Lösungs-Komplettlieferant zum Bau von Netzwerken und Anwendungen für Kundennetzwerke und baut diese Rolle laufend weiter aus.

Die **Spezialisierung als Lösungsanbieter mit Systemintegration** erfolgt dabei auf:

- Entwicklung, Integration und Betrieb von offenen Netzwerken, dabei entsteht die Aggregation der Disaggregation über ein Eco-System
- Integration von bestehenden Maschinen und Systemen und der Vernetzung über Anwendungen für kritische Infrastruktur

In der Umsetzung dieser Strategie werden Bausteine aus den Bereichen Eigenentwicklung – mit starkem Fokus auf Software – und Systemintegration mit Drittanbietern kombiniert.

Dieser Unternehmensansatz setzt auf neue und schnell wachsende Marktsegmente, ermöglicht gemeinsame Forschung mit Kunden und Universitäten, adressiert zudem neue Kundengruppen und Marktsegmente und verbreitert damit die Kundenbasis über die bestehenden Kunden hinaus.

Dazu hat das Unternehmen neue strategische Partnerschaften abgeschlossen und die Ausrichtung und Organisation angepasst.

Geplant sind damit ein profitables Wachstum und eine Vervielfachung des Umsatzes in den nächsten Jahren.

## GESCHÄFTSBEREICH CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY

Im Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY betreibt aconnic die natürliche und naturnahe Speicherung von Kohlendioxid (Anm. CO<sub>2</sub>) durch den Aufbau von Biomasse im Rahmen einer artgerechten, kommerziellen und forstwirtschaftlichen Plantage. Die Forstwirtschaft wird über eine schrittweise Digitalisierung mit einem Privaten 5G- und WiFi-Netz und der Kombination von Satellitenkommunikation mit Vernetzung von Sensoren und Drohnen vollständig digitalisiert und liefert damit, die für die Zertifizierung notwendigen Daten.

Dazu hat sich aconnic im Jahr 2023 über eine Investition mehrheitlich an einem bestehenden Unternehmen in Ghana, Afrika beteiligt. Das Unternehmen APSD Ghana Ltd. (Anmerkung: APSD für African Plantation for Sustainable Development) hat vor rund 15 Jahren begonnen, nachhaltig und sozial verträglich Biomasse zu schaffen. Durch die mehrheitliche Übernahme entsteht nun eine Anpassung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit und betriebs-wirtschaftliche Vermarktung von Produkten in einem neuen und schnell wachsenden Markt, mit großem Geschäftspotenzial für nationale und internationale Kunden aus allen Branchen.

Innerhalb des Geschäftsbereichs werden in drei BUSINESS SEGMENTEN Produkte angeboten und geliefert:

- **PLANTING:**  
Auftragsbezogene Aufforstung mit Neupflanzung und deren Wachstumsmanagement. Mit den bestehenden Projekten wurden im Jahr 2024 rund 2,5 Mio. Bäume als Neupflanzungen erfolgreich getätigt
- **CERTIFICATES:**  
Emittierung von hochqualitativen, geprüften und durch internationale Verifizierung mit Zertifikat bestätigte CO<sub>2</sub>-Zertifikate zur Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen

- **ENERGY:**  
Klimaneutrale, nichtfossile Energieträger wie Biomethanol, hergestellt aus Biomasse. Produkte in diesem Segment werden ab 2028 geplant

## LIEFERKETTEN UND GESCHÄFTSAUSWIRKUNGEN

Kriege, politische Konflikte, Zölle und Handelsbeschränkungen, globale Sparprogramme, unsichere Prognosen und Schwankungen bei Nachfrage und Angebot führten seit dem Jahr 2021 immer wieder zu Volatilität und zu fragilen und für Störungen anfällige Lieferketten. Die Auswirkungen führen zu Preisschwankungen und damit steigenden Kosten und unzuverlässigen Anlieferungen und langen Lieferzeiten.

Zur Sicherung und Entwicklung des Geschäfts hat aconnic im Jahr 2022 ein Projekt zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der eigenen Lieferketten implementiert (Intern: Supply Chain Resilience Improvement).

Dieses Projekt beinhaltete die Anpassung und Neuentwicklung der gesamten Hardware auf zwei Plattformen, mehrere Produkte pro Plattform und mehrere Optionen bei kritischen Komponenten pro Produkt. Zusätzlich wurden Prozesse angepasst und das Logistikkonzept verändert.

Bei der Beschaffung, vor allem für kritische Komponenten, wird auf die langfristige Lagerhaltung von verfügbaren Komponenten gesetzt und nicht mehr auf „Just-in-time“.

Mit diesen Maßnahmen wird die Verfügbarkeit von Produkten abgesichert. Damit steigt der Bedarf an Working Capital und somit das gebundene Kapital und die Produktkosten. Diese Arbeitsweise wurde auch nach Abschluss des Projektes und damit der Wiederherstellung der Lieferfähigkeit im Jahr 2023 fortgesetzt. Das aktive Management von Prozessen entlang der Lieferketten wurde und wird fortgeführt und laufend weiterentwickelt.

## CORPORATE PROJECTS

Für die strategische Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe wurden folgende Projekte umgesetzt oder neu gestartet:

- Weiter- und Neuentwicklung der 10-Gigabit-Systeme für optische Breitbandssysteme für Fest- und Mobilnetze mit Energiemanagement und softwaredefinierter Funktionssteuerung
- Entwicklung von 100-Gigabit-Systemen für Netzaggregation, Datacenter und 5G-Mobilnetze
- Weiterentwicklung für herstelleroffenes Netzwerk-Management
- Entwicklung von Gateways für die industrielle Anwendung zur sicheren Vernetzung von Sensoren und Systemen
- Digitalisierung der Serviceprozesse für die Installation und Inbetriebnahme von Systemen
- Digitalisierung und Weiterentwicklung des Geschäftsbereiches CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY mit der

mehrheitlichen Beteiligung in Ghana, Afrika - Neupflanzung von 2,5 Mio. Bäumen und Neubau von Infrastruktur zur Landerschließung für Neuaufforstung

- Einführung eines IT-Systems zur Erfassung von Emissionen über alle Wertschöpfungs- und Support-Prozesse
- Forschungsprojekte für Quantenkryptographie und Sicherheitsmechanismen zur Informationssicherheit von Kommunikationsnetzen

Die im November 2023 gegründete aconnic carbonzero GmbH, Deutschland als Erwerber der APSD Ghana Ltd wurde und ist im Geschäftsbericht 2024 nicht konsolidiert dargestellt. Mit Wachstum und Ausbau wird der Geschäftsbereich wesentlich und damit ist geplant den Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY in Zukunft und unter Berücksichtigung der Minderheiten zu konsolidieren. Mit den Arbeiten wurde im Geschäftsjahr begonnen.

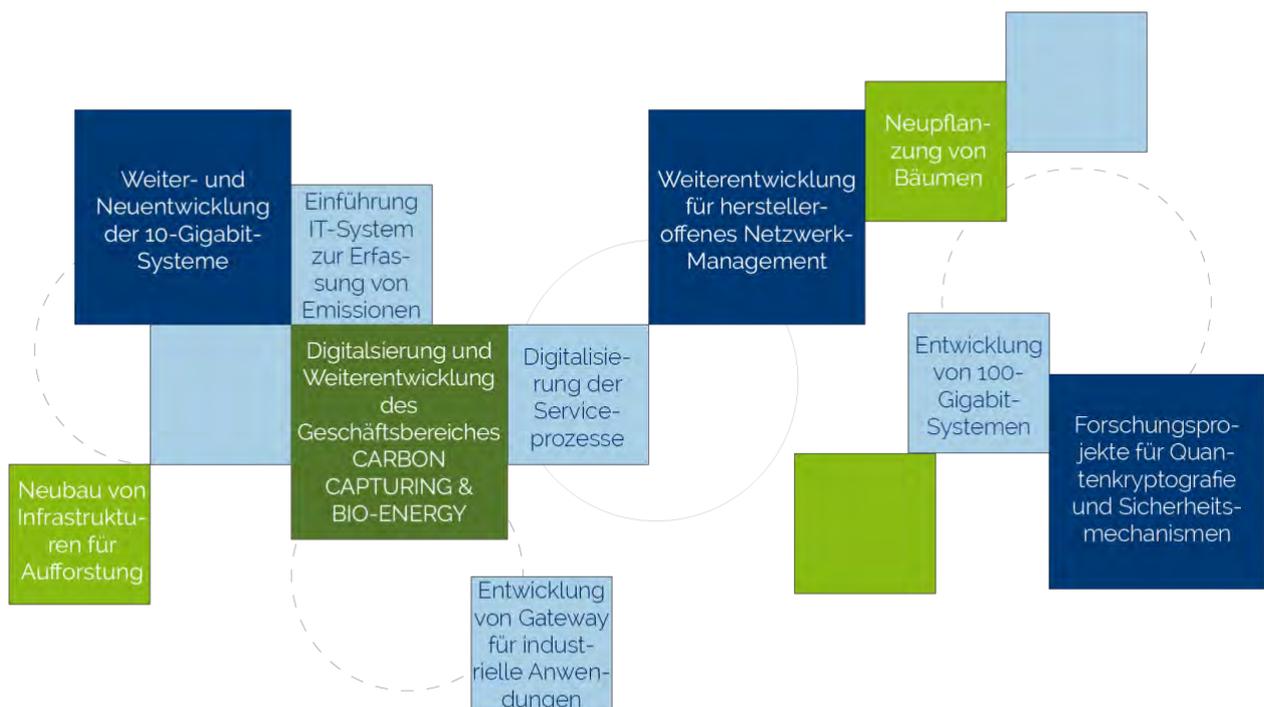


Abb. 3 Corporate Projects zur strategischen Weiterentwicklung, eigene Darstellung

### INFORMATIONSSICHERHEIT

Als wesentlicher Teil der Informationssicherheit wurde entschieden, Konformität zur Norm ISO 27001 herzustellen und die Konformität durch Zertifizierung zu bestätigen. Die Zertifizierung ist für das Geschäftsjahr 2025 geplant.

### UNTERNEHMENSFINANZIERUNG

Im Juli 2024 wurde für 1,0 Mio. EUR als Teil einer bestehenden Wandelanleihe das Wandlungsrecht ausgeübt und in Eigenkapital gewandelt. Das Stammkapital beträgt damit 16.240.000 EUR.

Eine bestehende Wandelanleihe in Höhe von 2,0 Mio. EUR wurde bis Juni 2025 verlängert und kann vom Unternehmen gewandelt werden.

Zur Refinanzierung der im Juli 2025 auslaufenden Fremdkapitalfinanzierung wurde vorsorglich ein Wertpapier als zehnjährige Unternehmensanleihe strukturiert und zusätzlich mit einem Eigenkapitalinvestor ein Beteiligungsvertrag vorvereinbart.

Nach Abschluss der Due Diligence wurde bereits im Geschäftsjahr 2025 mit dem Investor

eine Vereinbarung zur Kapitalerhöhung und Zeichnung einer Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen von 18 Mio. EUR vereinbart.

Im April 2025 wurde dazu eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten und die Erhöhung des Kapitals sowie des genehmigten Kapitals beschlossen.

Derzeit läuft die Platzierung der Aktien und der Anleihe. Bis zum 27. Juni 2025 wurden rund 6,9 Mio. Aktien zum Kurs von 1,30 EUR pro Aktie gezeichnet. Weitere Aktien wurden angeboten. Derzeit laufen die Compliance Prüfung und Implementierung.

Trotz Umsatzrückgang am Markt Deutschland wurden Investitionen fortgeführt und Umsatzwachstum bei großen Kunden und Märkten erzielt. Es wurde neue Kunden gewonnen und neue Systemscheidungen getroffen, die in den Folgejahren zum Wachstum beitragen werden.

Wir bedanken uns im Namen des Unternehmens aconnic bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hohe Engagement sowie bei unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

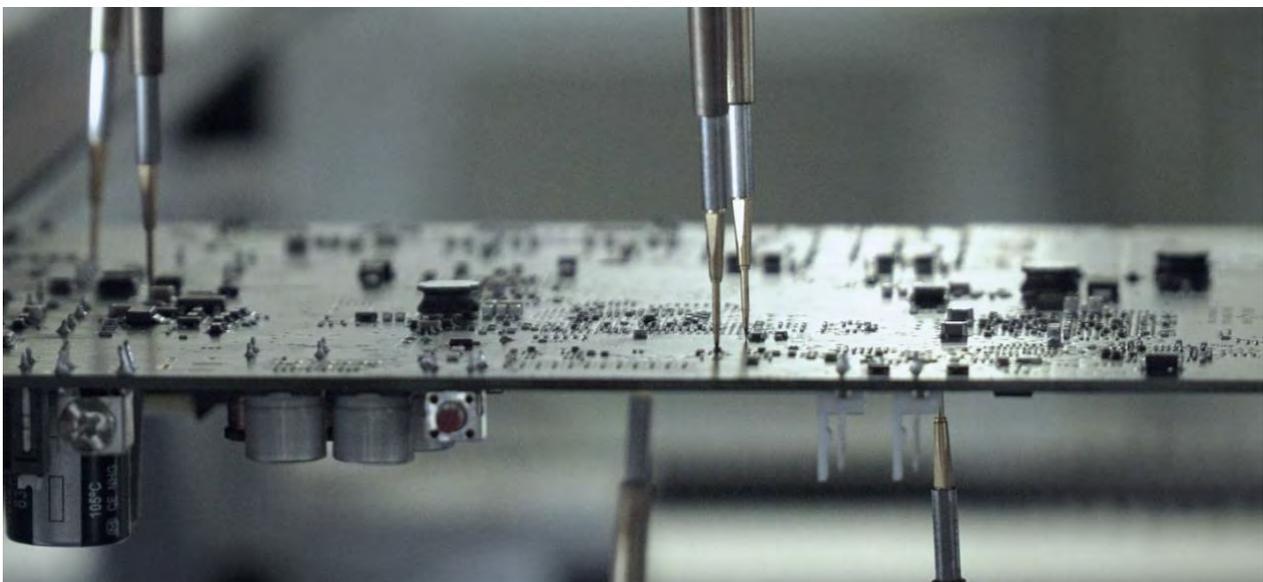


Abb. 4 Produktionsprozess in Hartmannsdorf, eigene Darstellung

## WESENTLICHE ENTWICKLUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 23. April 2025 wurde die Erhöhung des Kapitals sowie die Erhöhung des genehmigten Kapitals beschlossen.

Alle Beschlüsse wurden umgesetzt. Die Erhöhung des genehmigten Kapitals ist im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen und veröffentlicht.

Mit einem Investor wurde ein Beteiligungsvertrag über insgesamt 18 Mio. EUR abgeschlossen. Die entsprechende Implementierung und Platzierung mit den betreffenden Auflagen befinden sich derzeit in Umsetzung.

## WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM KONZERN

### Umsatzentwicklung

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2024 erzielte die aconnic-Gruppe konsolidierte Umsatzerlöse auf Konzernebene von insgesamt 47,954 Mio. EUR. Verglichen mit dem Vorjahresumsatz von 72,737 Mio. EUR errechnet sich daraus eine Reduzierung von rund 34 % -

nachdem 2023 der höchste Umsatzwert der vergangenen Jahre erzielt wurde.

Die Gesamtleistung des aconnic-Konzerns, hierin sind neben den Umsatzerlösen auch die Veränderung der Bestände für fertige und unfertige Erzeugnisse eingerechnet, lag im Jahr 2024 bei 47,233 Mio. EUR (Vorjahr: 73,403 Mio. EUR). Darin nicht enthalten, sind die nicht konsolidierten Erlöse des Geschäftsbereichs CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY in Höhe von 3,224 Mio. EUR.

Die Verringerung wurde durch einen Umsatzrückgang im Segment NETWORK SYSTEMS am Markt Deutschland verursacht. Hier wurde im Jahr 2024 der Netzbau nicht wie geplant im gleichen Ausmaß wie 2023 fortgesetzt. NETWORK SERVICES verzeichneten in allen Märkten weiterhin ein Wachstum.

Durch die Erweiterung der Geschäftstätigkeit wurden die Produktzuordnungen seit 2023 im Geschäftsbereich COMMUNICATION NETWORKS in drei PRODUKT SEGMENTE gegliedert.

Im Bereich NETWORK SYSTEMS wurden Umsatzerlöse in Höhe von 28,921 Mio. EUR (Vorjahr: 55,025 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die gesetzten Ziele wurden damit nicht erreicht.

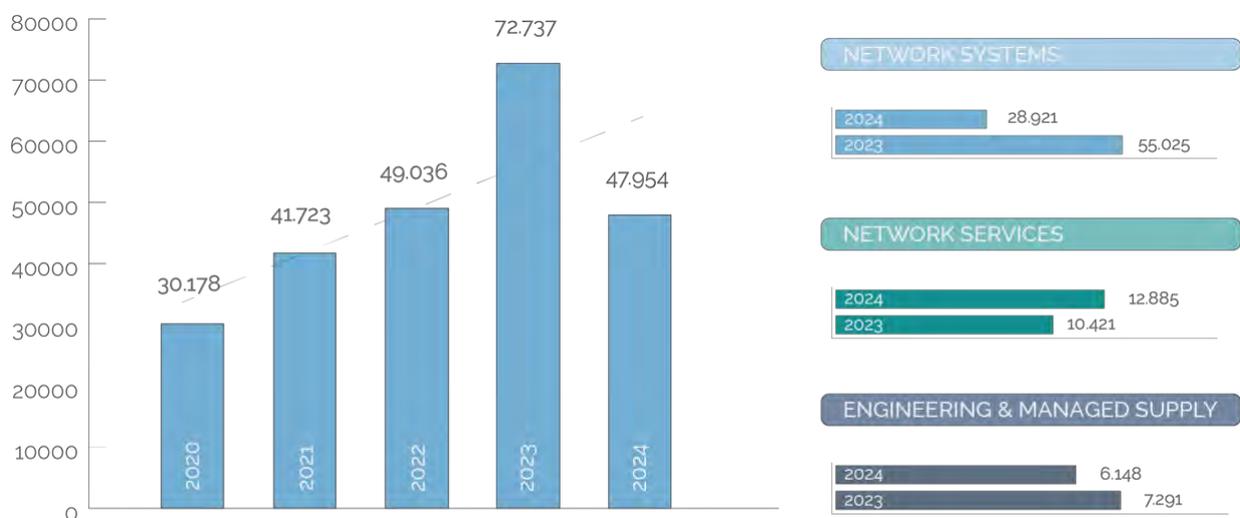


Abb. 5 Jahresumsatz 2020 bis 2024 sowie der Vergleich der Umsatzaufteilung 2024 zu 2023, (in TEUR)

Die Erlöse im Business Segment NETWORK SERVICES, welche über die Hauptmärkte in Deutschland und Mexiko erzielt wurden, stiegen im Geschäftsjahr 2024 um 24 % von 10,421 Mio. EUR auf 12,885 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse im Business Segment ENGINEERING & MANAGED SUPPLY waren in der Berichtsperiode rückläufig und beliefen sich auf 6,148 Mio. EUR nach 7,291 Mio. EUR im Vorjahr.

Für den im Geschäftsjahr 2023 neu gegründeten Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY wurden im Geschäftsjahr 2024 rund 3,224 Mio. EUR Erlöse erzielt. Das entspricht einer Steigerung um mehr als 100 %. 2,5 Mio. Bäume wurden neu gepflanzt. Im Jahr 2023 waren es 1,5 Mio. Neupflanzungen.

Der Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY ist weder bei Umsatz noch bei Ertrag und Vermögen in die Ergebnisse der aconnic Gruppe konsolidiert. Eine Konsolidierung ist für 2025 geplant.

Eine detailliertere Darstellung der Geschäftsbereiche findet sich im vorliegenden Bericht unter der folgenden Sektion: 3.4.2 Bericht aus den Geschäftsbereichen.

### Ertragsentwicklung

aconnic erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 ein konsolidiertes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von insgesamt -3,446 Mio. EUR, nach 6,390 Mio. EUR im Vorjahr. Das Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) belief sich in der zurückliegenden Berichtsperiode 2024 auf insgesamt -7,184 Mio. EUR (Vorjahr: 2,697 Mio. EUR).

Die operativen Ergebnisse beinhalten Aktivierungen von Eigenleistungen in Höhe von 0,660 Mio. EUR (Vorjahr: 1,683 Mio. EUR), für Projekte im Bereich der Hard- und Software-Entwicklung. Zusätzlich wurden 3,8 Mio. EUR an Forschung und Entwicklungsleistungen für

Neuprodukte erbracht, die im vorliegenden Bericht und Ergebnis nicht als Aktivierung von Eigenleistungen ausgewiesen sind, da die Produktentwicklung noch nicht abgeschlossen ist und im adjusted Ergebnis berücksichtigt werden kann.

In der Berichtsperiode stehen den aktivierten Eigenleistungen zudem Aufwendungen im Wert von 2,205 Mio. EUR (Vorjahr: 2,214 Mio. EUR) für die planmäßige Abschreibung der entsprechenden Entwicklungsprojekte aus den Vorjahren gegenüber. Unter Berücksichtigung des Finanz- und Steuerergebnisses ergab sich für das Jahr 2024 ein Konzernfehlbetrag der aconnic-Gruppe von -8,507 Mio. EUR, nach -1,161 Mio. EUR im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisvorträge aus den Vorjahren ergibt sich zum Stichtag 31.12.2024 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf Konzernebene über -6,104 Mio. EUR, im Vorjahr war das Eigenkapital mit insgesamt 1,434 Mio. EUR positiv. Die Bilanzsumme der aconnic-Gruppe beträgt zum Ende der Berichtsperiode 50,458 Mio. EUR (Vorjahr: 53,870 Mio. EUR).

Aus dem im Geschäftsjahr 2024 resultierenden Konzernergebnis nach Steuern (-8,507 Mio. EUR) ergab sich ein auf die Aktionäre der aconnic entfallendes Ergebnis von -0,52 EUR pro Aktie.

### Fazit und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2024 hat das Unternehmen auf wichtigen Märkten und bei wichtigen Kunden ein Wachstum erzielen können. Am Markt Deutschland reduzierte sich der Umsatz und damit der Ertrag und konnten vom Wachstum der anderen Bereiche nicht kompensiert werden.

Der neue Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY entwickelt sich wie geplant und mit Wachstum.

Durch das weiter gestiegene Zinsniveau ist die Unternehmensfinanzierung mit Fremdkapital

aufwendig und teuer. Mit dem Ziel der nachhaltigen positiven Aktienentwicklung und zur Vermeidung einer Anteilsverwässerung wurde die Fremdkapitalfinanzierung trotzdem fortgesetzt. Mit Umsatz- und Ertragsrückgang wurde entschieden, das Eigenkapital zu erhöhen und für die weitere Unternehmensentwicklung das Fremdkapital zu reduzieren.

Die gesetzten Ziele im Geschäftsjahr 2024 wurde nur teilweise erreicht.

Im Rahmen der aktuellen konjunkturellen Gesamtsituation und einigen Sparprogrammen bei Kunden wird mit einer unveränderten Umsatzentwicklung im Jahr 2025 geplant.

Erst im Geschäftsjahr 2026 wird wieder mit Gesamtwachstum gerechnet.

Insgesamt beinhaltet die Planung für das Geschäftsjahr 2025 Kostensenkungen in allen

Bereichen inklusive des Personals und der Sachaufwendungen.

Durch intensive Investitionen in neue Produkte und Anwendungsfelder sowie neue Lösungen in der Kombination von Systemintegration und Eigenentwicklung und Forschung im Bereich disaggregierter Netze und Network Security bietet sich angesichts der bevorstehenden Erweiterung und Umbau der Telekommunikationsinfrastruktur für Gigabit-Festnetz und 5G-Mobilnetz und die bereits erfolgten Zertifizierungen von Gigabitsystemen eine sehr gute Ausgangssituation für zukünftiges, langfristiges Wachstum.

Zusätzlich werden neue Angebote bei Software und Service ausgebaut und verstärkt, um künftig monatliche, wiederkehrende Einnahmen generieren.

Im Geschäftsjahr 2025 werden die Erlöse aus dem neuen Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY weiterwachsen.

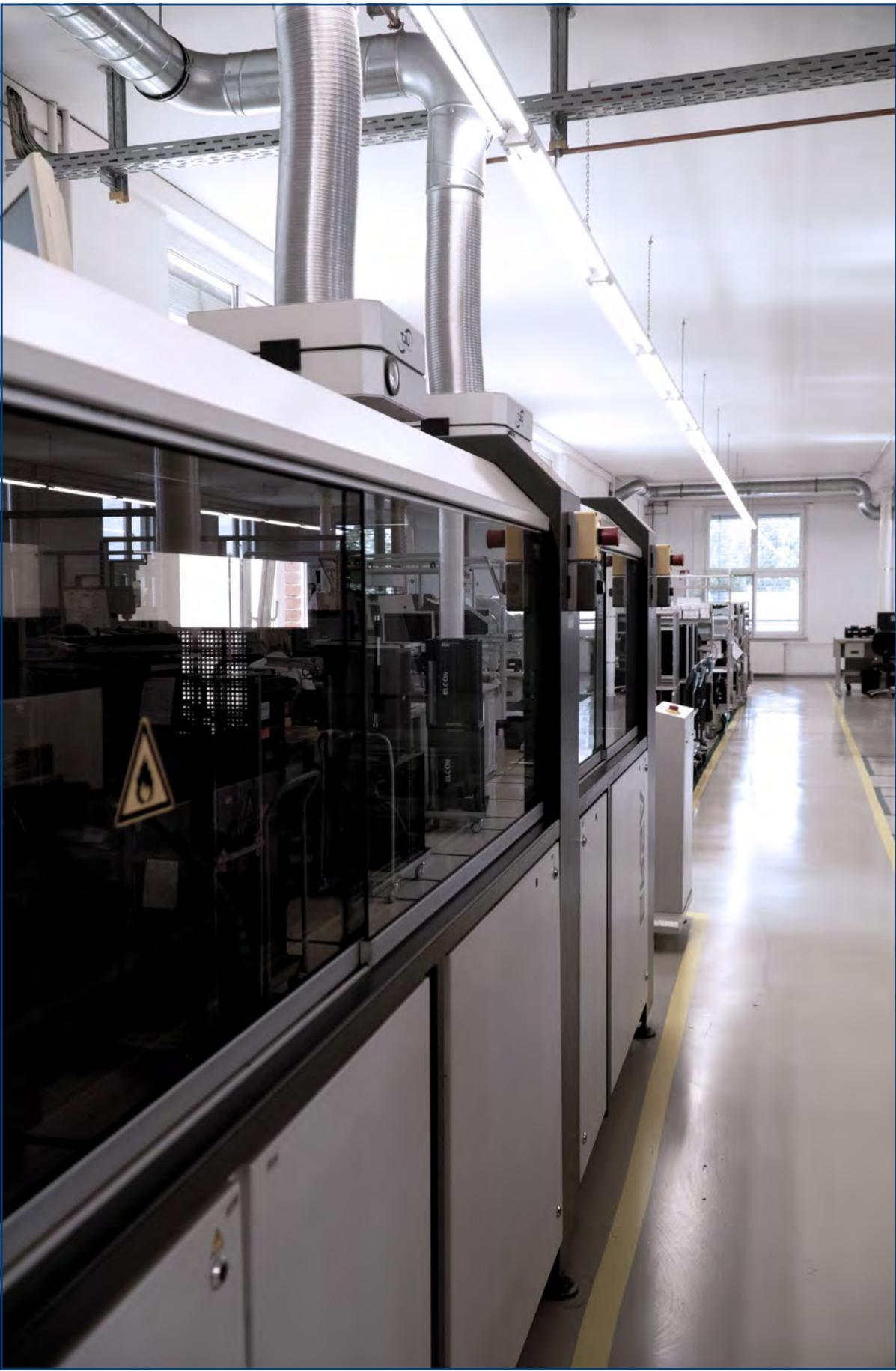
Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorstand



Werner Neubauer

Abb. 6 Standort Hartmannsdorf, Deutschland, eigene Aufnahme







## 2. BERICHT ZUR LAGE DES KONZERNS UND DER GESELLSCHAFT

### 2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND BRANCHENENTWICKLUNG

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD 2024

##### Markt- und Branchenentwicklung

Der geopolitischen Unsicherheiten bestimmten im Jahr 2024 die Weltwirtschaft. Der Krieg in der Ukraine, die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten sowie zwischen den USA und China beeinflussten Investitionsentscheidungen negativ. Die erwartete und mit der Wahl im November 2024 bestätigte Amtsübernahme des neuen US-Präsidenten Donald Trump und seine Politik sorgten dafür, dass Unsicherheit und Zurückhaltung zunahmten und sich damit das globale Wirtschaftswachstum verlangsamte. In vielen Regionen, darunter in den USA und in der Europäischen Union, hielt sich die Inflation hartnäckig. Die Europäische Zentralbank (EZB) und die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) reagierten trotz Inflation mit Zinssenkungen, um der schwachen Konjunktur im Dollar- und Euroraum Wachstumsimpulse zu geben.

Die hohen Energiekosten, die herausfordernde Exportlage und der schwache Binnenkonsum sorgten dafür, dass Deutschland in der Rezession verharnte. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank 2024 abermals um 0,2 Prozent. Eine schwache Wettbewerbsposition durch überbordende Bürokratie, fehlender Digitalisierung und mangelnden ordnungspolitischen Mut verhinderten eine wirtschaftliche Erholung.

Auch in den, neben Deutschland, für aconnic wichtigen Absatzmärkten wie Mexiko, Italien, Österreich und der Schweiz zeigte sich ein schwaches Wirtschaftswachstum. Das BIP Mexikos steigerte sich nur um rund 1,4 Prozent. Es lag damit deutlich unter den Erwartungen. Die Volkswirtschaft Italiens blieb mit einem Wachstum von 0,8 Prozent laut Regierungsangaben deutlich unter dem europäischen Durchschnitt. Die Investitionstätigkeit war weiter schwach. Auch die Schweizer Wirtschaft legte



Abb. 7 Standort Hartmannsdorf, Deutschland, eigene Aufnahme

preisbereinigt nur um 0,8 Prozent zu. Zum Vergleich: Im langjährigen Durchschnitt liegt das Wachstum bei rund 1,8 Prozent. Vor allem der schwache Dienstleistungssektor bremst die eidgenössische Konjunktur.

Wegen geopolitischen Spannungen, des von den USA initiierten Zollchaos und der offenen weiteren Entwicklung im Ukraine-Krieg und im Nahen Osten bleiben die konjunkturellen Rahmenbedingungen schwierig. Die geringe Visibilität hat sich sogar noch verstärkt. Unternehmensfinanzierungen blieben im Jahr 2025 vergleichsweise teuer. Der durchschnittliche Zinssatz für Unternehmenskredite lag bis Dezember 2024 bei rund 4,4 Prozent und für in dem für aconnic vergleichbaren Segment bei rekordverdächtigen 8 bis 14 Prozent. Die EZB senkte im vergangenen Jahr mehrfach die Zinsen. Insgesamt reduzierten die Währungshüter in Frankfurt viermal den Einlagenzins um jeweils 0,25 Prozentpunkte. Ihre Zinssenkungspolitik setzte die EZB im Jahr 2025 vor. Das führte dazu, dass Unternehmenskredite günstiger werden und die Kreditvergabe an Unternehmen im Euroraum wieder anzog.

Angesichts der sinkenden Inflation und rückläufiger Zinsen ist der Arbeitsmarkt in Deutschland stabil, doch bei weitem nicht mehr so robust wie in den Vorjahren. Viele Unternehmen, insbesondere in der Telekommunikationsbranche, leiden dennoch unter einem Mangel an Fachkräften, insbesondere Ingenieuren. Die Arbeitslosenquote in Deutschland stieg im vergangenen Jahr leicht auf 6,0 Prozent. Im Vorjahr waren es noch 5,7 Prozent. Gleichzeitig erreichte die Zahl der Beschäftigten in der Bundesrepublik mit über 46 Millionen einen historischen Rekord.

Die Rekrutierung von Fach- und Nachwuchskräften stellt vor dem Hintergrund dieser Entwicklung an den Standorten Deutschland und der Schweiz eine Herausforderung für Unternehmen der Telekommunikationsbranche dar. Nach Angaben des Branchenverbandes Bitkom fehlten Ende 2024

bereits 149.000 Fachkräfte. Nach Schätzungen könnten es bis 2025 sogar 663.000 werden. Der Branchenverband fordert daher von der neuen Bundesregierung in Berlin mehr Zuwanderung, gezielte Förderung von Frauen und eine Qualifizierungsoffensive.

Die allgemeinen wirtschaftlichen Prognosen für das laufende Jahr sind für Deutschland weiterhin herausfordernd. Der Sachverständigenrat, oft auch Wirtschaftsweisen genannt, prognostiziert für das Jahr 2025 eine Stagnation der deutschen Wirtschaft. Als größte Risiken sehen die Ökonomen unter anderen die US-Zollpolitik und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft an.

Ökonomisch besser sieht es abermals für Gesamteuropa aus. Die EU-Kommission prognostizierte ein Wachstum BIPs in den 27 Mitgliedsländern um 1,1 Prozent und im Euroraum um 0,9 Prozent. Mit ihrer Prognose korrigierte die EU-Exekutive aber ihre früheren Erwartungen nach unten. Erst 2026 rechnet Brüssel mit einer leichten Beschleunigung des Wachstums in der EU auf 1,5 Prozent und 1,4 Prozent im Euroraum.

Die sinkende Inflation, die wachsende Kaufkraft durch Lohnsteigerungen und die wachsende Zahl von Arbeitsplätzen könnten positive Auswirkungen in der Europäischen Union haben. Alle wirtschaftlichen Prognosen haben angesichts der weiter bestehenden Abwärtsrisiken durch zwei Kriege vor den Toren der EU und der weiteren Fragmentierung des Welthandels durch den amerikanischen Protektionismus aber nur eine beschränkte Aussagefähigkeit

### Auf dem Weg zu 6G

Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 eine vollständige Gigabit-Abdeckung für 5G-Netze zu schaffen und in diesem Jahr mit dem kommerziellen Rollout des nächsten Mobilfunkstandards 6G zu starten. Europa soll in diesem Zeitraum zum am besten vernetzten Kontinent der Welt werden.

Zugleich fördert die EU die strategische technologische Autonomie, um von China als Wettbewerber und strategischen Rivalen unabhängig zu werden. Vor allem Kommunikationsnetzwerke spielen eine Schlüsselrolle für die strategische Autonomie. In etlichen Mitgliedsländern wird der chinesische Netzwerkausrüster Huawei kritisch gesehen oder gar ausgeschlossen. Das Ziel der strategischen Autonomie sollte nicht nur den großen europäischen Netzwerkausrüstern wie Nokia oder Ericsson nutzen, sondern auch mittelständischen Spezialisten wie aconnic. Erste Pilotprojekte und Tests für 6G sollen bereits ab dem Jahr 2028 starten. Die internationalen Standardisierungen laufen auf Hochtouren, um 6G in den 2030er-Jahren zum neuen kommerziell verfügbaren Mobilfunkstandard in den 27 Ländern der EU zu machen.

Die Konnektivitätsziele der EU-Kommission sind Teil der „digitalen Dekade“. Bis zum Jahr 2030 soll es flächendeckend Gigabit-Netze für alle Haushalte und eine vollständige 5G-Abdeckung in allen besiedelnden Regionen geben. Die EU-Kommission fordert daher gezielt den Ausbau und die Umsetzung von 5G-Netzen mit umfangreichen Subventionen. Sie unterstützt innovative Anwendungen wie Smart Communities oder autonomes Fahren. Brüssel subventioniert auch die Forschung und Entwicklung von 6G-Technologien. aconnic ist ebenfalls auf diesem Feld zusammen mit der Technischen Universität (TU) Dresden aktiv. 6G-Technologien können insbesondere die Netzwerke verbessern, um beispielsweise künstliche Intelligenz (KI) vielfältig einzusetzen.

aconnic versteht sich als zuverlässiger Innovationspartner für sichere Netzwerke der nächsten Generation, mit zunehmendem Anspruch auch für Quantensicherheit - sowohl in der Forschung als auch auf kommerziellen Märkten. In Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt entwickelt und vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gefördert, konzentriert sich das Projekt ADWISOR5G auf cyber-resistente private 5G-

Campusnetze im industriellen Umfeld. Es integriert Software Defined Radio und Hardware Abstraction Layers, um eine sehr zuverlässige Kommunikation mit geringer Latenz (URLLC) zu ermöglichen - eine Schlüsselvoraussetzung für die zukünftige Automatisierung, Robotik und kritische Infrastruktur.

Ende 2024 hatten nur 64,5 Prozent aller Haushalte in der EU ein Glasfasernetz. In Deutschland lag die Quote sogar nur bei enttäuschenden 48,8 Prozent. Für eine vollständige Versorgung sind nach Angaben der EU-Kommission Investitionen von bis zu 200 Milliarden Euro notwendig. Derzeit treiben die Mitgliedsstaaten die Ausgaben ihrer digitalen Infrastruktur voran, um eine vollständige Gigabit-Abdeckung in der gesamten EU zu realisieren. Von dieser Investitionsoffensive sollte auch aconnic profitieren.

Mit dem European Chips Act unterstützt die EU die Chipindustrie und widerstandsfähige Lieferketten, in dem die Fertigungskapazitäten für Halbleiter ausgebaut werden. Das Volumen umfasst rund 43 Milliarden Euro an staatlichen und privaten Investitionen. In Deutschland wird beispielsweise in Dresden eine neue Chipfabrik des Halbleiterkonzerns Infineon gefördert. Mit der Chip-Initiative will die EU ihre Abhängigkeit von ausländischen Lieferanten, insbesondere aus China, reduzieren und die Resilienz der Lieferketten stärken. Noch beläuft sich der weltweite Anteil der in Europa hergestellten Chips aber auf lediglich neun Prozent.

### Mit Investitionen Cyberangriffe bannen

Die Bedingungen für die Telekommunikationsbranche sind trotz vieler geopolitischen und konjunkturellen Risiken langfristig gut. Ein wichtiger Fokus der Branche wird zunehmend der Schutz gegen Cyberangriffe, die sich seit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges im Jahr 2022 verstärkt haben. Der Branchenverband Bitkom empfiehlt Unternehmen mindestens 20 Prozent ihres IT-Budgets in Datensicherheit zu investieren. Nach einer Schätzung des

Branchenverbandes Bitkom wuchsen die Investitionen in den Ausbau sicherer Netze im Jahr 2024 auf elf Milliarden Euro. Das ist ein Plus von 13,8 Prozent. Nach Daten des Marktforschungsinstituts IDC gilt diese Tendenz auch für die restliche Welt. Dort sollen die Ausgaben im Jahr 2024 für eine sichere IT um 12,2 Prozent wachsen. Bis zum Jahr 2028 soll der Markt auf 377 Milliarden Dollar wachsen. 2020 werden es nach Schätzungen des IDC deutlich über 180 Milliarden Dollar sein. Im Zentrum stehen eine resiliente Netzwerkarchitektur sowie entsprechende Hard- und Software.

Insgesamt werden die Ausgaben im Jahr 2025 für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik (ITK) laut Marktforschungsinstitut Gartner auf bis zu 5,74 Billionen Dollar steigen. Das entspricht einem Wachstum von knapp zehn Prozent.

Der massive Ausbau von hochleistungsfähigen 5G-Netzen und Glasfasernetzen ist einer der wichtigsten Treiber für den positiven Ausblick der Branche. Der zunehmende Bedarf nach Bandbreite, der Ausbau von mobiler Infrastruktur und der umfassende Einsatz von KI bleiben mittelfristig die großen Wachstumstreiber. Hinzu kommen komplexe Cyberbedrohungen. Unternehmen wappnen sich wegen Angriffen aus dem Netz, die häufig von generativen KI unterstützt werden. Der Trend zu Cloud-Computing vergrößert noch die Angriffsmöglichkeiten. Auch strengere regulatorische Anforderungen wie Compliance-Angaben erhöhen den Investitionsdruck.

### Carbon Capture und Bio-Energy

Durch neue EU-Regulierungen wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) steigt der Druck auf Unternehmen, ihre Anstrengungen zu verbessern und transparent zu machen. Über alle Branchen hinweg arbeiten die meisten Unternehmen hart daran, ihre Emissionen zu senken und am Ende auf null zu reduzieren. In diesem Zusammenhang spielen Kohlendioxid-Speicherung und Bioenergie und

somit nicht-fossile Energie eine Schlüsselrolle. Dabei geht es beispielsweise darum, Biomasse mit Bäumen zur CO<sub>2</sub>-Speicherung aufzubauen. Biomasse kann zur Herstellung von klimaneutralen Treibstoffen genutzt werden, die sich beispielsweise zum Antrieb von Schiffen, Maschinen oder Fahrzeugen eignen. Insbesondere internationale Konzerne haben an derartigen Produkten und Dienstleistungen Interesse, um nachhaltiger zu werden. Die Nachhaltigkeit eines Unternehmens wird zunehmend zu einem zentralen Faktor im globalen Wettbewerb.

Unter Carbon Capture and Storage (CCS) wird eine Technologie verstanden, mit der Kohlendioxid aus der Atmosphäre entnommen und langfristig gespeichert wird. Damit gelangen die aufgenommenen Treibhausgase nicht wieder in die Atmosphäre. CCS ist, abhängig vom Verfahren und der genutzten Technologie, nicht unumstritten und teilweise aufwändig und teuer. Doch immer mehr Länder weltweit setzen auf Carbon Capture, beispielsweise in Europa Norwegen, in Afrika Ghana oder in der Region Asien/Pazifik Australien. Besonders wichtig ist Carbon Capture für die Pharma- und Chemieindustrie sowie für die Stahl- und Zementbranche. Die Technologie gilt als strategischer Hoffnungsträger, um die Pariser Klimaziele zu erreichen. Im Pariser Klimaschutzabkommen haben sich die Unterzeichnerstaaten verpflichtet, den Temperaturanstieg unter zwei Grad Celsius zu begrenzen und die weltweiten Emissionen so schnell wie möglich zu senken.

Die Kohlenstoffabscheidung und -speicherung nimmt global weiter zu. Mittlerweile gibt es nach Angaben der Internationalen Energie-Agentur (IEA) bereits über 600 Projekte. Mittlerweile sind rund 45 kommerzielle Anlagen in Betrieb, die pro Jahr mehr als 50 Millionen CO<sub>2</sub> abscheiden. Weitere 32 Anlagen befinden sich derzeit in Bau. Der weltweite Bedarf nach neuen geologischen Formationen zur Speicherung von CO<sub>2</sub> ist groß, denn die erschöpften Öl- und Gasreservoirs oder andere unterirdische Lagermöglichkeiten werden nicht ausreichen, um eine vergleichsweise kostengünstige Dekarbonisierung entscheidend voranzutreiben. Deshalb sind neue Speicher notwendig.

Ein wichtiger Baustein für eine klimaneutrale Zukunft ist die emissionsfreie Stromerzeugung aus Bioenergie. Die Stromerzeugung aus Biomasse ist eine erneuerbare Alternative beispielsweise zu Gas und Öl. Bioenergie wird u.a. aus Nutzpflanzen erzeugt. Aus der Biomasse können Strom und Wärme erzeugt werden und sie kann auch zu Biogas und -öl verwandelt werden. Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen spielen dabei eine Schlüsselrolle, um die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern. Vor diesem Hintergrund entwickelt aconnic mit ihrem Projekt im westafrikanischen Ghana sowohl Carbon Capture als auch Bio-Energy zu einem neuen und nachhaltigen Geschäftsbereich.

## 2.2. GESCHÄFTSMODELL DER ACONNIC AG

In ihrer Funktion als Einzelgesellschaft und Gesellschafterin umfasst das Geschäftsmodell der aconnic AG die Gründung, den Erwerb, das Halten, die Entwicklung und Verwaltung sowie die Veräußerung von Beteiligungen und Unternehmen.

aconnic betreibt operativ innerhalb der Gruppe mit allen dem Konsolidierungskreis zugehörigen Gesellschaften zwei Geschäftsbereiche:

- (1) COMMUNICATION NETWORKS**
- (2) CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY**

### COMMUNICATION NETWORKS

Im Geschäftsbereich COMMUNICATION NETWORKS betreibt aconnic Forschung und Entwicklung von Hard- und Software, In-house Supply Chain inklusive Beschaffung, Produktion, Test und Logistik von elektronischen Komponenten, Modulen sowie Systemen und Dienstleistungen für die Planung, Installation und den Betrieb mit Wartung und Reparatur von Netzwerken für nationale und internationale Kunden.

Innerhalb des Geschäftsbereichs werden in drei BUSINESS SEGMENTEN Produkte angeboten und geliefert:

- **NETWORK SYSTEMS:**  
Hardware, Software und Gesamtsysteme sowie Gesamtnetzwerklösungen
- **NETWORK SERVICES:**  
Dienstleistungen für die Errichtung und den Betrieb für Eigen- und Fremdsysteme
- **ENGINEERING & MANAGED SUPPLY:**  
Kundenspezifische Entwicklung, Einkauf, Fertigung und Logistik für Einzelprojekte

Zur Lösung von Kunden- und Marktanforderungen stehen neben einer hohen Leistungsfähigkeit bei der Datenübertragung wesentlich im Fokus:

- **NETZ- & INFORMATIONSSICHERHEIT (SECURITY):**  
Systemsicherheit und Stabilität mit stetigen Erweiterungen und Verbesserungen
- **ENERGIEEFFIZIENZ (ENERGY EFFICIENCY):**  
laufende Reduktion des Energiebedarfs und damit an die Auslastung angepasstes Energiemanagement und
- **NACHHALTIGKEIT (SUSTAINABILITY):**  
Reduktion des ökologischen Fußabdrucks über den gesamten Lebenszyklus

Besonders adressierte Marktsegmente sind der Aufbau und Betrieb von glasfaserbasierten Gigabit-Netzwerken für Netzbetreiber von Mobil- und Festnetz mit Übertragungsraten bis zu 100 Gigabit sowie private Netze, die von Unternehmen für den Eigenbedarf als nicht öffentliche Netzwerke errichtet und betrieben werden sowie offene, disaggregierte Netzwerke. Bei diesen Telekommunikationsnetzwerken werden Hard- und Software sowie Anwendungen von mehreren Herstellern über Betriebssysteme – hier das uSphir-System – kombiniert und betrieben.

Hauptzielkunden sind Unternehmen der kritischen Infrastruktur. Dazu zählen Behörden, Telekommunikationsdienstleister und Versorger.

Das Geschäftsfeld für private 5G-Campusnetze als Komplettlösung wird nicht mehr weiterentwickelt und in nicht mehr in den Ausbau investiert. Weiterhin investiert wird in Software für das Netzmanagement und in die Netzsicherheit von öffentlichen und privaten 5G-Netzen.

Das Dienstleistungsgeschäft für Inbetriebnahme, Wartung und technischen Support wird international vermarktet und ist fester Bestandteil aller Lösungen.

Produkt- und Preismodelle für Hardware, Software und Dienstleistungen mit Lizenzen und wiederkehrenden Einnahmen sind Teil des Angebotes.

### **CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY**

Im Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY betreibt aconnic die natürliche und naturnahe Speicherung von Kohlendioxid (Anm. CO<sub>2</sub>) durch den Aufbau von Biomasse im Rahmen einer artgerechten forstwirtschaftlichen Plantage. Die Forstwirtschaft wird über eine schrittweise Digitalisierung mit einem Privaten 5G- und WiFi-Netz und der Kombination von Satellitenkommunikation mit Vernetzung von Sensoren und Drohnen vollständig digitalisiert und zertifiziert.

Dazu hat sich aconnic über eine Investition im Jahr 2023 mehrheitlich an einem bestehenden Unternehmen in Ghana, Afrika beteiligt. Das Unternehmen APSD (Anmerkung: APSD für African Plantation for Sustainable Development) hat vor rund 15 Jahren begonnen, nachhaltig und sozial verträglich Biomasse zu schaffen. Durch die mehrheitliche Übernahme entsteht nun eine Anpassung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit und betriebswirtschaftliche Vermarktung von Produkten in einem neuen und schnell wachsenden Markt, mit großem Geschäftspotenzial für nationale und internationale Kunden aus allen Branchen.

Innerhalb des Geschäftsbereichs werden in drei BUSINESS SEGMENTEN Produkte angeboten und geliefert:

- **PLANTING:**  
Auftragsbezogene Aufforstung mit Neupflanzung und deren Wachstumsmanagement. Mit den bestehenden Projekten wurden im Jahr 2024 rund 2,5 Mio. Bäume als Neupflanzungen erfolgreich getätigt

- **CERTIFICATES:**  
Emittierung von hochqualitativen, geprüften und durch internationale Verifizierung mit Zertifikat bestätigte CO<sub>2</sub>-Zertifikate zur Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen
- **ENERGY:**  
Klimaneutrale, nichtfossile Energieträger wie Biomethanol, hergestellt aus Biomasse. Produkte in diesem Segment werden ab 2028 geplant

Bei der Aufnahme und Start des neuen Geschäftsbereichs (im Jahr 2023) zur Speicherung von CO<sub>2</sub> sowie der Gewinnung von Energieträgern aus Biomasse hat aconnic mittelbar 51% an der African Plantation for Sustainable Development (APSD Ltd.) mit Sitz in Ghana erworben.

Die APSD Ltd. ist Eigentümerin einer Plantage mit aktuell 31.000 Hektar aktivem Plantagenbetrieb und der Option, diese Fläche, um weitere 18.000 Hektar in den kommenden Jahren zu erweitern und langfristig auszubauen. Diese Option wird im Jahr 2025 genutzt. Auf rund 9.000 Hektar wird seit 13 Jahren nachhaltige Aufforstung mit bereits bestehender Biomasse betrieben. Auf weiteren 10.000 Hektar werden derzeit indigene Baumbestände aufgeforstet. Im Jahr 2024 wurden mehr als 2,5 Millionen Bäume neu gepflanzt.

## 2.3. DIE AKTIE

### STAMMDATEN

ISIN: DE000A0LBKW6	WKN: A0LBKW
Börsenkürzel: CFC	Reuters: CFCG.DE
Bloomberg Index: CFC:GR	Prime Branche: Industriegüter
Industry Group: Industrial, Diversified	

### ANGABEN ZUM WERTPAPIER



Abb. 8 Aktien-Darstellung, Stand: 31. Dezember 2024, eigene Darstellung

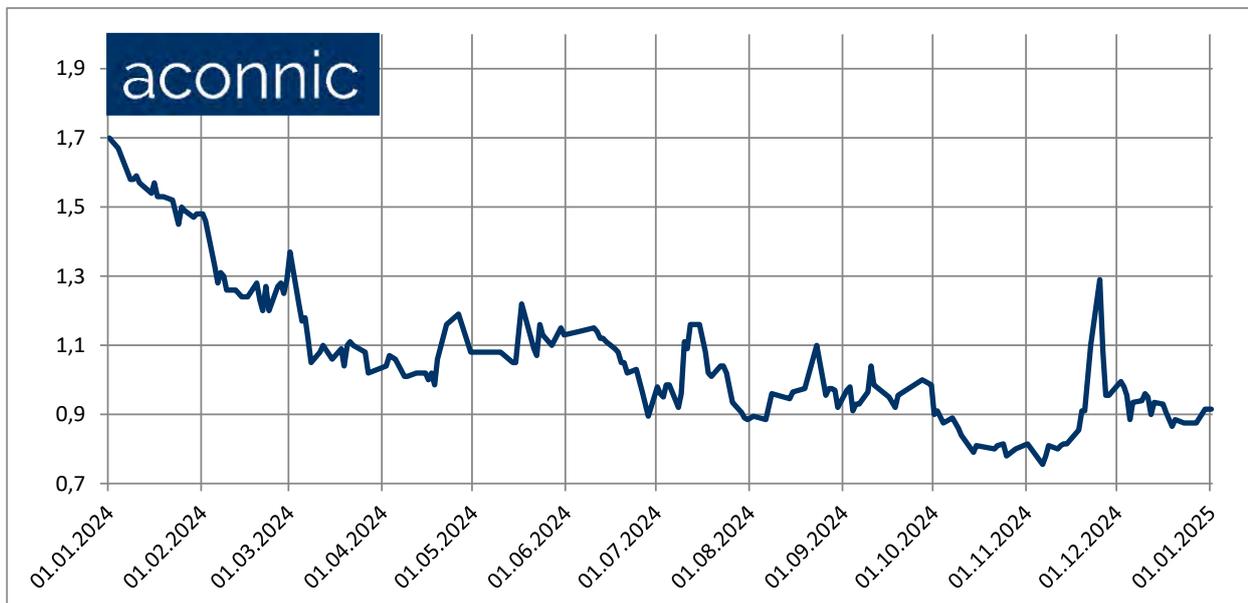


Abb. 9 Quelle der entnommenen Xetra-Daten: [www.boerse-frankfurt.com](http://www.boerse-frankfurt.com)

### 2.3.1. ENTWICKLUNG DER AKTIE

Die Marktkapitalisierung der aconnic-Aktie belief sich am 30. Dezember 2024 auf insgesamt 14,860 Mio. EUR - bewertet mit einer Aktienanzahl in Höhe von 16.240.000 Stück. Zu Beginn des Jahres, am 2. Januar 2024, lag diese bei 25,756 Mio. EUR - bewertet mit einer Aktienanzahl in Höhe von 15.240.000 Stück. Dies entspricht einem Rückgang um 42 % in der zurückliegenden Berichtsperiode.

Der durchschnittlich gehandelte Tagesumsatz der aconnic Aktie belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 9.486 Aktien, im Vorjahr wurden durchschnittlich 17.597 Aktien gehandelt (Xetra-Handel).

### 2.3.2. AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der aconnic AG ist aufgeteilt in 16.240.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, mit einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR je Aktie und beläuft sich in Summe somit auf 16.240.000,00 EUR.

Die Aktionärsstruktur ist seit Jahren geprägt von Kernaktionären, welche teilweise vom bestehenden Management der aconnic-Gruppe verwaltet werden.

Das Grundkapital der aconnic AG verteilt sich per 31.12.2024 entsprechend den erfolgten Mitteilungen und ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

Die FIGLIO Beteiligungsverwaltung hat im Jahr 2023 rund 460.000 Aktien als Teil ihrer Aktien an die Fremdkapitalgeber als Teil der Finanzierungsvereinbarung übertragen, damit besteht eine Option, diese wieder durch neue Aktien auf den bisher gehaltenen Anteil aufzustocken. Diese Option wurde im Jahr 2024 nicht genutzt und bleibt weiterhin bestehen. Bei dieser Transaktion kam es nicht zu einem Verkauf oder Veräußerungserlös bei FIGLIO.

Zusätzlich bestehen zum Bilanzstichtag 31.12.2024 insgesamt 3 Wandelanleihen:

- (1) eine Wandelanleihe über 2,0 Mio. EUR, mit einer Laufzeit bis 30.06.2025 versehen - zur Wandlung oder Rückzahlung nach Wahl des Unternehmens
- (2) Wandelanleihe über 1,0 Mio. EUR, mit einer Laufzeit bis 31.10.2026 - zur Wandlung oder Rückzahlung nach Wahl des Anleiheinhabers

<b>AKTIONÄRE</b>	<b>Aktien</b>	<b>Anteil in %</b>
Blackstone Strategic Partners	3.500.000	21,55%
FIGLIO Beteiligungsverwaltung GmbH	3.178.436	19,57%
Mitarbeiter aconnic Group (nicht syndiziert)	1.655.000	10,19%
KAM Treuhand GmbH	1.000.000	6,16%
Hans Dieter Lindemeyer	1.000.000	6,16%
xepcion Technology & Investment GmbH	792.410	4,88%
Oliver Brichard (Aufsichtsrat)	337.500	2,08%
Freefloat	4.776.654	29,41%
<b>Summe</b>	<b>16.240.000</b>	<b>100,00%</b>

Abb. 10. Aktienaufteilung, eigene Darstellung

- (3) Wandelanleihe über 1,0 Mio. EUR, mit einer Laufzeit bis 31.10.2026 - zur Wandlung oder Rückzahlung nach Wahl des Anleiheinhabers

Diese letztgenannte Wandelanleihe wird von xepcion Technology & Investment GmbH und somit einem bestehenden Aktionär gehalten.

### 2.3.3 INVESTOR RELATIONS

Um alle Zielgruppen der aconnic umfassend und zeitnah zu informieren, werden auf der Website der aconnic-Gruppe Unternehmensinformationen und Neuigkeiten bereitgestellt. Interessierte Anleger können sich im Internet unter [www.aconnic.com](http://www.aconnic.com) in der Sektion Investor Relations informieren.

Das Unternehmen versendet zudem Informationen wie Geschäfts- und Halbjahresberichte - auf Anfrage - auch per Post.

### 2.3.4. HAUPTVERSAMMLUNG

Die ordentliche Hauptversammlung der aconnic-Gruppe für die Berichterstattung zu den Geschäftsjahren 2021 und 2022 fand am 29. Februar 2024 in Frankfurt am Main statt.

An der ordentlichen Hauptversammlung nahmen private sowie institutionelle Investoren teil, jener Personenkreis repräsentierte insgesamt 28 % des Grundkapitals beziehungsweise 4.308.015 Aktien.

Neben der Entlastung der Aufsichtsräte sowie des Vorstands für beide Geschäftsjahre wurde in den Tagungspunkten auch die Sitzverlegung nach München und die Umbenennung auf aconnic beschlossen. Die einzelnen Tagesordnungspunkte wurden durch die Hauptversammlung mit jeweils über 99 % der Stimmen angenommen.

Die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023 fand am 28. August 2024 in München statt. Dabei nahmen private sowie institutionelle Investoren teil, welche insgesamt 5.514.244 Aktien repräsentierten, was 36 % des Grundkapitals entsprach. Die Tagesordnungspunkte wurde allesamt mit mehr als 99 % der Stimmen befürwortet.

Auf der Homepage der Gesellschaft - [www.aconnic.com](http://www.aconnic.com) - können die Abstimmungsergebnisse in der Sektion Investor Relations eingesehen werden.

## 2.4. ACONNIC - KONZERN

### 2.4.1. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Die aconnic AG (aconnic) ist die Muttergesellschaft der aconnic-Gruppe.

Sie ist direkt oder indirekt zu 100 % an allen Tochterunternehmen im Bereich Communication Networks beteiligt.

Im Bereich Carbon Capturing & Bio-Energy ist aconnic direkt oder indirekt zu 51 % beteiligt.

Der Konzernabschluss der aconnic-Gruppe wird nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) aufgestellt.

Der Konsolidierungskreis der aconnic-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen erfahren.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine neue Beteiligung im Bereich Carbon Capturing & Bio-Energy erworben, die in der Bilanz unter „Beteiligungen“ mit einem Wert von 3,411 Mio. EUR ausgewiesen wird.

aconnic wird die Investitionen im Geschäftsbereich Carbon Capturing & Bio-Energy auf insgesamt 4,5 Mio. EUR erhöhen. Die Beteiligung mit Gewinn- & Verlustrechnung sowie Bilanzpositionen sowie Forderungen wurde in der Berichtsperiode 2024 noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. (§311 Abs. S.2 HGB). Die Entscheidung basiert auf einer sorgfältigen Prüfung und Bewertung. Die Beteiligung wird in der Bilanz separat ausgewiesen, um die Transparenz und Genauigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

Mit geplantem Wachstum und Entwicklung des Geschäftsbereichs und der Gesellschaft wird eine Einbeziehung in die Konsolidierung für das Geschäftsjahr 2025 geplant.

### 2.4.2. BERICHT AUS DEN GESCHÄFTSBEREICH

#### GESCHÄFTSBEREICH COMMUNICATION NETWORKS:

#### **BUSINESS SEGMENT NETWORK SYSTEMS**

##### Profil

Der Geschäftsbereich NETWORK SYSTEMS umfasst die Entwicklung, Herstellung und Systemintegration für Hard- und Software, Systeme, Komponenten und Gesamtlösungen zur Errichtung und zum Betrieb von Breitbandnetzwerken für Festnetz und Mobilnetz.

Hauptkunden sind Telekommunikations- und Netzbetreiber in Europa, Afrika sowie Zentral- und Südamerika und Unternehmen, die für den Eigenbedarf ein Kommunikationsnetzwerk zur Steuerung und Überwachung des Betriebs betreiben, dazu zählen Energieversorger, Stadtwerke und Eisenbahngesellschaften.

aconnic entwickelt mit einem eigenen Forschungs- & Entwicklungsteam Technologien, Hard- und Software und fertigt Hardware am eigenen Produktionsstandort in Deutschland. Verkauf und Implementierung werden direkt und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens umgesetzt.

Wesentliche Kriterien sind Systemsicherheit, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit als auch Cyber-Security sind wesentliche Bestandteile eines wettbewerbsfähigen Angebotes im Markt und entscheidend für langfristigen Erfolg.

Eingesetzt werden die Systeme im Festnetz für Internetanschlüsse für Firmenkunden und Netzwerkverbindungen zum öffentlichen Telekommunikationsnetz für Firmenkunden, im Mobilnetz für die Anbindung von Funkstationen (Anmerkung: Mobile Cells) sowie die dafür notwendige Energieversorgung über das Telekomnetzwerk.

Die Schwerpunkte für Lösungen und Anwendungen sind:

- Übertragungs- und Netzzugangssysteme für Glasfaser- und Kupfermedien für Übertragungsraten von 1 Mbit/s bis 100 Gbit/s im Bereich Fest- und Mobilnetz
- Energie-Management, Energieversorgung sowie Energiespeisesysteme für den Breitbandausbau im Fest- und Mobilnetz für bis zu 3.500 Watt
- Netzwerk-Management-Software und Netzwerk-Management-Lösungen für den Betrieb von softwaregesteuerten Netzen (SDN – Software Defined Networks) und Virtualisierung von Funktionen im Netzwerk
- Systeme zur Kommunikation zwischen Maschinen und Anlagen (M2M – Machine to Machine) und zur Evolution zum Internet of Things (IoT) für Telekommunikation und Energieversorger
- Integration von disaggregierten und offenen Hard- und Software-Komponenten und

Anwendungssoftware zu einer einheitlichen Netzumgebung

### Entwicklung im Geschäftsjahr 2024

Das Business Segment NETWORK SYSTEMS verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe 28,921 Mio. EUR, nach 55,025 Mio. EUR im Vorjahr.

Die gesetzten Ziele wurden damit nicht erreicht.

Hauptumsatzbringer waren dabei Systeme für Glasfasernetzwerke mit einer Übertragungsbandbreite von 1 Gigabit bis 10 Gigabit. Die Hauptmärkte sind Deutschland, Mexiko, Italien und Österreich.

Das Geschäft im Bereich NETWORK SYSTEMS setzt sich zu ca. 80 % aus Netzwerkprodukten mit Hardware und rund 20 % Software zusammen. Software wird als Systemteil oder als getrennte Lizenz verkauft.

Im dritten und vierten Quartal 2024 reduzierte sich der Ausbau und damit die Lieferung für System am Markt Deutschland. Damit kam es zum Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr.

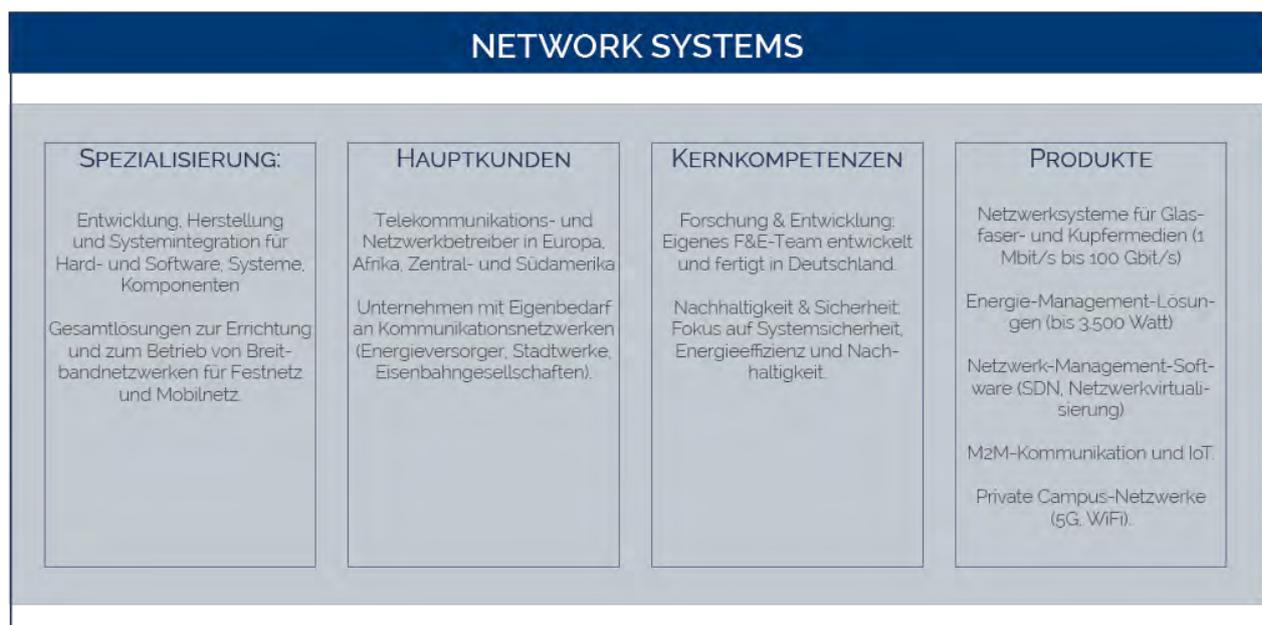


Abb. 11 Überblick über das Business Segment: **Network System**, eigene Darstellung

Im Geschäftsjahr 2024 wurde keiner der größten 20 Kunden verloren. Insgesamt wurden 10 neue Kunden gewonnen und auf den Märkten Italien und Mexico erzielte aconnic ein Wachstum von mehr als 10 %.

Die aktivierten Entwicklungsleistungen beinhalten neue Produkte für Gigabit-Netzausbau für Fest- und Mobilnetz bis 100 Gbit/s sowie Netzwerk-Softwarelösungen.

### Ausblick 2025

Für das Jahr 2025 wird mit einer gleichbleibenden Umsatzentwicklung oder einem kleinen Wachstum geplant.

Investitionen in neue Produktentwicklungen und Kundenakquisition führen nach wie vor zu einem überdurchschnittlichen Auftragsbestand in Höhe von rund 45 Mio. EUR und einem Projektstand in Höhe von 300 Mio. EUR. Kundenseitige Verschiebungen bei der Implementierung und Installation verzögern das langfristige Wachstum.

Es werden weitere Verkaufsabschlüsse abo- und lizenzbasierter Angebote erwartet, die wiederkehrende Einnahmen erwirtschaften.

Zudem wird am Markt die Entwicklung hin zum Gesamtlieferanten mit Systemintegration für Spezialgesamtlösungen inklusive Planung, Installation und Wartung forciert.

Produkttechnisch wird die Forschung und Entwicklung hin zu hochverfügbaren Systemen für die weltweite Vernetzung von Fest- und Mobilnetzen mit sehr kurzen Laufzeiten und Synchronität verstärkt und Übertragungsraten von mehreren 100 Gigabit ermöglicht.

Für 2025 sind insgesamt zehn neue Produkte geplant. Dazu zählen Security-Vernetzungen für Sensoren, Anlagen und Geräten für die kritische Infrastruktur. Mit den aktuellen Forschungsprojekten im Bereich 5G-Netze und Quantenkryptografie werden aktuell Planungen erstellt, um in Zukunft den Markt für Militär und Verteidigung zu beliefern.

Der direkte Kundenzugang zu großen Netzbetreibern für öffentliche und private Netzwerke wird, wie bereits begonnen, konsequent weiterentwickelt.

Zusätzlich wird begonnen, erstmals Netzsysteme für Firmenkunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz über indirekte Vertriebskanäle anzubieten.

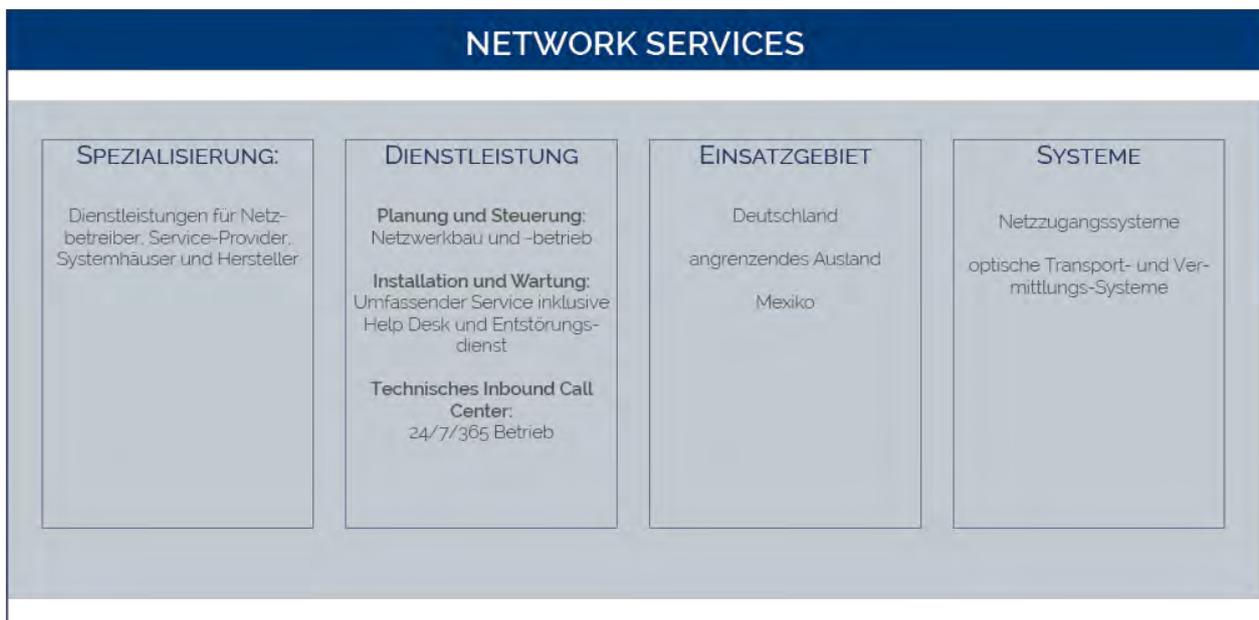


Abb. 12 Überblick über das Business Segment: **Network Services**, eigene Darstellung

Der Fokus bei der langfristigen Entwicklung wird noch stärker auf Software für Netzwerk-Management und -Steuerung gelegt sowie auf Energie-Management für Mobilnetze, um am Ausbau von neuen offenen, disaggregierten Netzen zu partizipieren.

## **GESCHÄFTSBEREICH** **COMMUNICATION NETWORKS:**

### **BUSINESS SEGMENT** **NETWORK SERVICES**

#### **Profil**

Im Business Segment NETWORK SERVICES werden Dienstleistungen für Netzbetreiber, Service-Provider, Systemhäuser und Hersteller geliefert. aconnic bietet Kunden Dienstleistungen für den Netzbau und -betrieb. Diese Dienstleistungen beinhalten Planung, Steuerung, Installation und Wartung, Help Desk und Entstörungsdienst, welche sowohl in Deutschland als auch im angrenzenden Ausland sowie in Mexiko erbracht werden. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen ein technisches Inbound Call Center im 24 Stunden, 7 Tage pro Woche, 365 Tage pro Jahr (24/7/365) Betrieb.

Innerhalb des Business Segmentes NETWORK SERVICE wird systemübergreifend und mit Erfahrungswerten direkt am Standort des Kunden gearbeitet. Dies beinhaltet Netzzugangssysteme genauso wie optische Transport- und Vermittlungs-Systeme.

#### **Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2024**

Die Erlöse im Business Segment NETWORK SERVICES, welche über die Hauptmärkte in Deutschland und Mexiko erzielt wurden, stiegen im Geschäftsjahr 2024 um 24 % von 10,421 Mio. EUR auf 12,885 Mio. EUR.

Die im Jahr 2020 begonnenen Entwicklungen für neue Kundenprojekte und insbesondere Dienstleistungen für den Aufbau von Mobilnetzen mit 5G-Technologien konnten im

Geschäftsjahr 2024 entsprechend weiter implementiert und umgesetzt werden.

Neue Kundenprojekte für den Neu- und Umbau von Firmenvernetzungen und Breitbandnetzwerken in Deutschland trugen im Business Segment NETWORK SERVICES wie geplant zur Entwicklung bei.

#### **Ausblick 2025**

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Umsatzwachstum von 10 % geplant. Infolge neuer Projekt-Implementierungen und Investitionen wird das operative Ergebnis unverändert bleiben.

Neue Dienstleistungen werden für den Bereich Network Operation Center (NOC) und damit für den Betrieb der kritischen Infrastruktur entwickelt und ab 2025 angeboten.

## **GESCHÄFTSBEREICH** **COMMUNICATION NETWORKS:**

### **BUSINESS SEGMENT** **ENGINEERING & MANAGED SUPPLY**

#### **Profil**

Mit dem Business Segment ENGINEERING & MANAGED SUPPLY ist aconnic in einer Marktnische führend in der Entwicklung von hochspezialisierten funkbasierenden Vernetzungen und technischen Systemen.

Planung, Konzeption und Realisierung effizienter Lösungen auf Maß sind die wesentlichen Geschäftstätigkeiten.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Aktivitäten liegt in den nachfolgenden Anwendungsbereichen:

- Ultraschall-Datenkommunikation
- Funkübertragung und Sensorik
- Software-Engineering
- Hardware-Engineering
- Security-Engineering
- Produktion von Kleinserien

Im Bereich Managed Supply werden Auftragsfertigungen für Kunden in Europa erbracht.

### Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2024

Die Umsatzerlöse im Business Segment ENGINEERING & Managed Supply waren in der Berichtsperiode rückläufig und beliefen sich auf insgesamt 6,148 Mio. EUR nach 7,291 Mio. EUR im Vorjahr.

### Ausblick 2025

Der Ausblick im Business Segment ENGINEERING & MANAGED SUPPLY für das Geschäftsjahr 2025 sieht ein Umsatzwachstum von rund 5 % mit positivem EBITDA-Ergebnis vor.

Erreicht werden soll dieses Ziel zum einen durch Neukundengewinnung sowie Fortführung und Weiterentwicklung bestehender Projekte bei Bestandskunden. Für den Bereich Engineering werden entwickelte Systeme für die Alarmierung erstmals auch als Managed Supply produziert und geliefert.

## GESCHÄFTSBEREICH CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY

### Profil

Im Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY betreibt aconnic die natürliche und naturnahe Speicherung von Kohlendioxid (Anm. CO<sub>2</sub>) durch den Aufbau von Biomasse im Rahmen einer artgerechten forstwirtschaftlichen Plantage. Die Forstwirtschaft wird über eine schrittweise Digitalisierung mit einem Privaten 5G- und WiFi-Netz und der Kombination Satelliten-kommunikation mit Vernetzung von Sensoren und Drohnen vollständig digitalisiert und zertifiziert.

Dazu hat sich aconnic über eine Investition mehrheitlich an einem bestehenden Unternehmen in Ghana, Afrika beteiligt. Das Unternehmen APSD (African Plantation for Sustainable Development) hat vor rund 15 Jahren begonnen, nachhaltig und sozial verträglich Biomasse zu schaffen. Durch die mehrheitliche Übernahme entsteht nun eine Anpassung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit und betriebswirtschaftliche Vermarktung von Produkten in einem neuen und schnell wachsenden Markt mit großem

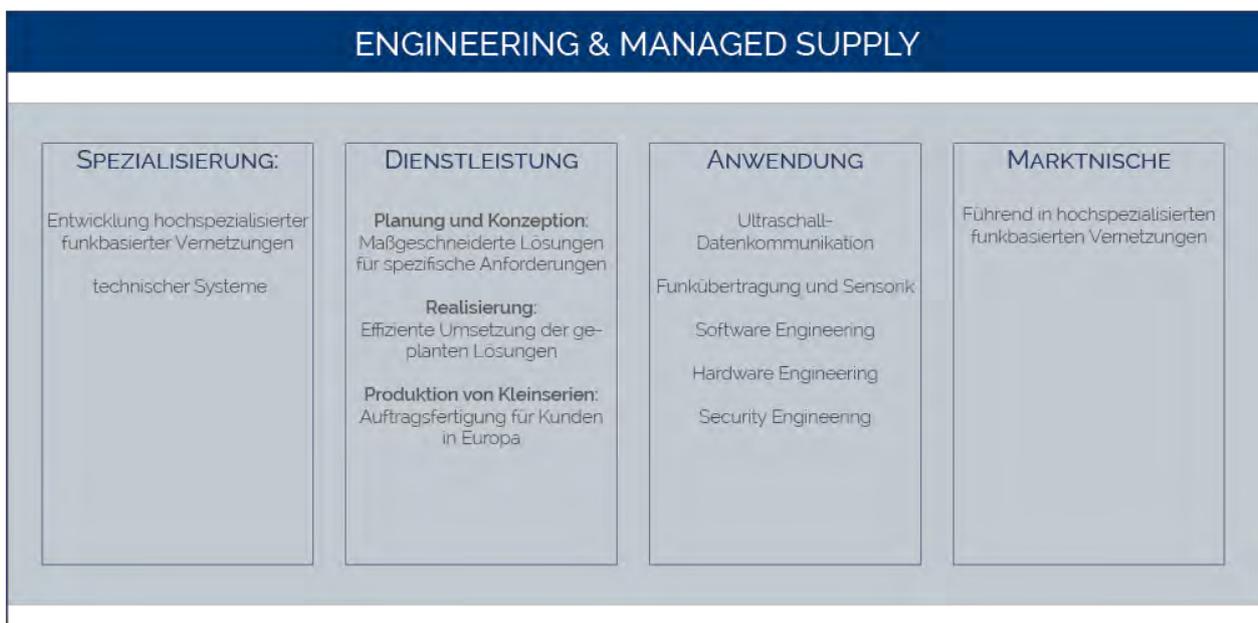


Abb. 13 Überblick über das Business Segment: **Engineering & Managed Supply**, eigene Darstellung

Geschäftspotenzial für nationale und internationale Kunden aus allen Branchen.

Innerhalb des Geschäftsbereichs werden in drei BUSINESS SEGMENTEN Produkte angeboten und geliefert:

- PLANTING:**  
 Auftragsbezogene Aufforstung mit Neupflanzung und deren Wachstumsmanagement. Mit den bestehenden Projekten wurden im Jahr 2024 rund 2,5 Mio. Bäume als Neupflanzungen erfolgreich getätigt
- CERTIFICATES:**  
 Emmittierung von hochqualitativen, geprüften und durch internationale Verifizierung mit Zertifikat bestätigte CO<sub>2</sub>-Zertifikate zur Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen
- ENERGY:**  
 Klimaneutrale, nichtfossile Energieträger wie Biomethanol, hergestellt aus Biomasse. Produkte in diesem Segment werden ab 2028 geplant

### Entwicklung im Geschäftsjahr 2024

Nach der Erstinvestitionen in die Beteiligung im zweiten Halbjahr 2023 erfolgte 2024 das erste vollständige Geschäftsjahr.

Damit wurde eine Plantage mit gebauter Infrastruktur in Form von Straßen, Dämmen, Gebäuden, Maschinen und über 13 Jahre aufgebauter Biomasse erworben. Die über die Jahre getätigten Investitionen in Infrastruktur, den Aufbau von Biomasse und Maschinen betragen rund 70 Mio. EUR.

Der Geschäftsbereich ist als Beteiligung im Jahresabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt und im Ergebnis nicht konsolidiert. Im Geschäftsjahr 2024 wurden rund 3,224 Mio. EUR Erlöse erzielt. Das entspricht einer Steigerung um mehr als 100 %. 2,5 Mio. Bäume wurden neu gepflanzt. Im Jahr 2023 waren es 1,5 Mio. Neupflanzungen.

### Ausblick 2025

Für 2025 wird mit einem Wachstum der Erlöse auf 4,7 Mio. EUR geplant. Die Neupflanzungen werden mit einer Stückzahl von 3,5 Mio. geplant - vorwiegend indigene Bäume.

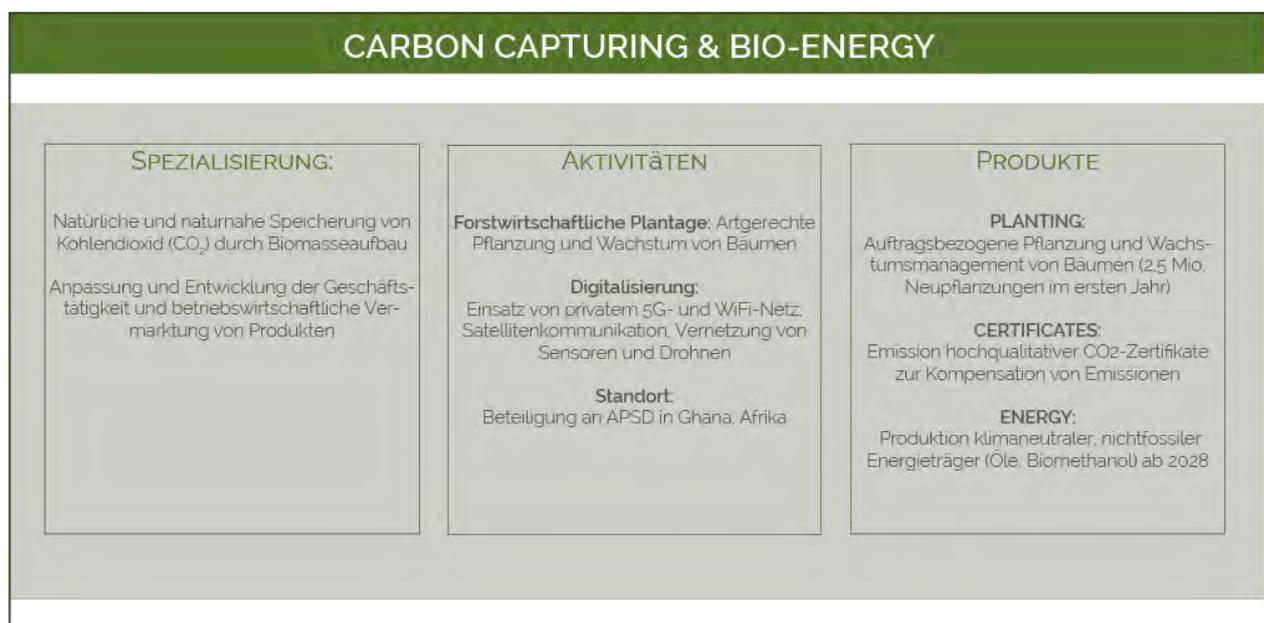


Abb. 14 Überblick über den Geschäftsbereich: Carbon Capturing & Bio\_Energy, eigene Darstellung

## 2.5. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die finanzielle Leistungsfähigkeit von aconnic wird kontinuierlich anhand eines breiten Spektrums an Kennzahlen und Indikatoren gemessen, analysiert und gezielt gesteuert. Diese Instrumente werden systematisch weiterentwickelt und an sich verändernde Anforderungen angepasst.

Im Fokus der unternehmensweiten Steuerung stehen insbesondere die Entwicklung von Auftragseingängen und -beständen, Umsätzen, der Einsatz von Waren und Dienstleistungen sowie daraus resultierender Roherträge.

Ergänzend kommen ertragsorientierte Kennzahlen wie EBITDA und EBIT sowie der operative Cashflow zum Einsatz. Darüber hinaus fließen differenzierte Kunden- und Produktmargen-Analysen in die Steuerung ein.

Zur fundierten Beurteilung der finanziellen Stabilität und Leistungsfähigkeit werden zudem die Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitionen und Finanzierung betrachtet. Diese dienen unter anderem der laufenden Überwachung der Verschuldungssituation sowie der Analyse der Rückzahlungskraft.

Die Steuerung des Working Capitals erfolgt durch tagesaktuelle Reports über alle Gesellschaften hinweg sowie durch detaillierte Analysen der Bestandsentwicklung – insbesondere bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie unfertigen und fertigen Erzeugnissen.

Zum Schutz vor Ausfallrisiken setzt aconnic präventiv auf Bonitätsprüfungen und den Abschluss von Forderungsversicherungen. In den Geschäftsbereichen NETWORK SYSTEMS und NETWORK SERVICES wird zur Absicherung vorrangig Factoring eingesetzt.

### NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren wird der Fokus zunehmend auf weitere wichtige, nichtfinanzielle Indikatoren und Bereiche gelegt. Besonders im Blickpunkt stehen dabei die Bereiche Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Personal (ESG – Environmental, Social, and Governance) sowie Daten-, Informations- und Netzwerk-Sicherheit, die ergänzend zum Business Development der Gesellschaften und der gesamten aconnic-Gruppe betrachtet werden.

#### Klimaziele und Nachhaltigkeit

aconnic gestaltet eine nachhaltige Zukunft durch innovative Technologien und Produkte, die CO<sub>2</sub>-Emissionen effektiv reduzieren. Das Unternehmen hat sich ehrgeizige Klimaziele gesetzt und handelt entschlossen, um diese zu erreichen.

Die Unternehmenspolitik beinhaltet ein klares Bekenntnis zur Klimaneutralität und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. aconnic berücksichtigt Umweltauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und unterstützt Kunden auf dem Weg zu Klimaneutralität und Ressourcenschonung.

Projekte zur Nachhaltigkeit konzentrieren sich auf Energieeffizienz, Ressourcenschonung und die kontinuierliche Reduzierung von Emissionen. Energieeffizienz ist dabei ein zentraler Aspekt der Politik. Somit hilft aconnic Kunden, die Netze nicht nur sicher und stabiler, sondern auch umwelttechnisch effizienter zu bauen und zu betreiben.

Lösungen von aconnic schaffen Mehrwert für Kunden und tragen zur Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette bei. Mit Kreislaufwirtschaftslösungen werden Wachstum vom Ressourcenverbrauch entkoppelt, Abfall reduziert und fossile Ressourcen eingespart. Dies hilft, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken und Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Es ist das klare Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein. Entsprechende Projekte sind gestartet.

### Ausblick

aconnic unterliegt als Aktiengesellschaft grundsätzlich den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die im Zuge des EU-Omnibusverfahrens in nationales Recht überführt wurde. Maßgeblich für die Berichtspflicht nach CSRD ist die Erfüllung definierter Schwellenwerte – insbesondere einer Mitarbeiterzahl von über 1.000 Personen sowie eines Nettoumsatzes von über 50 Mio. EUR.

Im Rahmen des EU-Omnibusverfahrens vom Februar 2025 wurde die Einführung der CSRD-Berichtspflichten für bestimmte Unternehmen zeitlich verschoben. Die aconnic fällt daher nicht unter die ursprüngliche Verpflichtung zur ESG-Berichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2025. Stattdessen beginnt die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung für aconnic nun erst mit dem Geschäftsjahr 2027, wobei die erste Veröffentlichung im Jahr 2028 erfolgen wird.

Unabhängig von dieser gesetzlichen Verschiebung verfolgt die aconnic ihre Nachhaltigkeitsziele konsequent weiter. Die Europäische Union plant die Einführung eines freiwilligen Berichtsstandards für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) auf Basis des von der EFRAG entwickelten VSME-Standards (Voluntary Standard for Micro-Entities). Dieser Standard kann von nicht (mehr) berichtspflichtigen Unternehmen genutzt werden, um Transparenz gegenüber relevanten Stakeholdern zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund plant die aconnic, bereits vor der rechtlichen Verpflichtung einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des VSME-Standards zu veröffentlichen. Dieser Bericht wird als strukturelle und inhaltliche Grundlage für die künftige verpflichtende Bericht-erstellung dienen und frühzeitig Einblick in die Umweltleistungen und das

Umwelt-management des Unternehmens geben.

Die neuen regulatorischen Anforderungen begreift aconnic als Chance, ihre Nachhaltigkeitsmaßnahmen gezielt weiterzuentwickeln und die Position als verantwortungsbewusstes, zukunftsorientiertes Unternehmen weiter zu stärken. Die Anwendung des VSME-Standards unterstützt dabei eine kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung sowie eine gezielte Ausrichtung an den Erwartungen von Kunden, Partnern und weiteren Anspruchsgruppen.

Parallel dazu intensiviert aconnic die Arbeit an internen Prozessen zur Integration von ESG-Faktoren in sämtliche Geschäftsbereiche. Diese umfassen u. a. die Sensibilisierung und Einbindung der Mitarbeitenden, die Weiterentwicklung von IT-Systemen sowie die enge Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten – mit dem klaren Ziel, die unternehmensweiten Aktivitäten künftig noch konsequenter an den Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens auszurichten.

### Ergebnisse & Erfolge

Mit dem Ziel, kontinuierlich Projekte und Ergebnisse zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu dokumentieren, wurde im ersten Quartal 2025 der jährliche Bericht der Corporate Carbon Footprint (CCF)-Berechnung für das Jahr 2024 erstellt.

In diesem Zusammenhang wurden die Ergebnisse mit dem Unternehmensziel zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verglichen und weiterentwickelt.

### Die wichtigsten Ergebnisse:

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die aconnic bedeutende Fortschritte im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeitssteuerung erzielen. Der Fokus lag auf der konsolidierten Erhebung und Reduktion von Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie der Weiterentwicklung interner Systeme zur nachhaltigkeitsbezogenen Datenerfassung.

### Konsolidierte CO<sub>2</sub>-Bilanzierung erstmals für die gesamte Unternehmensgruppe

Erstmals wurden im Jahr 2024 alle wesentlichen Gesellschaften der aconnic-Gruppe in die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung einbezogen. Diese konsolidierte Betrachtung umfasst neben dem Produktionsstandort in Hartmannsdorf auch weitere operative Einheiten in der Schweiz und anderen europäischen Ländern. Damit wurde 2024 als konzernweites Basisjahr für die zukünftige CO<sub>2</sub>-Bilanzierung festgelegt.

### Signifikante Reduktion der Emissionen

Die Gesamtemissionen konnten im Vergleich zum Vorjahr um 33 % gesenkt werden. Detailliert betrachtet wurden die Emissionen nach Scopes gemäß GHG Protocol wie folgt reduziert:

- Scope 1 & 2: Die direkten Emissionen sowie die aus dem Energieverbrauch resultierenden indirekten Emissionen konnten um 51 % gesenkt werden.
- Scope 3: Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Lieferkette, insbesondere aus dem Einkauf von Komponenten, Produktionsvorgängen und Logistik, sanken um 24 %.

Eine zentrale Maßnahme war dabei die vollständige Umstellung auf 100 % zertifizierten Strom aus erneuerbaren Energien, die bereits im September 2023 eingeführt wurde. Dieser Schritt ermöglichte eine besonders deutliche Reduktion der Scope-2-Emissionen um nahezu 70 %.

### Verbesserung der Emissionsintensität trotz rückläufigem Geschäftsvolumen

Trotz eines insgesamt rückläufigen Geschäftsvolumens im Jahr 2024 konnten die emissionsbezogenen Effizienzkennzahlen ebenfalls verbessert werden:

- Die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro eine Million Euro Umsatz reduzierten sich um 32 %, die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro eine Million Euro Bruttogewinn sanken um 14,3 %.

Diese Kennzahlen sind besonders aussagekräftig, da sie die relativen Verbesserungen in der Emissionsintensität unabhängig von der wirtschaftlichen Gesamtlage abbilden und somit eine realistische Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung ermöglichen.

### Strategische Weiterentwicklung und Ausblick

Alle im Jahr 2024 erzielten Ergebnisse übertrafen die zuvor gesetzten internen Reduktionsziele deutlich. Damit wurde eine solide Grundlage für die künftige Zielentwicklung im Bereich Klimaschutz geschaffen.

Die aconnic verfolgt das langfristige Ziel der Klimaneutralität und hat hierfür bereits einen klaren Fahrplan definiert. Im Mittelpunkt der weiteren Maßnahmen stehen:

- die Steigerung der Energieeffizienz in betrieblichen Prozessen,
- die Reduktion von Reiseemissionen durch nachhaltige Mobilitätslösungen,
- der Ausbau nachhaltiger Infrastrukturen an allen Unternehmensstandorten sowie
- die konsequente Integration von Lebenszyklusanalysen in Produktdesign und Lieferkettenmanagement.

Diese Maßnahmen dienen nicht nur der Erfüllung regulatorischer Anforderungen, sondern auch der aktiven Positionierung der aconnic als verantwortungsbewusstes,

zukunftsorientiertes Unternehmen. Die erreichten Fortschritte im Jahr 2024 zeigen, dass aconnic den Übergang in eine emissionsarme Zukunft mit strategischer Klarheit und operativer Entschlossenheit verfolgt.

### Berichterstattung

Eine verständliche und transparente Berichterstattung über Klimamanagement ist entscheidend. Dazu gehört die Darstellung der Klimaziele und die strategische Ausrichtung betreffend Umwelt- und Klimapolitik des Unternehmens.

Externe Überprüfungen spielen eine wesentliche Rolle im kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Diese Bewertungen gewährleisten, dass Nachhaltigkeitsmaßnahmen den höchsten Standards und besten Praktiken entsprechen. Sie dienen nicht nur der Qualitätssicherung, sondern stellen auch sicher, dass Projekte den weltweiten Erwartungen an Nachhaltigkeit gerecht werden.

Um gesetzte Anforderungen zu erfüllen, werden detaillierte Daten und umfassende Berichte über die CO<sub>2</sub>-Emissionen qualifizierten Organisationen wie CDP (Carbon Disclosure Project), EcoVadis und The Climate Choice zur Verfügung gestellt und berichtet. Diese Institutionen bewerten die Qualität und Konsistenz der Informationen und sorgen dafür, dass Projekte und Ergebnisse für Transparenz und Nachhaltigkeit dokumentiert und bewertet werden. Ziel ist die Stärkung und Entwicklung von Vertrauen und Glaubwürdigkeit bei Kunden, Geschäftspartnern und Investoren und ein klares Zeichen für fortgesetztes Engagement für nachhaltige Praktiken. dass Projekte und Ergebnisse für Transparenz und Nachhaltigkeit dokumentiert und bewertet werden. Ziel ist die Stärkung und Entwicklung von Vertrauen und Glaubwürdigkeit bei Kunden, Geschäftspartnern und Investoren und ein klares Zeichen für fortgesetztes Engagement für nachhaltige Praktiken.

### Ergebnisse:

- **EcoVadis:**

Für die Projekte und Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit wurde aconnic über die deutsche Gesellschaft aconnic system Germany GmbH von der Ratingagentur EcoVadis mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet. Diese Bronze-Bewertung zeigt, dass bereits wichtige Nachhaltigkeitsmaßnahmen umgesetzt wurden und in vielen Bereichen Ergebnisse erzielt worden sind. Die Auszeichnung ist eine Anerkennung unserer bisherigen implementierten Projekte für nachhaltiges Wirtschaften in den Geschäftspraktiken. Mit diesem Ergebnis gehört aconnic zu den besten 50 Prozent der weltweit über 90.000 von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

- **CDP (Carbon Disclosure Project):**

aconnic wurde über die deutsche aconnic system Germany GmbH Gesellschaft von der renommierten Organisation CDP mit einer "B"-Bewertung für Transparenz und Engagement im Bereich Klimawandel, Wasserschutz und Forstwirtschaft ausgezeichnet. Wir liegen damit über dem globalen und regionalen Durchschnitt (jeweils „C“). Der CDP-Score „B“ reflektiert bereits wichtige Schritte in Richtung Umwelttransparenz und -management und zeigt noch mögliche Bereiche für Verbesserungen. Erste Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses befinden sich bereits in Implementierung.

Durch Bewertungen und die kontinuierliche Arbeit an Nachhaltigkeitsprojekten ist sichergestellt, dass gesetzte Klimaziele erreicht werden und das Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung klar und transparent kommuniziert und verfügbar ist.

## Digitalisierung

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Projekte im Bereich der Digitalisierung weiterentwickelt. Unter ökologischen wie auch prozesstechnischen Gesichtspunkten ist das Erreichen des papierlosen Büros in vielen Unternehmensbereichen nahezu erfüllt. Der digitale Workflow von der Bestellung bis zur Auslieferung inkl. elektronischer Verarbeitung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen ist möglich.

Die Einsatzsteuerung und Abrechnung für das Dienstleistungsgeschäft in Mexiko ist vollständig digitalisiert und sowohl Kunden- als auch Lieferantenportale wurden geschaffen oder integriert. 2024 wurde das System nochmals erweitert.

Fertiggestellt wurde ein Projekt zur digitalen Erfassung von Quellen und Verursachern für Emissionen und Umwelteinflüssen: das aconnic sustainability data system, um Nachhaltigkeit messbar zu machen. In diesem System werden Verursacher und Emissionen erfasst, analysiert und Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen verfolgt und ausgewertet. Damit erfüllt aconnic gesetzliche Anforderungen und verbessert die ESG-Berichterstattung. Fortschritte für das Ziel Klimaneutralität bis 2030 werden somit messbar, zudem sind Daten für Nachhaltigkeitsberichte und Audits strukturiert verfügbar.

## Personal

Innerhalb der Gruppe werden hinsichtlich des Personals die Produktivitäts- und Fehlzeiten sowie die Fluktuationsrate in den einzelnen Unternehmen ausgewertet.

Gemessen an den operativen Unternehmen, welche in den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 einbezogen wurden, erhöhten sich die Fehlzeiten in der Berichtsperiode und die Fluktuationsrate erfuhr im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg. Ursachen waren unter anderem pensionsbedingte Austritte.

## Systeme und Prozesse

In der Entwicklung hin zu einer insgesamt agilen Arbeitsweise werden die Indikatoren für individuelle Ziele und Teamziele laufend erweitert.

Alle Entscheidungen für Projekte und neue Entwicklungen erfolgen in agiler Arbeitsweise und wertorientiert.

Das gesamte Management-System des Unternehmens ist digitalisiert und nach Abschluss der Umstellung im Jahr 2022 global zertifiziert und wurde 2024 in einem Zertifizierungs-Audit überprüft.

Das implementierte digitalisierte Forecast-System ermöglicht die Auswertung von Aussagen zur Planungsentwicklung für Kunden und Produkte. Diese fließen in die Produktionssteuerung ein, um so die Profitabilität durch angepasste Ressourcenplanung zu verbessern.

Im Rahmen der operativen und qualitativen Weiterentwicklung des Unternehmens erfolgt eine Messung und Nachverfolgung von Verbesserungsmaßnahmen betreffend Implementierungszeit und finanzieller und organisatorischer Wirksamkeit.

## Informationssicherheit

Zur Erreichung der Konformität nach ISO 27001 Informationssicherheit und Zertifizierung wurde mit dem Aufbau eines integrierten Informations-Sicherheits-Management-Systems (ISMS) begonnen.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist die Erstzertifizierung geplant.



Abb. 15 Einblicke in die Produktion Hartmannsdorf, Germany; eigene Aufnahmen

## 2.6. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der aconnic für das Geschäftsjahr 2024 wurden gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Im Folgenden werden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für den aconnic-Konzern als auch für die Einzelgesellschaft aconnic AG dargestellt.

### VERMÖGENSLAGE – ACONNIC-KONZERN

Die wesentlichen bilanziellen Entwicklungen der aconnic-Gruppe werden nachfolgend dargestellt und darüber berichtet. Die vollständige Bilanz steht unter dem Gliederungspunkt „Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024“ zur Verfügung.

Die aconnic-Gruppe verfügt auf Konzernebene zum Bilanzstichtag 31.12.2024 über einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von -6,104 Mio. EUR, das Eigenkapital lag im Vorjahr bei 1,434 Mio. EUR, bei einer Bilanzsumme von insgesamt 50,458 Mio. EUR (Vorjahr: 53,870 Mio. EUR).

Das **Anlagevermögen** der aconnic belief sich zum Bilanzstichtag 31.12.2024 auf insgesamt 16,833 Mio. EUR gegenüber 18,986 Mio. EUR im Vorjahr.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bildeten innerhalb des Anlagevermögens weiterhin die betragsmäßig größte Position mit einem Wert von 8,296 Mio. EUR (Vorjahr: 10,564 Mio. EUR). Hintergrund waren zum einen die aktivierten Eigenleistungen - welche im Bereich der Entwicklung (z.B. im Rahmen der neuen Hardware-Produktgenerationen, aber auch Weiterentwicklungen des Network Managements) realisiert werden. Zusätzlich wurden 3,8 Mio. EUR an Forschung und Entwicklungsleistungen für Neuprodukte erbracht, die im vorliegenden Bericht und Ergebnis nicht als Aktivierung von

Eigenleistungen ausgewiesen sind, da die Produktentwicklung noch nicht abgeschlossen ist und im adjusted Ergebnis berücksichtigt werden kann. Den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 0,660 Mio. EUR standen im Jahr 2024 Abschreibungen der Entwicklungsleistungen von 2,205 Mio. EUR gegenüber.

In Summe valutierten die aktivierten Eigenleistungen zum 31. Dezember 2024 mit einem Wert von 6,525 Mio. EUR (Vorjahr: 8,093 Mio. EUR).

Zum anderen verringerte sich der Geschäfts- und Firmenwert der aconnic-Gruppe infolge der kontinuierlichen Abschreibung zum 31.12.2024 auf 1,653 Mio. EUR gegenüber 2,272 Mio. EUR im Vorjahr. Der Geschäfts- und Firmenwert resultiert aus der im Geschäftsjahr 2018 durch Sacheinlage getätigten Kapitalerhöhung und der damit verbundenen Geschäftsanteilerhöhung sowie dem Erwerb der stillen Beteiligung an einer Tochtergesellschaft, die im Geschäftsjahr 2018 als Minderheitenkapital ausgewiesen war.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde innerhalb der **Sachanlagen** nur Investitionstätigkeit im geringen Masse ausgeübt, vorrangig für Ersatzinvestitionen, im Bereich der technischen Anlagen und Maschinen. Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich von 0,804 Mio. EUR auf 0,833 Mio. EUR.

Die für den Betrieb erforderlichen Fertigungslinien sind Modelle der aktuellen Generation und stellen einen Wiederbeschaffungswert von rund 4,0 - 4,5 Mio. EUR dar.

Innerhalb der Sachanlagen nahm der Bilanzwert „Grundstücke einschließlich Bauten“ die größte Position ein und belief sich, unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen, auf insgesamt 2,356 Mio. EUR, nach 2,561 Mio. EUR im Vorjahr.

Im Berichtszeitraum erhöhten sich die **Finanzanlagen** auf 5,557 Mio. EUR (Vorjahr: 4,908 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2023 wurde

eine neue Beteiligung im Bereich Carbon Capturing & Bio-Energy erworben, die in der Bilanz unter „Übrige Beteiligungen“ mit einem Wert von 3,411 Mio. EUR (Vorjahr: 2,105 Mio. EUR) ausgewiesen wird.

Diese Beteiligung wurde in der Berichtsperiode noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. (§311 Abs. 5.2 HGB). Die Entscheidung basiert auf einer sorgfältigen Prüfung. Die Beteiligung wurde aber in der Bilanz separat ausgewiesen, um die Transparenz und Genauigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

Das **Umlaufvermögen** betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 20,169 Mio. EUR (Vorjahr: 27,972 Mio. EUR im Vorjahr).

Die größte Position innerhalb des Umlaufvermögens bildeten die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen sowie fertigen Erzeugnissen sowie geleisteten Anzahlungen, zusammengefasst unter der Position Vorräte. In Summe ergaben die Positionen einen Bilanzwert in Höhe von 11,174 Mio. EUR (Vorjahr: 12,855 Mio. EUR).

Die Reduzierung wurde überwiegend durch die Materialien (RHB) und unfertigen Erzeugnisse hervorgerufen. Dies geht direkt mit der geringeren Betriebsleistung in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr einher, nichtsdestotrotz blieben die Vorräte in Summe auf einem hohen Niveau. Hintergrund ist die Sicherstellung der Lieferfähigkeit der Produkte sowie das in Vorjahren implementierte Projekt zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Lieferkette innerhalb der aconnic-Gruppe (Supply Chain Resilience Improvement). Dieses Projekt umfasst die Anpassung und Neuentwicklung der gesamten Produkte auf zwei Plattformen, mehrere Produkte pro Plattform und mehrere Optionen bei kritischen Komponenten pro Produkt.

Eine wesentliche Bilanzposition auf Seiten der Aktiva bilden neben den Vorräten die **Forderungen und sonstige**

**Vermögensgegenstände** in Höhe von 7,955 Mio. EUR (Vorjahr: 10,886 Mio. EUR). Die Reduzierung der Forderungen steht ebenfalls in direktem Zusammenhang mit der Betriebsleistung im Geschäftsjahr 2024, welche sich gegenüber dem Vorjahr verringerte. Durch die im Jahr 2023 ausgeweitete Factoring-Linie (20,0 Mio. EUR) können liquide Mittel zudem schneller freigesetzt und das Risiko von Zahlungsausfällen reduziert werden.

Der **Cash-Bestand** der aconnic betrug zum 31.12.2024 insgesamt 1,040 Mio. EUR (Vorjahr: 4,231 Mio. EUR) – die finanziellen Mittel wurden vorrangig für Investitionen in die Innovationskraft der Unternehmen sowie zur Working-Capital-Finanzierung eingesetzt.

Das **Konzerneigenkapital** der aconnic zum Stichtag 31.12.2024 war infolge des Bilanzverlust im Geschäftsjahr 2024 negativ und belief sich auf -6,104 Mio. EUR (Vorjahr: 1,434 Mio. EUR). Die Kapitalrücklage blieb unverändert.

Der **Sonderposten für Zuwendungen** wurde, wie in den Vorjahren, planmäßig aufgelöst und belief sich auf insgesamt 0,148 Mio. EUR nach 0,205 Mio. EUR im Vorjahr.

Die **Rückstellungen** der aconnic waren in der Berichtsperiode leicht rückläufig und beliefen sich auf 6,852 Mio. EUR im Jahr 2024 (Vorjahr: 6,958 Mio. EUR). Die Rückstellungen beinhalten überwiegend produktionsbezogene Rückstellungen, vertriebsbezogene Rückstellungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie Verpflichtungen aus Beiträgen und ausstehenden Rechnungen.

Die **Verbindlichkeiten** innerhalb der aconnic-Gruppe beliefen sich zum Stichtag 31.12.2024 auf insgesamt 38,186 Mio. EUR und damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (37,804 Mio. EUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** beziehen sich zum einen auf die im Jahr 2020 aufgenommenen Covid-19-

Darlehen für die beiden Schweizer Gesellschaften, diese verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 0,523 Mio. EUR auf nunmehr 0,386 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit der systematischen Rückzahlung der vorgenannten Darlehen begonnen. Zum anderen bestanden Kontokorrentverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 0,549 Mio. EUR.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich von 6,663 Mio. EUR auf 7,477 Mio. EUR.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** valutierten zum 31.12.2024 auf 29,774 Mio. EUR, nach 30,617 Mio. EUR im Vorjahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen folgende Positionen enthalten:

Darlehen bei einem langfristigen Financier in Höhe von 23,0 Mio. EUR (fällig im III. Quartal 2025)

- Wandeldarlehen in Höhe von 2,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2025.
- Wandeldarlehen (I) 1,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 31. Oktober 2026.
- Wandeldarlehen (II) 1,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 31. Oktober 2026.

## **VERMÖGENSLAGE – ACONNIC AG (EINZELGESELLSCHAFT)**

Die Einzelgesellschaft aconnic AG verfügte per Bilanzstichtag 31.12.2024 über ein **Eigenkapital** in Höhe von 1,532 Mio. EUR, nach 2,010 Mio. EUR im Vorjahr. Die Bilanzsumme belief sich in Summe auf 34,494 Mio. EUR im Vergleich zu 40,975 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Das **Grundkapital** der aconnic AG erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr - um 1.000.000,00 EUR, aufgeteilt in 1.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert eines Euros - und beträgt nunmehr

16.240.000,00 EUR, aufgeteilt in 16.240.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert eines Euros. Die Erhöhung geht direkt mit der im Geschäftsjahr 2024, infolge der Ausübung einer Wandlungsoption auf eine Wandelschuldverschreibung, erfolgten Kapitalerhöhung einher.

Die aconnic AG weist zum 31.12.2024 ein **Anlagevermögen** in Höhe von 23,928 Mio. EUR aus, nach 22,648 Mio. EUR im Vorjahr. Jene Bilanzposition befasst sich inhaltlich mit den Anteilen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen. Im Jahr 2023 wurde eine neue Beteiligung im Bereich Carbon Capturing & Bio-Energy erworben, die in der Bilanz unter „Übrige Beteiligungen“ mit einem Wert von 3,411 Mio. EUR ausgewiesen wird (Vorjahr: 2,105 Mio. EUR).

Diese Beteiligung wurde in der Berichtsperiode 2024 noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da sie nicht die erforderlichen Kriterien für eine vollkonsolidierte Einbeziehung erfüllt (§311 Abs. S.2 HGB). Die Entscheidung basiert auf einer sorgfältigen Prüfung. Die Beteiligung wurde aber in der Bilanz separat ausgewiesen, um die Transparenz und Genauigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

Die sonstigen Ausleihungen basierten auf ausgereichte Darlehen an ehemals zum Konsolidierungskreis der aconnic-Gruppe gehörenden Unternehmen.

Das **Umlaufvermögen** der aconnic AG verbuchte zum 31. Dezember 2024 einen Wert von insgesamt 10,494 Mio. EUR (Vorjahr: 18,304 Mio. EUR). Die Verringerung geht einher mit der Bilanzposition - Forderungen gegen verbundene Unternehmen - Hintergrund war die Aufrechnung von bestehen Darlehen mit einer Tochtergesellschaft, infolgedessen veränderten sich auch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in ähnlichem Ausmaß.

Die finanziellen Mittel (Bankguthaben) beliefen sich auf 0,105 Mio. EUR (Vorjahr: 1,002 Mio. EUR).

Zum Stichtag 31.12.2024 ergaben sich auf Seiten der Passiva **Rückstellungen** von insgesamt 1,948 Mio. EUR (Vorjahr: 1,482 Mio. EUR). Die Rückstellungen enthalten Verpflichtungen gegenüber dem Management. Die Erhöhung erhält im Wesentlichen Aktivitäten im Bereich der Finanzierung und Strukturierung.

Die **Verbindlichkeiten** der aconnic AG Einzelgesellschaft valutierten im Geschäftsjahr 2024 bei insgesamt 31,007 Mio. EUR nach 37,471 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Reduzierung ergibt sich, wie bereits bei den Forderungen geschildert, durch die Aufrechnung von Darlehen mit einem Tochterunternehmen zum Bilanzstichtag.

Innerhalb der **sonstigen Verbindlichkeiten** bestanden zum Bilanzstichtag nachfolgende Kapitalpositionen:

- Fremdkapitalfinanzierung über 23,0 Mio. EUR, Laufzeit bis Q3 2025
- Fremdkapitalfinanzierung mit Wandlungsrecht über 2,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 30.06.2025
- Fremdkapitalfinanzierung (I) mit Wandlungsrecht über 1,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 31.10.2026
- Fremdkapitalfinanzierung (II) mit Wandlungsrecht über 1,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 31.10.2026

## ERTRAGSLAGE – ACONNIC-KONZERN

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2024 erzielte die aconnic-Gruppe konsolidierte **Umsatzerlöse** auf Konzernebene von insgesamt 47,954 Mio. EUR. Verglichen mit dem Vorjahresumsatz von 72,737 Mio. EUR errechnet sich daraus eine Reduzierung von rund 34 % -

nachdem 2023 der höchste Umsatzwert der vergangenen Jahre erzielt wurde.

Die **Gesamtleistung** des aconnic-Konzerns, hierin sind neben den Umsatzerlösen auch die Veränderung der Bestände für fertige und unfertige Erzeugnisse eingerechnet, lag im Jahr 2024 bei 47,233 Mio. EUR (Vorjahr: 73,403 Mio. EUR).

Der Umsatzrückgang ist vor allem auf eine Reduzierung im Netzausbau und damit Lieferungen im dritten und vierten Quartal 2024 in Deutschland zurückzuführen. Es wurden keinen wesentlichen Kunden verloren. Insgesamt wurden zehn neue Kunden gewonnen. In den wichtigen Märkten Mexiko und Italien beträgt das Wachstum rund 10 %.

Das NETWORKS SYSTEMS-Geschäft verbuchte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 28,921 Mio. EUR (Vorjahr: 55,025 Mio. EUR).

NETWORK SERVICES erwirtschaftete für die erbrachten Serviceleistungen und Projekte Umsatzerlöse in Höhe von 12,885 Mio. EUR und erreichte damit ein Wachstum von 24 % im Vergleich zum Vorjahr (10,421 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen mit neuen Kundenprojekten für den Neu- und Umbau von Firmenvernetzungen und Breitbandnetzwerken in Deutschland begründet.

Innerhalb des Business Segments ENGINEERING & MANAGED SUPPLY konnten in der Berichtsperiode Umsätze von insgesamt 6,148 Mio. EUR erzielt werden, nach 7,291 Mio. EUR im Vorjahr.

Innerhalb der aconnic-Gruppe wird seit dem Geschäftsjahr 2018 vom Bilanzierungswahlrecht Gebrauch gemacht und Entwicklungsleistungen als aktivierte Eigenleistungen erfasst. Dies wurde im Geschäftsjahr 2024 fortgesetzt.

Die **aktivierten Entwicklungsleistungen** in Höhe von 0,660 Mio. EUR (Vorjahr: 1,683 Mio. EUR) befassen sich mit dem neuen Produktportfolio im Zusammenhang mit der

Security-Technologie, 10- und 100-Gigabit-Technologie, Power Components und Softwarelösungen. Zusätzlich wurden 3,8 Mio. EUR an Forschung und Entwicklungsleistungen für Neuprodukte erbracht, die im vorliegenden Bericht und Ergebnis nicht als Aktivierung von Eigenleistungen ausgewiesen sind, da die Produktentwicklung noch nicht abgeschlossen ist und im adjusted Ergebnis berücksichtigt werden kann. Dem gegenüber stehen Abschreibungen auf selbstgeschaffenen Entwicklungsleistungen, durch abgeschlossene Projekte vornehmlich aus den Vorjahren, von insgesamt 2,205 Mio. EUR nach 2,214 Mio. EUR im Vorjahr.

Auf Seiten der **sonstigen betrieblichen Erträge** ergaben sich zum Abschlussstichtag insgesamt 1,555 Mio. EUR, nach 1,452 Mio. EUR im Vorjahr. Die wesentlichen Ertragspositionen im Geschäftsjahr 2024 waren hervorgerufen durch die Auflösung von Rückstellungen mit 0,150 Mio. EUR (Vorjahr: 0,340 Mio. EUR), insgesamt 0,777 Mio. EUR (Vorjahr: 0,394 Mio. EUR) aus Zuschüssen sowie 0,248 Mio. EUR (Vorjahr: 0,339 Mio. EUR) aus Kurserträgen.

Die gesamten **Materialaufwendungen** der aconnic-Gruppe verringerten sich infolge der geringeren Betriebsleistung um 14,341 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 28,399 Mio. EUR.

Der Rohertrag oder Gross-Profit der aconnic-Gruppe betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 39,88 % nach 41,77 % im Vorjahr – jeweils bemessen in Bezug auf die Gesamtleistung (ohne aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge).

Der Veränderung der Gross-Profit-Marge stand im Geschäftsjahr 2024 im Zeichen von gestiegenen Preisen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Vertragsabschlüsse zur Sicherung der Lieferungen wurden in den Jahren 2022 bis 2024 teilweise langfristig vereinbart.

Neuentwicklungen und Produktangebote mit höherem Lizenzanteil werden durch verbesserte Rohertragsmargen, welche sich bei Geräten im 10-Gigabit- und 100-Gigabit-Bereich ergeben, die Materialaufwandsquote zukünftig verbessern. Innerhalb der Gruppe ergaben sich im Jahr 2024 **Personalkosten** von 15,364 Mio. EUR, gegenüber 15,583 Mio. EUR im Vorjahr.

Die planmäßigen **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 3,738 Mio. EUR und lagen somit über dem Vorjahresniveau von 3,693 Mio. EUR. Ein bedeutsamer Posten sind die Abschreibungen der seit dem Jahr 2018 begonnenen und im Jahr 2024 weitergeführten Aktivierung von Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,205 Mio. EUR. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich zudem auf 0,833 Mio. EUR.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde wie im Vorjahr planmäßig mit 0,618 Mio. EUR abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2024 lagen keine außerplanmäßigen Abschreibungen innerhalb der aconnic-Gruppe vor.

Im Geschäftsjahr 2024 bildeten die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** neben den Personalkosten einen der wesentlichen Posten innerhalb der Aufwandspositionen der Erfolgsrechnung. Die Aufwendungen auf Ebene der aconnic-Gruppe in der abgelaufenen Berichtsperiode beliefen sich auf insgesamt 9,133 Mio. EUR, nach 11,826 Mio. EUR im Vorjahr. In der Berichtsperiode 2023 ergaben sich einmalige Aufwendungen im Bereich der Finanzierung und Strukturierung in Höhe von rund 3,5 Mio. EUR.

Neben den erwähnten Sonderaufwendungen waren die wesentlichsten Aufwandspositionen hierbei Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 1,485 Mio. EUR (Vorjahr: 1,658 Mio. EUR), Rechts- und Beratungsaufwand mit 1,151 Mio. EUR

(Vorjahr: 1,851 Mio. EUR), Aufwand für fremde Dienstleistungen in Höhe von 0,486 Mio. EUR (Vorjahr: 0,296 Mio. EUR), Raum-/Mietaufwand mit 0,995 Mio. EUR (Vorjahr: 0,949 Mio. EUR), Instandhaltung und Energiekosten von 0,520 Mio. EUR (Vorjahr: 0,762 Mio. EUR) und Lizenzkosten mit 0,007 Mio. EUR (Vorjahr: 0,021 Mio. EUR). Als Währungsverluste waren 2024 0,685 Mio. EUR (Vorjahr: 0,690 Mio. EUR) zu verzeichnen. Weiterführende Details zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen können im Anhang dieses Berichtes entnommen werden.

Das **Finanzergebnis** war wie in den Vorjahren negativ und belief sich auf -3,979 Mio. EUR (Vorjahr: -3,502 Mio. EUR). Die Veränderung beruht auf einer höheren Zinslast der im Jahr 2023 refinanzierten und zugleich erhöhten Fremdkapitalposition über 23,0 Mio. EUR, vormals 20,0 Mio. EUR, die im Geschäftsjahr 2024 erstmal über die vollen 12 Monate bilanziert wurden.

Infolge der geschilderten Markt- und Lieferumstände betrug das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (**EBITDA inkl. neutrale Effekte**) im Geschäftsjahr 2024 insgesamt -3,446 Mio. EUR, nach 6,390 Mio. EUR im Vorjahr).

Das **EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)** war negativ und belief sich in der Berichtsperiode auf -7,184 Mio. EUR gegenüber 2,697 Mio. EUR im Vorjahr.

Das **Jahresergebnis** der aconnic-Gruppe 2024 belief sich in Summe auf -8,507 Mio. EUR, nach -1,161 Mio. EUR im Vorjahr.

Aus dem im Geschäftsjahr 2024 resultierenden Konzernergebnis nach Steuern (-8,507 Mio. EUR) ergab sich ein auf die Aktionäre der aconnic entfallendes Ergebnis von -0,52 EUR pro Aktie, bei insgesamt 16.240.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

## ERTRAGSLAGE – ACONNIC AG (EINZELGESELLSCHAFT)

Die Einzelgesellschaft aconnic AG (vormals: UET United Electronic Technology AG) verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 **Umsatzerlöse** von insgesamt 0,251 Mio. EUR, aus erbrachten Dienstleistungen für Konzernunternehmen, nach 0,236 Mio. EUR im Vorjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich auf insgesamt 0,138 Mio. EUR, im Vorjahr (0,487 Mio. EUR) waren einmalige Verschmelzungseffekte über 0,440 Mio. EUR enthalten

Infolge der personellen Umstrukturierung im Jahr 2018 ergaben sich im Geschäftsjahr 2024, wie im Vorjahr, keine **Personalkosten** für die aconnic AG Einzelgesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2024 bildeten die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 1,965 Mio. EUR eine wesentliche Aufwandsposition und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (1,185 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus höheren Aufwendungen für Finanzierungskosten.

Innerhalb des Finanzergebnisses werden aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages mit der Tochtergesellschaft aconnic service GmbH, vormals Suconi Service GmbH, im Jahr 2024 Erträge in Höhe von 0,423 Mio. EUR ausgewiesen, nach 0,191 Mio. EUR im Vorjahr. Vor diesem Hintergrund war das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2024 positiv und belief sich auf 0,124 Mio. EUR (Vorjahr: - 0,274 Mio. EUR).

Bedingt durch die geschilderten Ertrags- und Aufwandsfaktoren ergab sich im Berichtszeitraum 2024 für die aconnic AG ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von -1,478 Mio. EUR; im Vorjahr lag ein Fehlbetrag von -0,760 Mio. EUR vor.

## MITARBEITER

Die aconnic-Gruppe beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 im Durchschnitt weltweit insgesamt 258 Mitarbeiter, damit erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr (252 Mitarbeiter).

Zudem absolvierten im Jahr 2024 durchschnittlich 8 Auszubildende bzw. Studenten (Duales Studium) ihre weiterführende Ausbildung innerhalb der aconnic-Gruppe.

Die Mitarbeiteranzahl der aconnic-Gruppe – nebst Aufgliederung – ist dem Anhang zu entnehmen.

## FINANZLAGE – ACONNIC-KONZERN

### Liquiditätslage

Im Geschäftsjahr 2024 standen der Unternehmensgruppe nachfolgende Finanzmittel zur Verfügung:

- Fremdkapitalfinanzierung über 23,0 Mio. EUR, Laufzeit bis Q3 2025
- Fremdkapitalfinanzierung mit Wandlungsrecht über 2,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 30.06.2025
- Fremdkapitalfinanzierung (I) mit Wandlungsrecht über 1,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 31.10.2026
- Fremdkapitalfinanzierung (II) mit Wandlungsrecht über 1,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 31.10.2026
- „Corona-Darlehen“ in Höhe von 0,386 Mio. EUR
- Kontokorrentlinien über insgesamt 0,8 Mio. EUR
- Factoring-Linie mit einem Gesamtvolumen von 20,0 Mio. EUR

Durch die bestehende und erhöhte Factoring-Linie (vormals 10,0 Mio. EUR) wurden Forderungen im laufenden Betrieb finanziert. Die Forderungen aus bestehenden Liefervereinbarungen zwischen den einzelnen

Gesellschaften innerhalb der aconnic-Gruppe unterliegen nicht dem Factoring.

Die einzelnen Gesellschaften der aconnic-Gruppe finanzieren sich zum größten Teil eigenständig bzw. durch die Unterstützung innerhalb der einzelnen Gesellschaften.

Die bestehenden verfügbaren Finanzmittel waren und sind für die kurzfristige Geschäftsentwicklung ausreichend.

Im Geschäftsjahr 2024 und darüber hinaus besteht für die aconnic-Gruppe, insbesondere innerhalb des Business Segments NETWORK SYSTEMS, ein weiterhin hoher Bedarf an Working Capital der geänderten Logistikprozesse betreffend langfristiger Bauteilbeschaffungen und Lagerhaltung und der Fortführung der zu tätigen Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsprojekte, der Vertriebsaktivitäten sowie der eigenen Fertigung am Produktionsstandort in Hartmannsdorf (Deutschland).

Kunden erwarten trotz langen Entscheidungsprozesses sehr kurze Lieferzeiten. Dazu sind Komponenten aus langfristigen Bestellungen zur Absicherung von künftigen Lieferungen zu bevorraten.

### Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf insgesamt 2,725 Mio. EUR, im Vorjahr wurden infolge der höheren Betriebsleistung und der damit einhergehenden operativen Performance 6,979 Mio. EUR erzielt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in der abgelaufenen Berichtsperiode auf - 1,469 Mio. EUR nach -4,575 Mio. EUR im Vorjahr. Hintergrund waren die verringerten aktivierten Eigenleistungen im Bereich der Entwicklung sowie geringere Investitionstätigkeiten im Bereich der Sachanlagen und Beteiligungen (2023 hat sich aconnic durch eine Investition

mehrheitlich an einem bestehenden Unternehmen in Ghana, Afrika beteiligt).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war wie in den Vorjahren, wesentlich geprägt durch hohe Zinszahlungen der Fremdkapitallinien, negativ und belief auf insgesamt -4,995 Mio. EUR (Vorjahr: -0,629 Mio. EUR). Im Jahr 2023 wurden insgesamt 2,0 Mio. EUR für die Aufnahme neuer Wandeldarlehen einbezahlt.

Die liquiden Mittel valutierten zum 31. Dezember 2024 mit einem Wert von 1,040 Mio. EUR (Vorjahr: 4,231 Mio. EUR).

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2024 war positiv und betrug 0,491 Mio. EUR (Vorjahr: 4,231 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2024 wurden kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 0,549 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Die Kapitalflussrechnung der aconnic-Gruppe wurde nach den Richtlinien des DRS 21 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21) aufgestellt.

### Gesamtaussage zur Wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die wesentlichen Umsatzziele und Ertragsziele nicht erreicht.

Das Business Segment NETWORK SYSTEMS verbuchte in Deutschland und Österreich einen Umsatzrückgang. Wachstum in anderen Märkten konnten diesen Rückgang nicht kompensieren.

Steigende Auftragseingänge und hoher Auftragsbestand sowie der höchste Projektstand bei Verkaufsprojekten (insgesamt rund 300 Mio. EUR) liefern die Basis für die Rückkehr zu langfristigem Wachstum. Dies wird für 2026 und folgend erwartet. Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Komponenten, wiederkehrende und nicht prognostizierbare Zollerhöhungen sowie geopolitische Veränderungen und volatile Entwicklungen bei Preisen beeinflussen das Geschäft und die Entwicklung.

Die Verschuldung des Unternehmens ist hoch, entspricht aber der Charakteristik von produzierenden Unternehmen mit langfristigen Zahlungszielen bei Forderungen. Die Finanzmittel sind zum großen Teil im Umlaufvermögen mit Vorratsbeständen und Forderungen gebunden. Der Bedarf an Working Capital nimmt durch die Marktentwicklung zu, da die unverlässliche Verfügbarkeit von Rohstoffen zu ungeplanten Bestandserhöhungen führt und trotzdem eine Produktion und Auslieferung nur stark verspätet möglich sind.

Einschränkend wirkt die hohe Zinslast.

### Bereich Forschung und Entwicklung

Innerhalb des Business Segments NETWORK SYSTEMS bildete der Unternehmensbereich Forschung und Entwicklung infolge der durchgeführten Hard- und Softwareentwicklungen auch im Geschäftsjahr 2024 einen bedeutenden Posten zur Steigerung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit von aconnic.

Die gesamten internen Aufwendungen, welche in direktem Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten der aconnic-Gruppe standen, beliefen sich in der Berichtsperiode 2024 auf 3,349 Mio. EUR gegenüber 3,548 Mio. EUR im Vorjahr.

Wie bereits in den Vorjahren werden die Aufwendungen auch im Geschäftsjahr 2024 als Vollkosten ausgewiesen.

Die aktivierten Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,660 Mio. EUR (Vorjahr 1,683 Mio. EUR) befassen sich mit dem neuen Produktportfolio im Zusammenhang mit Security-Technologie, Systemen von 10 Gigabit/s bis 100 Gigabit/s für Fest- und Mobilnetz, Power Components und Softwarelösungen.

Im Business Segment NETWORK SYSTEMS sind ca. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten beschäftigt.

### **FINANZLAGE – ACONNIC AG (EINZELGESELLSCHAFT)**

Die Finanzlage der Einzelgesellschaft aconnic AG ist maßgeblich durch die wirtschaftliche Entwicklung ihrer operativen Geschäftsbereiche sowie der verbundenen Gesellschaften bestimmt. Die finanzielle Stabilität und Handlungsfähigkeit der aconnic AG hängt somit in erheblichem Maße von der Performance dieser Einheiten ab.

Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Verbindlichkeiten aus Fremdkapitalfinanzierung auf 23,0 Mio. EUR, mit Fälligkeit per Q3 2025. Darüber hinaus bestehen zum selben Zeitpunkt Wandelanleihen in Höhe von insgesamt 4,0 Mio. EUR. Beide Finanzierungsinstrumente dienen der Sicherstellung des laufenden Geschäftsbetriebs und unterstützen die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft.

Mit den Intercompany-Gesellschaften bestehen Darlehensverträge sowie Managementvereinbarungen. Über den Gewinnabführungsvertrag mit einer Tochtergesellschaft werden darüber hinaus zukünftig weitere Erträge erwartet. Ausweislich

von Planungsrechnungen bestehen zukünftig wesentliche Gewinnpotenziale bei den Tochtergesellschaften. Folglich sind die kurzfristig notwendigen operativen Ausgaben und zu zahlenden Verbindlichkeiten durch zukünftige Einnahmen gesichert.

In Hinsicht der aufgenommen Fremdkapitalfinanzierung in Höhe von 23,0 Mio. EUR gilt, dass die vereinbarten Financial Covenants stets zu überwachen sind. Sollten zukünftig Financial Covenants nicht eingehalten werden und Sonderkündigungsrechte von langfristigen Financiers ausgeübt werden und keine anderen Finanzquellen diesbezüglich eingeworben werden können, wäre der Bestand der aconnic AG (wesentliche Unsicherheit) gefährdet.

## 2.7. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das Geschäftsmodell von aconnic ist, wie jedes unternehmerische Engagement, mit entsprechenden Chancen und Risiken verbunden. Ziel des Risikomanagements von aconnic ist es, die vorhandenen Chancen zu nutzen sowie die wesentlichen Risiken frühzeitig zu erkennen und bestmöglich auf diese zu reagieren.

Die Risikopolitik der aconnic – als Teil der Unternehmensstrategie – ist darauf ausgerichtet, den Bestand der Gruppe zu sichern und den generellen Wert der Unternehmensgruppe zu steigern. Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt eine kontinuierliche und systematische Bewertung der Risiken, aber auch der Chancen voraus. Bei erkennbaren Risiken werden diese auf Angemessenheit und Beherrschbarkeit bewusst geprüft und mit den möglichen Chancen bewertet. Durch eine ständige Analyse und unter stetiger Berücksichtigung neuer Erkenntnisse wird das Risikomanagement laufend überprüft und, wenn notwendig, verbessert.

Ziel für aconnic ist es, existenzbedrohende Risiken früh zu erkennen und zu vermeiden.

Im Jahr 2024 wurden durch den Krieg in der Ukraine ab 2022 und den Konflikt in Israel ab Oktober 2023 sowie durch Umsatzrückgang bei einem großen Kunden Anpassungen im Risikomanagement relevant und durch entsprechende Mitigationspläne und -maßnahmen bearbeitet.

Die Auswirkungen waren substanziell und es wurde darauf mit vorgesehenen Maßnahmen reagiert. Vorbereitete Pläne wurden aktiviert und implementiert, angepasst und weiterentwickelt. Zudem wurden Kostensenkungen implementiert.

### 2.7.1 CHANCEN

Nach der erfolgreichen Einführung von Gigabitsystemen für Glasfaserinfrastruktur in bisher acht Märkten verfügt die aconnic-Gruppe im Kerngeschäft über eine entsprechende Basis für Wachstum und Entwicklung. Zudem verfügt das Unternehmen über ein bestehendes Dienstleistungsgeschäft für den Aufbau, die Inbetriebnahme und den Betrieb von Datennetzen. Gemeinsam mit den Energie-Management-Systemen kann die aconnic-Gruppe vom Ausbau der Fest- und Mobilnetze profitieren und einen wesentlichen Beitrag für eine nachhaltige und sichere Kommunikationsinfrastruktur leisten und liefern.

Die neuen Lösungen für Systemintegration bei 5G-Netzen und neue Netzarchitekturen (Anm.: Disaggregation) bieten Chancen.

Steigende Anforderungen an Security Software und -Lösungen sowie überprüfbare Lieferketten und Herstellung in Europa bieten Chancen. Öffentliche Steigerung der Ausgaben in Verteidigung und damit verbundene Kommunikation, kann die Nachfrage verstärken.

In den wichtigen Märkten besteht für die nächsten 2-5 Jahre ein Wachstumspotenzial von 5-20 % pro Jahr. In neuen, noch weniger besetzten Märkten ist die Wachstumschance noch höher.

Die Neugestaltung von offenen, disaggregierten Netzwerkarchitekturen und die verstärkten Investitionen in neue Softwareprodukte mit wiederkehrenden Lizenzmodellen und Systemintegration mit neuen Dienstleistungen bieten weitere Wachstumschancen bei bestehenden und neuen Kunden.

Durch verstärkte Digitalisierung entstehen neue Modelle und die Kunden werden stärker in die Prozesse integriert. Über die eigene Fertigung kann die Integration intern durchgeführt werden. Neue Dienstleistungen wie auch Optimierungen sind die Folge.

Die stabile und zuverlässige Produktqualität kann einen schrittweisen Ausbau der Kundenbeziehung fördern. Insbesondere Dienstleistungen können in den kommenden Jahren verstärkt zum Wachstum beitragen.

Die Geschäftsentwicklung von chinesischen Lieferanten in den Märkten der aconnic-Gruppe wird durch deren eingeschränkten Zugang zu US-Technologien negativ beeinflusst. Darüber hinaus bestehen vermehrt Sicherheitsbedenken gegenüber Lieferanten chinesischer Herkunft, die bis zu einem Verbot führen können. Damit ergeben sich als europäischer Lieferant zusätzliche Chancen für profitables Wachstum.

Durch die internationale Expansion und nach dem Gewinn von neuen Kunden und Projekten reduziert sich die Abhängigkeit von den bestehenden Großkunden und die Umsatzverteilung wird besser und ausgewogener.

Zur Erfüllung von Marktanforderungen bietet Nachhaltigkeit zunehmend neue Geschäftsmöglichkeiten. Besonders Vernetzung von Industriekomponenten ist ein Wachstumsmarkt.

Diese Chancen sind sowohl für den eigenen Betrieb als auch für Kundenanwendungen möglich.

Für die vollständige Digitalisierung des Geschäftsprozesses auf der Plantage der neu in der aconnic-Gruppe befindlichen APSD Ltd. in Ghana wird die aconnic-Gruppe dazu auf den 32.000 ha ein privates 5G-Netzwerk errichten und die erworbene Plantage vollständig vernetzen. Dazu werden Sensoren mit 5G-Schnittstelle installiert und mit Anwendungen mit künstlicher Intelligenz in ein autonomes Drohnensystem zur vollständigen Abdeckung der gesamten Fläche verbunden. Damit entstehen in Echtzeit Daten über Beschaffenheit, Bearbeitung und Wachstum. Die Daten werden zusätzlich in einem Überwachungssystem zur Erkennung und

Vermeidung von Busch- und Waldbränden automatisch ausgewertet.

Die geplante Anwendung wird damit das größte private 5G-Netzwerk weltweit und soll neue Maßstäbe betreffend Digitalisierung und Anwendung in der Land- und Forstwirtschaft setzen.

aconnic wird die Aufforstung auf den gesamten 32.000 ha intensiv fortsetzen und im Rahmen einer nachhaltigen Forstwirtschaft aus der Biomasse nachhaltige Energieträger und Treibstoffe herstellen sowie CO<sub>2</sub> speichern. Dadurch bieten sich Chancen für neue Einnahmequellen im vor einem Jahr gestarteten Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY mit starkem Wachstumspotenzial.

Zusätzlich liefert die Übernahme die Möglichkeit, direkt und im Unternehmen CO<sub>2</sub>-Speicherung möglich zu machen und dadurch die eigenen Ziele zum Erreichen von Klimaneutralität zu sichern. Diese Möglichkeit wird auch Kunden aus der Telekommunikation angeboten werden.

## 2.7.2. RISIKEN

### Branchentypische Risiken des Geschäftsmodells der aconnic

Die Reihenfolge der unten aufgeführten Risiken innerhalb der verschiedenen Kategorien impliziert keine Rangfolge nach ihrer Bedeutung.

Auch Risiken, die in diesem Bericht nicht erwähnt werden, können Unsicherheiten verursachen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der aconnic AG sowie ihrer Tochtergesellschaften und damit der gesamten aconnic-Gruppe beeinflussen.

### Technologie- und Marktentwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Entwicklung nimmt systematisch zu. Gleichzeitig bleibt die Versorgung mit

elektronischen Bauteilen und Rohstoffen volatil, was teilweise zu Verzögerungen und Verspätungen bei der geplanten Beschaffung führt. Infolgedessen verzögert sich die Auslieferung bestehender Aufträge derzeit um bis zu sechs Monate.

Die Verkaufszyklen bei großen Kunden und Netzbetreibern im In- und Ausland verlängern sich. Zudem steigt der Aufwand für die Integration und Anpassung durch die zunehmende Komplexität und Softwareorientierung, insbesondere im Bereich der Netzsicherheit. Dadurch können die Auswirkungen einzelner Projekte auf Umsatz und Ergebnis erheblich sein.

Die Anwendung von Home-Office bei Kunden kann in vielen Bereichen zum Verlust der koordinierten Arbeitsweise führen, was Bestellungen und die Festlegung von Prioritäten irrational erscheinen lässt. Dies führt zu mehr Volatilität, kurzfristigem Handeln und erforderlicher Flexibilität.

Die schnellen technologischen und markttechnischen Entwicklungen erhöhen das Risiko, dass neue Produktentwicklungen möglicherweise nicht am Markt erfolgreich sind oder die Einführungszeiten sehr lang werden.

Künstliche Intelligenz ist und wird Bestandteil von aconnic-Produkten. Investitionen in die Entwicklung von KI-Modellen und -Funktionen kann im Bedarf steigen und aconnic limitieren.

Neue Technologien wie generative künstliche Intelligenz gewinnen an Bedeutung, stellen aber auch Unsicherheitsfaktoren dar.

Im Rahmen des Risikomanagements werden speziell Produktneuentwicklungen kontinuierlich während der Entwicklungsphase, die durchschnittlich 12 bis 18 Monate und in Ausnahmefällen bis zu drei Jahre beträgt, auf ihre Marktrelevanz geprüft, um gegebenenfalls rechtzeitig Maßnahmen einleiten zu können.

Um die Wettbewerbsfähigkeit von aconnic zu sichern, sind weiterhin laufende Investitionen erforderlich. Dies betrifft sowohl Entwicklungs-

Know-how, Fertigungstechnik als auch Labor- und Testsysteme für die Produktentwicklung. Auch in diesem Umfeld könnten Investitionen getätigt werden, die in der Folgezeit nicht oder nicht rechtzeitig durch die gewünschten wirtschaftlichen Rückflüsse amortisiert werden.

## RISIKOMANAGEMENT

Konzernweite Controlling- und Monitoring-Prozesse sichern und regeln das Risikomanagement der aconnic-Gruppe und ihrer Beteiligungen.

Durch tägliche Unternehmensberichte zu ausgewählten operativen Parametern, wöchentliche Berichte und Planungen zum Status und zur Entwicklung der Liquidität, Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen, monatliche Abschlüsse sowie einen rollierenden 18-Monats-Forecast können Entwicklungen und Trends zeitnah und vorausschauend erkannt und durch entsprechende Maßnahmen gesteuert werden. Dies gilt durchweg für alle operativen Unternehmen der aconnic-Gruppe.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements sind regelmäßige, teils wöchentliche, Berichts- und Arbeitstreffen des Vorstands der aconnic mit den Geschäftsführern bzw. dem Management der operativen Unternehmen vor Ort. Dabei werden insbesondere die laufende Geschäftsentwicklung, strategische Planung, Zielvorgaben und Liquidität analysiert und bewertet, um eine fundierte Entscheidungsfindung zu gewährleisten.

## Währungs- und Zinsrisiken

Obwohl aconnic international tätig ist und Standorte in der Schweiz und in Mexiko unterhält, an denen rund 20 % des Personals beschäftigt werden, sind auf Gesellschaftsebene bislang nur geringe Währungsrisiken aufgetreten.

Grundsätzlich bestehen Kursrisiken sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Verkaufsseite, insbesondere im Umgang mit US-Dollar (USD), Euro (EUR), Schweizer Franken (CHF), Britischem Pfund (GBP) und mexikanischen Pesos (MXN). Der Exportanteil lag im Geschäftsjahr 2024 bei 31 % im Vergleich zum Gesamtumsatz, nach rund 28 % im Vorjahr.

Rund 15 % der Finanzierungen der Gruppe haben Festzinsvereinbarungen, wodurch diese von Zinsänderungen unbeeinflusst bleiben. Der Zinssatz der im August 2023 verlängerten Finanzierung über 23 Mio. EUR ist an den 6-Monats-Euribor (Euro Interbank Offered Rate) gekoppelt. Dies birgt Ertragsrisiken bei möglichen zukünftigen Erhöhungen der Leitzinsen.

Zum Bilanzstichtag besteht mit der Factoring-Linie über 20 Mio. EUR eine Finanzierungsform, deren Zinssatz ebenfalls an den 3-Monats-Euribor gekoppelt ist.

Insgesamt ergeben sich aus dem internationalen Geschäft und der Fremdfinanzierung Zins- und Währungsrisiken, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von aconnic haben können.

## ACONNIC-SPEZIFISCHE RISIKEN

### Liquiditätsrisiken

Die aconnic als Einzelgesellschaft sowie auf Gruppensicht finanziert sich über Eigenkapital und einen wesentlichen Anteil durch Fremdkapital.

Aufgrund des erhöhten Bedarfs im Working Capital, laufender Investitionen sowie hoher Fremdkapitalkosten (Zinsen, allgemeine Finanzierungskosten) werden umfangreiche finanzielle Mittel für den laufenden Betrieb eingesetzt, die überwiegend aus dem operativen Cashflow gedeckt werden müssen.

Working Capital wird zur Finanzierung von elektronischen Bauteilen (Rohmaterial) verwendet. Dies ist notwendig, um die Versorgung durch im Bauteilmarkt bei Beschaffung und Verfügbarkeit sicherzustellen.

Zudem hat sich der Bedarf an Working Capital durch die instabile Versorgung am Beschaffungsmarkt seit dem Jahr 2022 und insbesondere Anfang 2023 erhöht und besteht auch über das Jahr 2024 hinaus. Bauteile müssen lange am Lager gehalten werden, bis die Bauteilsätze, die eine Produktion ermöglichen, vollständig sind.

aconnic führte im Geschäftsjahr 2024 eine Finanzierungsrunde durch Wandlung von 1 Mio. EUR, einer bestehenden Wandelanleihe (ursprünglich über 3,0 Mio. EUR), in Eigenkapital durch. Somit konnte die Zinslast für diese Fremdkapitallinie reduziert werden.

Aktueller Auftragsbestand sichert die zukünftige Abnahme von Lagerbestand an Komponenten zur Sicherung der Lieferung.

Ausweislich der Planungsrechnungen und unter Berücksichtigung der Refinanzierung der zum 31. Juli 2025 auslaufenden Fremdkapitallinie über 23,0 Mio. EUR ist die Finanzkraft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gewährleistet.

Daher wurde zutreffend für den Konzern sowie die aconnic AG als Einzelgesellschaft unter der Annahme der Unternehmensfortführung bilanziert.

Risiken bestehen hierbei jedoch bezüglich der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung im Zusammenhang mit den derzeitigen konjunkturellen Entwicklungen.

Exogene Risiken bestehen weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten, insbesondere infolge des seit 2022 andauernden Kriegs in der Ukraine sowie der anhaltenden Konflikte im Nahen Osten.

Ein wesentliches Risiko ist das zukünftige Einhalten von zugesagten Financial Covenants bei langfristigen Financiers. Sollte der Konzern

oder die Muttergesellschaft die Planziele verfehlen, die Financial Covenants nicht einhalten, eine Inanspruchnahme aus gewährten Sicherheiten eintreten, Sonderkündigungsrechte von Financiers ausgeübt werden oder die zum 31. Juli 2025 auslaufenden Fremdkapitallinien nicht refinanziert werden, wären der Konzern und die Muttergesellschaft in Hinblick auf die Liquidität auf finanzielle Unterstützung von Kreditinstituten, anderen Kapitalgebern oder ihrer Aktionäre angewiesen bzw. müssten weitere Finanzquellen akquirieren.

Sollten keine anderen Finanzquellen diesbezüglich eingeworben werden können, wäre der Bestand der aconnic-Gruppe und der aconnic AG gefährdet.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde beschlossen zur Refinanzierung der bestehenden Fremdkapitalfinanzierung das Eigenkapital durch eine Kapitalerhöhung zu erhöhen und zusätzlich eine Wandelanleihe zu platzieren. Das Gesamtvolumen beträgt je nach Platzierung 16 – 19 Mio. EUR. Dazu wurden bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. April 2025 die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Vereinbarungen mit Investoren wurden abgeschlossen und die Platzierung soll mit Ende Juli 2025 abgeschlossen sein.

Die aconnic-Gruppe steuert den Liquiditätsbedarf der Beteiligungen durch ein sorgfältiges wöchentliches Liquiditätscontrolling. Wie bei jedem anderen Unternehmen auch verbleibt das übliche Restrisiko eines unvorhergesehenen Finanzbedarfes, weil Kunden der jeweiligen Unternehmen ausfallen, Lieferanten Engpässe haben, Verhandlungen mit Gewerkschaften und Betriebsräten ins Stocken geraten können etc. und damit einhergehende ergebnis- und liquiditätsverbessernde Maßnahmen nicht in dem Maße eintreten wie erwartet.

Die aconnic-Gruppe arbeitet am Management zur Reduzierung dieser Liquiditätsrisiken durch folgende Maßnahmen:

- ein stetiges und standardisiertes Liquiditäts-Reporting auf Tagesbasis
- eine sehr genaue Planung vor der Aufnahme neuer Verpflichtungen zur bestmöglichen Abschätzung und Bewertung und
- aktuelle Fortführung und Umsetzung weiterer Kapitalmaßnahmen sowohl wirtschaftliches Eigen- als auch Fremdkapital betreffend

### Unternehmensgröße

Das Beteiligungsportfolio sowie die operativen Erlöse der aconnic-Gruppe befinden sich im Branchenvergleich derzeit noch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Entsprechend können negative Entwicklungen bei einzelnen Beteiligungsunternehmen – etwa infolge von Insolvenzen oder einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage – erhebliche Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung der Gruppe haben.

Zur Risikominimierung überprüft die Gesellschaft fortlaufend bestehende Beteiligungen sowie potenzielle Fusionen und Kooperationen mit strategischen Marktpartnern. Ziel ist es, durch gezielte Transaktionen das Wachstum zu beschleunigen und die Abhängigkeit von einzelnen Beteiligungen zu reduzieren. Mit steigender Größe und Diversifikation des Portfolios verringert sich dieses Klumpenrisiko erfahrungsgemäß.

Langfristig verfolgt die aconnic-Gruppe das Ziel, die operativen Erlöse in den kommenden Jahren signifikant zu steigern und die Unternehmensgröße substanziell auszubauen. Damit soll eine strukturelle Risikoreduzierung erreicht und die Resilienz der Gruppe nachhaltig gestärkt werden.

### Organisatorische Risiken

Die in den vergangenen Jahren vollzogene strategische Neuausrichtung der aconnic-Gruppe sowie der damit einhergehende beschleunigte Wandel führen zu einer erhöhten organisatorischen Komplexität. Die Vielzahl parallellaufender Projekte im Rahmen dieses Veränderungsprozesses erhöht grundsätzlich das Risiko potenzieller Abstimmungs- und Effizienzverluste innerhalb des Konzerns.

Zur Reduktion dieser organisatorischen und personenbezogenen Risiken setzt die aconnic-Gruppe auf eine konsequente Dokumentation, Archivierung und fortschreitende Digitalisierung von unternehmensrelevantem Wissen und geschäftlichen Kontakten. Übergaben werden systematisch vorbereitet, mehrfach überprüft und durch standardisierte Verfahren abgesichert.

Projektplanungen und -berichte werden einheitlich erfasst, strukturiert analysiert und regelmäßig bewertet, um eine transparente Steuerung und Priorisierung zu gewährleisten.

Im Rahmen des Change-Managements investiert die Gesellschaft verstärkt in Weiterbildungsmaßnahmen, begleitende Beratung und individuelles Coaching. Ein zentrales Element bildet dabei das konzernweite Leadership Development Programm, das Führungskräfte gezielt auf die Anforderungen des Transformationsprozesses vorbereitet und ihre Veränderungskompetenz weiterentwickelt.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Die aconnic-Gruppe befindet sich weiterhin in einem strukturellen Entwicklungsprozess, der auf die Bündelung und organisatorische Integration der bestehenden rechtlichen Einheiten unter dem Dach der Gruppe abzielt. Diese Neustrukturierung, einschließlich der Veränderungen in der Gesellschafterstruktur, hat aktuell noch Einfluss auf das Rating bei Finanzierungspartnern. Entsprechend ist der Zugang zu externen Finanzierungsquellen

derzeit noch eingeschränkt und unterliegt verstärkter Prüfung.

Zur Unterstützung der operativen Beteiligungsgesellschaften stellt die aconnic AG bei Bedarf gezielt Managementunterstützung sowie finanzielle Absicherungen bereit. Gleichwohl könnten unvorhergesehene Mittelabflüsse aus dem operativen Geschäft langfristig die Liquiditätslage einzelner Gesellschaften belasten.

Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang die bereits in früheren Berichtsperioden eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und zur Stärkung der Liquidität konsequent weitergeführt. Die konkreten Maßnahmen und Ergebnisse werden im gesonderten Bericht des Vorstands detailliert erläutert.

Strategisches Ziel der aconnic-Gruppe bleibt es, die Rekapitalisierungsfähigkeit des operativen Geschäfts weiter zu verbessern und sich rasch Zugang zu externem Kapital zu wettbewerbsfähigen Konditionen zu verschaffen.

Exogene Risiken bestehen weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten, insbesondere infolge des seit 2022 andauernden Kriegs in der Ukraine sowie der anhaltenden Konflikte im Nahen Osten. Die damit verbundenen Auswirkungen auf die globalen Beschaffungsmärkte – etwa durch steigende Kosten oder eingeschränkte Verfügbarkeiten – lassen sich derzeit nur eingeschränkt prognostizieren und werden laufend beobachtet.

### Informationssicherheit und Cyber-Angriffs-Risiken

Zunehmende Angriffe auf Netze und Informationen von aconnic können zum Datendiebstahl führen und den Betrieb gefährdend sowie Schaden verursachen.

aconnic betreibt dazu eigene Netze mit Sicherheitssystemen, ein eigenes Management mit Prozessen zum Update und Aktualisierung der Systeme, zwei geografisch getrennte Backupsysteme und hat zusätzlich eine Cyber-Versicherung abgeschlossen.

Im Rahmen der ISO 27011 Informationssicherheits-Zertifizierung werden alle Mitarbeitenden geschult und das Wissen laufend überprüft. Kontinuierlich finden Tests am eigenen System statt.

### **OPERATIVE RISIKEN DER GESCHÄFTSBEREICHE**

Das zukünftige Wachstum der Weltwirtschaft ist weiterhin von Unsicherheit geprägt. Hohe Zinsen, geringeres konjunkturelles Wachstum, die Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und in Israel, das Verhalten der Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation und die Versorgung mit Rohstoffen und Materialien bergen weiterhin erhebliche Risiken.

Grundsätzlich unterliegen die operativen Einheiten im aconnic-Konzern mit ihrer Tätigkeit den handels- und marktüblichen Risiken.

Neben den nachfolgend explizit aufgeführten Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen der aconnic umfassen diese u. a. Mengen- und Preisschwankungen, sowohl auf Absatz- als auch Beschaffungsmärkten.

Im Bereich des Personals bestehen Risiken bei der Besetzung von offenen Stellen aufgrund des aktuell vorliegenden Fachkräfte- und Führungskräftemangels.

Grundsätzlich begegnet die aconnic AG als aktive Konzernführungsgesellschaft diesen Risiken auf individueller Unternehmensbasis durch ein kontinuierliches Reporting und die Mitarbeit in den operativen Einheiten. Weiterhin sind die Gesellschaften der aconnic-Gruppe bestrebt, ihre Abhängigkeit von einzelnen Großkunden zu minimieren und somit mögliche Risiken zu reduzieren.

Welche Risiken sich jeweils aus dem operativen Geschäft heraus ergeben, wird in den nachfolgenden Risikosituationen der Geschäftsbereiche erläutert.

### **Risikosituation Network Systems**

Ein Großteil der unternehmerischen Risiken in Bezug auf das Business Segment NETWORK SYSTEMS liegt im Produktportfolio, um erfolgreich Umsätze und neue Aufträge zu generieren. Obwohl Zertifizierungen und Rahmenverträge vorliegen, besteht weiterhin das Risiko, dass die Vorlaufzeiten bei Projekten länger als geplant dauern und der anschließende Roll-out langsamer bzw. nur zeitverzögert umgesetzt werden kann. Ein Anteil der aktuellen Umsätze wird noch mit Produkten generiert, die in den nächsten Jahren am Ende des Lebenszyklus stehen. Dieser Anteil wurde jedoch in den letzten Jahren substanziell reduziert. Hier werden sich die Umsätze weiter rückläufig entwickeln und müssen daher durch Umsätze mit neuen Produkten ersetzt werden.

Aktiv gegengesteuert wird in diesem Zusammenhang durch die konsequente Expansion in neue Märkte und zu neuen Kunden. Somit werden die Unternehmen breiter und ausgewogener aufgestellt sein. Zusätzlich wird der Dienstleistungsbereich ausgebaut und es werden neue Marktsegmente bei Firmenkunden erschlossen.

Der langfristige Erfolg hängt stark von der nachhaltigen Entwicklungsfähigkeit im Hinblick auf zeitgemäße und vom Markt angenommene neue Produkte ab. Unzureichende zukünftige Produktentwicklungen hätten starken Einfluss auf die künftige Umsatzentwicklung der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang ist es entscheidend, die eigenen personellen Ressourcen sowie die damit verbundene Entwicklungsexpertise zu sichern und bei Bedarf auszubauen.

Die allgemeine Zuliefersituation am Bauteilmarkt hat sich verbessert, unterliegt jedoch immer noch gewisser Volatilität. Sie

stellt derzeit ein berechenbares Risiko dar. Es erfordert einen starken Einsatz von Finanzmitteln und laufende Produktentwicklungen.

Eine Verschlechterung der Lieferterminqualität kann zu Vertragsstrafen führen. Kritische Bauteile werden einerseits ggf. als Lagerware vorrätig gehalten, dies führt andererseits zu einer erhöhten Kapitalbindung und entsprechendem Liquiditätsbedarf.

#### Risikosituation Network Services

Sehr kurzfristige Änderungen in der Kundenprojektplanung können zu stark schwankendem Personalbedarf führen, der nicht oder nur unzureichend gedeckt werden kann.

Das Management hat dazu ein Partnernetzwerk von Subunternehmern aufgebaut, um die Flexibilität und Dynamik zu verbessern und somit zu steigern.

Beim geplanten Wachstum um mehr als 10 % und Neueinstellungen kann die Prozessqualität leiden.

Im Jahr 2024 wurden dazu nochmals neue digitalisierte Prozesse und Systeme zur Einsatzsteuerung weiterentwickelt, um die Skalierung besser managen zu können und die Prozesssicherheit zu erhöhen.

Insgesamt sind die Risiken, welche aus dem Geschäftsmodell des Bereiches NETWORK SERVICES resultieren, nach wie vor überschaubar. Im Business Segment NETWORK SERVICES besteht einerseits kein nennenswerter Investitionsbedarf zur Realisierung der geplanten Ziele und Umsatzvolumina, und andererseits zeigt sich weiterhin eine stabile Nachfrage nach Dienstleistungen im Telekommunikationsbereich. Auch eine Trendwende in Bezug auf Outsourcing in der Branche ist aktuell nicht beobachtbar.

Für die Vertragserfüllung ist es weiterhin wichtig, die bestehenden Service-Mitarbeiter zu halten bzw. neue Mitarbeiter einstellen zu können.

#### Risikosituation Engineering & Managed Supply

Das Geschäft des Business Segments ENGINEERING & MANAGED SUPPLY ist grundlegend charakterisiert durch das Projektgeschäft zur Unterstützung bestehender Entwicklungsprojekte bei Großkunden. Die Corona-Krise führte teilweise zu Verschiebungen von Entwicklungsprojekten der Kunden. Generell ist das Geschäftsklima jedoch positiv und somit erfolgen auch vermehrte und stärkere Investitionen in neue Produkte. Sollten die bestehenden Großkunden jedoch weitere Sparpläne umsetzen, besteht das Risiko, dass das Unternehmen alternative Projekte akquirieren muss. Neue Projekte benötigen eine Vorlaufzeit von 6-9 Monaten, wodurch kurz- oder mittelfristig das Risiko eines Umsatzrückgangs eintreten kann. Zusätzlich besteht das projektrelevante Know-how und somit der Kundennutzen primär im Einsatz der bestehenden Mitarbeiter. ENGINEERING & MANAGED SUPPLY verfügt derzeit über ein kleines Team, welches schrittweise ausgebaut werden soll. Sollten mehrere Mitarbeiter gleichzeitig das Unternehmen verlassen, kann das Risiko bestehen, dass laufende Projekte nicht wie geplant zum Abschluss gebracht werden können.

#### Risikosituation Geschäftsbereich Carbon Capturing & Bio-Energy Mit Akquisition Apsd Ltd. In Ghana

Für die Erweiterung des Geschäftsfeldes bestehen Risiken beim Aufbau der neuen Prozesse zur Zertifizierung und Verwertung der Biomasse für Zertifikate und Energieträger. Investitionen sind sowohl in Infrastruktur, Anlagen als auch Vertrieb notwendig. Diese müssen finanziert werden.

Durch den Betrieb vor Ort bestehen zusätzlich neue Risiken betreffend der politischen Stabilität in Ghana als auch neue soziale Anforderungen hinsichtlich der Koexistenz mit der indigenen Bevölkerung. Investitionen dazu werden in Zukunft über Werkzeuge zur Absicherung von politischen und wirtschaftlichen Risiken abgesichert.



Abb. 16 Einblicke in die Produktion Hartmannsdorf, Germany; eigene Aufnahmen

### 3.8. PROGNOSEBERICHT (AUSBLICK)

#### PROGNOSE DES VORJAHRE

Die wesentliche Zielstellung für das Geschäftsjahr 2024 war profitables Wachstum in allen Bereichen. Dieses Ziel wurde insgesamt nicht erreicht. Hauptgrund war der Umsatzrückgang in Deutschland im dritten und vierten Quartal 2024.

Der Umsatzrückgang im Business Segment NETWORK SYSTEMS war mit 47 % größer und konnte mit dem Wachstum im Segment NETWORK SERVICE (+24 %) oder innerhalb des Business Segments durch andere Kunden nicht kompensiert werden.

Das Wachstum hinsichtlich der operativen Ergebnisse konnte hingegen im Geschäftsbereich CARBON CAPTURING erreicht werden.

Die operativen Ziele betreffend Profitabilität, insbesondere EBITDA und EBIT, wurden für die aconnic-Gruppe nicht erreicht.

Der erwirtschaftete positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde erreicht. Hier war das Working Capital-Management erfolgreich.

Die Prognosen und Planungen für den eigenen betrieblichen Ablauf waren nichtzutreffend und bezogen sich primär auf einen Markt.

Gemäß den vorausgegangenen Erwartungen des Managements konnten diese in Bezug auf Entwicklung und Ergebnisse bei wesentlichen Kunden in Italien und Mexiko erreicht werden, ausgenommen ist hierbei der Markt Deutschland.

Die getroffenen Maßnahmen zum Erreichen der Ergebnisse in anderen Segmenten und Märkten waren erfolgreich und trafen zu.

Der Aufbau neuer Kundenprojekte verzögert sich um 12 bis 24 Monate. Grund sind Unsicherheiten in der Entscheidung und dadurch Verzögerungen, und folglich weniger Projektfortschritt.

Die aconnic-Gruppe hat die Arbeitsweise in Projekten und Planungen dem neuen Verhalten der Kunden angepasst und agiert dementsprechend agiler sowie ausschließlich wert- und faktenorientiert. Investitionen werden in Erwartung zukünftiger Aufträge und unterstützt durch den hohen Projektstand von rund 300 Mio. EUR bei in Akquisition befindlichen Kundenprojekten fortgeführt. Die Liquiditätslage konnte 2024 sichergestellt werden. Das Projekt zur Refinanzierung im dritten Quartal 2025 wurde begonnen und wird 2025 abgeschlossen sein.

Für die Einzelgesellschaft aconnic AG gilt, dass die geplanten Umsatzerlöse im Jahr 2024 auch erzielt wurden.

#### AUSBLICK FÜR ACONNIC AG FÜR 2025 FF.

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 erwartet und plant das Unternehmen mit gleichbleibenden Umsätzen und einem ausgeglichenen operativen Ergebnis

Für das Gesamtjahr 2025 wird für die aconnic-Gruppe maximal ein kleines Umsatzwachstum von 3 % geplant. Im dritten und vierten Quartal werden die Erlöse und Ergebnisse steigen. Wesentliches Wachstum wird erst wieder 2026 erwartet. Es ist geplant, den Auftragsbestand durch neue Aufträge bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 weiter um 10 bis 20 Mio. EUR zu steigern. Die Lieferungen werden dann im Wesentlichen die Geschäftsjahre 2026 bis 2027 betreffen.

Das gesamte Volumen soll davon aus dem Geschäftsbereich COMMUNICATION NETWORKS kommen.

Mit gestiegenen Personalkosten und nach wie vor höheren Beschaffungskosten bei Rohmaterialien und elektronischen Bauteilen ist geplant, EBITDA und EBIT-Ergebnisse in absoluten Werten zu verbessern.

Bei den Aufwänden für Zinsen für Fremdkapital wird mit einer Reduzierung der Zinsaufwände

durch Erhöhung des Eigenkapitals und Reduzierung von Fremdkapital geplant.

Für den operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird mit einem Wachstum geplant mit dem Zusatzziel, die Forderungen aus Lieferungen zu reduzieren.

Im Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 sowie die Folgejahre beabsichtigt die aconnic-Gruppe weiterhin die Verbesserung und Erhöhung der wirtschaftlichen Eigenkapitalbasis sowie die Sicherstellung einer adäquaten Finanzierungsstruktur.

Ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für 2025 ist geplant und das Working Capital soll reduziert werden. Investitionen in Produktentwicklungen werden erhöht.

Insgesamt kann sich die Liquidität weiter verbessern.

Für die Einzelgesellschaft aconnic AG wird 2025 und in den Folgejahren mit gleichbleibendem Umsatzerlösen geplant. Im Geschäftsjahr 2025 wird keine Ergebnisverbesserung erzielt werden, dies ist für das Geschäftsjahr 2026 und die Folgejahre geplant. Durch Aufwendungen, insbesondere für Zinsen und Finanzierung, reduziert sich das Gesamtergebnis der Einzelgesellschaft im Jahr 2025 in der ersten Jahreshälfte und verbessert sich in der zweiten Hälfte des Jahres 2025.

Diese Entwicklung zielt darauf ab, das Vermögen der aconnic-Aktionäre in den kommenden Quartalen und Jahren kontinuierlich zu steigern und eine positive Kursentwicklung der aconnic-Aktie zu fördern. Investierte und investierende Aktionäre profitieren somit von den aktuellen und zukünftigen Chancen.

München, im Juni 2025  
aconnic AG



Vorstand  
Werner Neubauer

Abb. 17 Standort Wien, Österreich, eigene Aufnahme



### 3. KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2024



Abb. 18 Standort München, Deutschland, eigene Aufnahme

## ACONNIC – KONZERNBILANZ - AKTIVA

AKTIVA (in EUR)	31.12.24	31.12.23
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.524.714,87	8.092.858,74
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	117.581,00	199.235,00
3. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	1.653.241,42	2.271.729,51
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	<b>8.295.537,29</b>	<b>10.563.823,25</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.356.230,18	2.560.923,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	475.784,37	703.387,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.324,21	249.384,68
	<b>2.980.338,76</b>	<b>3.513.695,44</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	3.411.005,40	2.105.005,40
2. Übrige Ausleihungen	2.146.164,38	2.803.376,25
	<b>5.557.169,78</b>	<b>4.908.381,65</b>
	<b>16.833.045,83</b>	<b>18.985.900,34</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.153.125,71	10.134.080,65
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	661.916,08	1.585.450,50
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.334.033,64	1.131.151,37
4. Geleistete Anzahlungen	24.873,18	4.584,72
	<b>11.173.948,61</b>	<b>12.855.267,24</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.401.920,83	10.074.360,06
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht	20.687,13	324.427,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	532.868,11	487.552,60
	<b>7.955.476,07</b>	<b>10.886.340,06</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.039.811,32</b>	<b>4.230.592,15</b>
	<b>20.169.236,00</b>	<b>27.972.199,45</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>196.120,30</b>	<b>351.528,61</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>7.155.195,08</b>	<b>6.559.954,45</b>
<b>E. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	<b>6.104.422,69</b>	<b>0,00</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>50.458.019,90</b>	<b>53.869.582,85</b>

## ACONNIC – KONZERNBILANZ - PASSIVA

PASSIVA (in EUR)	31.12.24	31.12.23
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	16.240.000,00	15.240.000,00
II. Kapitalrücklage	15.262.627,67	15.262.627,67
III. Bilanzverlust	-37.655.508,86	-29.148.386,82
IV. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	48.458,50	79.729,92
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.104.422,69	0,00
	0,00	1.433.970,77
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN</b>	147.564,43	204.955,49
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	825.142,65	865.034,00
2. Steuerrückstellungen	85.796,94	75.169,69
3. Sonstige Rückstellungen	5.941.526,19	6.017.969,79
	6.852.465,78	6.958.173,48
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	934.627,58	523.395,44
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.477.359,89	6.663.231,74
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: TEUR 439 (VJ: TEUR 895)	29.774.085,88	30.617.305,19
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 571 (VJ: TEUR 106)		
	38.186.073,35	37.803.932,37
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	126.809,77	164.553,68
<b>F. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	5.145.106,57	7.303.997,06
<b>BILANZSUMME</b>	<b>50.458.019,90</b>	<b>53.869.582,85</b>

## ACONNIC – KONZERN – GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN - GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG (in EUR)		1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
1.	Umsatzerlöse	47.953.847,29	72.736.984,68
2.	Bestandserhöhung (+)/-minderung (-) der Erzeugnisse	-720.652,15	666.387,08
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	660.480,41	1.683.440,78
4.	Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 248 (VJ: TEUR 339)	1.555.252,94	1.452.185,01
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.453.001,91	-35.353.494,79
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.945.687,12	-7.386.396,08
		21.050.239,46	33.799.106,68
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-12.653.154,87	-12.967.499,03
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: TEUR 52 (VJ: TEUR 64)	-2.710.522,15	-2.615.577,59
		-15.363.677,02	-15.583.076,62
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.738.192,08	-3.692.720,09
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 685 (VJ: TEUR 690)	-9.132.669,78	-11.826.214,63
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus Abzinsung: TEUR 0 (VJ: TEUR 0)	116.251,68	150.509,21
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Abzinsung: TEUR 17 (VJ: TEUR 8)	-4.095.282,57	-3.652.356,94
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon aus latenten Steuern: TEUR 2.754 (VJ: TEUR -228)	2.664.665,53	-348.211,61
<b>12.</b>	<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>-8.498.664,78</b>	<b>-1.152.964,00</b>
13.	Sonstige Steuern	-8.457,26	-8.513,40
<b>14.</b>	<b>KONZERNJAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>-8.507.122,04</b>	<b>-1.161.477,40</b>
15.	Verlustvortrag	-29.148.386,82	-27.986.909,43
<b>16.</b>	<b>BILANZVERLUST</b>	<b>-37.655.508,86</b>	<b>-29.148.386,83</b>

## ACONNIC – KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG (in TEUR)	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	-8.507	-1.161
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.738	3.693
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-106	1.258
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-41	2.827
Zahlungsunwirksame Veränderung des Sonderposten	-57	-58
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.768	-2.252
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.705	-1.048
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen und Abgänge aus Entkonsolidierung	0	-4
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	3.979	3.502
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-2.665	348
Ertragsteuerzahlungen	-89	-126
	<b>2.725</b>	<b>6.979</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	4
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-300	-1.010
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-637	-1.884
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	657	270
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.306	-2.105
Erhaltene Zinsen (+)	116	151
	<b>-1.469</b>	<b>-4.575</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	2.000
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-172	-172
Gezahlte Zinsen (-)	-4.823	-2.457
	<b>-4.995</b>	<b>-629</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-3.740	1.774
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.231	2.456
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>491</b>	<b>4.231</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	1.040	4.231
Wertpapiere	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-549	0
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>491</b>	<b>4.231</b>

## ENTWICKLUNG DES ACONNIC-KONZERN - EIGENKAPITAL

KONZERN EIGENKAPITALSPIEGEL (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Anteile anderer Gesellschafter	Konzerngewinn/ -Verlust	Konzern- Eigenkapital
<b>1. Januar 2023</b>	<b>15.240</b>	<b>15.263</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>-27.987</b>	<b>2.511</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	-1.161	-1.161
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	85	0	0	85
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>15.240</b>	<b>15.263</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>-29.148</b>	<b>1.434</b>
<b>1. Januar 2024</b>	<b>15.240</b>	<b>15.263</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>-29.148</b>	<b>1.434</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	-8.507	-8.507
Ausgabe von Anteilen	1.000	0	0	0	0	1.000
Änderung des Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	-31	0	0	-31
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>16.240</b>	<b>15.263</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>-37.656</b>	<b>-6.104</b>

Abb. 19 Standort München, Deutschland, eigene Aufnahme







## 4. KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

### **ACONNIC AG – KURZPROFIL**

Die aconnic AG mit Firmensitz an der Riesstraße 16 (Design Offices 88 North), 80992 München (Deutschland), ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB-Nr. 292019 eingetragen. Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Das Geschäftsmodell der aconnic AG umfasst in ihrer Funktion als Einzelgesellschaft und Gesellschafterin die Gründung, den Erwerb, das Halten, die Entwicklung und Verwaltung sowie die Veräußerung von Beteiligungen und Unternehmen.

Operativ betreibt aconnic zwei Geschäftsbereiche:

- (1) COMMUNICATION NETWORKS**
- (2) Carbon Capturing & Bio-Energy**

Die aconnic AG (vormals UET United Electronic Technology AG und CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA) wurde am 22. Mai 2006 errichtet. Im Geschäftsjahr 2009 wurde die CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA im Rahmen eines Formwechsels in die CFC Industriebeteiligungen AG gewandelt. Die Handelsregistereintragung der CFC Industriebeteiligungen AG erfolgte am 23. Dezember 2009. Am 05. Februar 2013 erfolgte die Umfirmierung in UET United Electronic Technology AG und die Sitzverlegung nach Eschborn.

Im Geschäftsjahr 2024 (06. Mai 2024) wurde die Umfirmierung in aconnic AG sowie die Sitzverlegung nach München abgeschlossen.

Zum alleinigen Vorstand der aconnic-Gruppe ist Herr Werner Neubauer bestellt.



Abb. 20 Standort Kornwestheim, Deutschland, eigene Aufnahme

Im Anschluss an den Formwechsel im Dezember 2009 erfolgte an der Deutschen Börse ein Segmentwechsel vom General Standard in den Open Market. Vollzogen wurde der Segmentwechsel mit Aufnahme des Listings im Entry Standard am 28. Dezember 2009. Die Aktien der aconnic AG werden damit nicht mehr an einem organisierten Markt im Sinne von § 2 Abs. 11 Wertpapierhandelsgesetz gehandelt. Seit dem 1. März 2017 ist die aconnic AG (ISIN: DE000AOLBKW6) im Basic Board gelistet, jenes dient als Segment für die Teilnehmer des eingestellten Entry Standards. Das Basic Board ist ein privatrechtliches Börsensegment der Börse Frankfurt innerhalb des gesetzlich definierten Freiverkehrs.

Das Geschäftsjahr ist das jeweilige Kalenderjahr. Der Berichtszeitraum für den neunzehnten Konzernabschluss beginnt folglich am 1. Januar 2024 und endet am 31. Dezember 2024.

### **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Der Konzernabschluss umfasst neben der aconnic AG als Muttergesellschaft all jene verbundenen Unternehmen, bei denen der aconnic AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. in anderer Weise eine Kontrolle ausgeübt wird.

Die in den Konsolidierungskreis der aconnic AG einbezogenen Unternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes – am Ende des Konzernanhangs – dargestellt.

Da das Geschäftsmodell der aconnic den Erwerb, die Restrukturierung und die Sanierung sowie die Veräußerung von Beteiligungen umfasst, ist ein Vergleich der Konzernabschlüsse im Zeitablauf nur

eingeschränkt möglich, mithin ist der Konsolidierungskreis der aconnic kontinuierlichen Veränderungen unterworfen.

Der Konsolidierungskreis der aconnic-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem 31. Dezember 2023 keine wesentlichen Veränderungen erfahren.

### KONZERNABSCHLUSSSTICHTAG

Der Konzernabschluss wird zum Bilanzstichtag der Muttergesellschaft aconnic AG erstellt – im abgelaufenen Geschäftsjahr war dies der 31. Dezember 2024.

Das Geschäftsjahr sämtlicher operativen Tochtergesellschaften entspricht dem Geschäftsjahr der Muttergesellschaft (aconnic AG).

Wertaufhellende Ereignisse, die sich bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bei den Tochterunternehmen ereignet haben, wurden entsprechend berücksichtigt.

### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss der aconnic AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften wurden gemäß den Grundsätzen der §§ 238 ff. HGB, insbesondere den Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB und den Vorschriften des Aktiengesetzes, erstellt. Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Da es gesetzlich nicht gefordert ist, wurden im vorliegenden Anhang keine Angaben zur steuerlichen Überleitungsrechnung nach DRS 18.67 aufgenommen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung gemäß DRS wurden daher nicht vollständig berücksichtigt.

Einige gesetzlich vorgeschriebene Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zusammengefasst. Die erforderlichen Aufgliederungen und Vermerke sind im Anhang enthalten. Zudem wurden zur Erstellung eines klaren und übersichtlichen Abschlusses teilweise Posten hinzugefügt oder deren Bezeichnungen an den tatsächlichen Inhalt angepasst.

### KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

#### Methode der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB), indem die Gegenleistung für den Unternehmenserwerb (Anschaffungskosten) mit den erworbenen identifizierten Vermögenswerten, übernommenen Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten, jeweils bewertet zu den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt, verrechnet wird. Ein daraus entstehender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen, während ein passiver Unterschiedsbetrag in einem gesonderten Posten nach dem Eigenkapital aufgeführt wird. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer, die anhand objektiver Kriterien ermittelt wird, abgeschrieben. Die passiven Unterschiedsbeträge werden gemäß § 309 Abs. 2 HGB ergebniswirksam aufgelöst.

Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden aufgrund ihres Charakters in der Konzernbilanz gesondert zwischen Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 49 % von Anteilen an Konzerngesellschaften als Sacheinlage gegen Gewährung von Aktien in die aconnic AG eingebracht. Die Sacheinlage erhöhte das Grundkapital der aconnic AG um 3,0 Mio. EUR. Im Rahmen der

Kapitalkonsolidierung bei der Aufstockung wurde die Erwerbsmethode (DRS 23.171 f.) gewählt und die Anschaffungskosten im Anschaffungszeitpunkt mit dem neu bewerteten vorherigen Minderheitenkapital verglichen. Insgesamt ergab sich dabei ein Geschäfts- und Firmenwert von 5,05 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 ergibt sich auf Konzernebene ein Geschäfts- und Firmenwert - aus der genannten Sacheinlage sowie aus der Anschaffung der stillen Beteiligung im Geschäftsjahr 2019 - von insgesamt TEUR 1,653.

### Sonstige Konsolidierungsvorgänge

Auf der Bilanzseite wurden Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten, und auf der Erfolgsrechnungseite die Positionen Umsatzerlöse, sonstige Aufwendungen, sonstige Erträge, Zinserträge und die entsprechenden Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises der einbezogenen Unternehmen entsprechend eliminiert. Für die wesentlichen ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge wurden Steuerabgrenzungen vorgenommen, sofern sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der aconnic AG einbezogenen Unternehmen wurden im Wesentlichen nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die Bewertung erfolgte grundsätzlich unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) gemäß §§ 298 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

aconnic weist auf Konzernebene zum 31. Dezember 2024 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR -6.104 (Vorjahr: TEUR 1.434) aus.

Ausweislich der Planungsrechnungen und unter Berücksichtigung der Refinanzierung der zum 31. Juli 2025 auslaufenden Fremdkapitallinie über 23,0 Mio. EUR ist die Finanzkraft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gewährleistet.

Sollten die Planziele verfehlt, die Financial Covenants nicht eingehalten, eine Inanspruchnahme aus gewährten Sicherheiten eintreten, Sonderkündigungsrechte von langfristigen Financiers ausgeübt oder die zum 31. Juli 2025 auslaufenden Fremdkapitallinien nicht refinanziert werden und keine anderen Finanzquellen diesbezüglich eingeworben werden können, wäre der Bestand des aconnic-Konzerns (wesentliche Unsicherheit) gefährdet.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde erstmals vom Wahlrecht gemäß §§ 298 Abs. 1, 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** wurden aktiviert. Die Bewertung erfolgt mit den auf die Entwicklung der Vermögensgegenstände anfallenden Herstellungskosten gemäß §§ 298 Abs. 1, 255 Abs. 2a HGB i.V.m. § 255 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Nutzungsdauer beträgt - abgeleitet aus den erwarteten Produktzyklen - 7 Jahre. Die Abschreibung wird linear vorgenommen. Die aktivierten Entwicklungsleistungen im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von rund TEUR 0.660 befassen sich mit dem neuen Produktportfolio im Zusammenhang mit der 5G-Technologie, Power Components und Softwarelösungen. Die Werthaltigkeit der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens korreliert direkt mit dem Eintritt und der Realisierung der Planungsrechnungen 2025 ff. Der Eintritt der Planungsrechnungen ist mit Unsicherheiten behaftet.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit Anschaffungskosten (§§ 298 Abs. 1, 255 Abs. 1 HGB) abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel für Software drei Jahre, für

Lizenzen und sonstige Rechte gemäß den jeweils zu Grunde liegenden Verträgen vier bis zehn Jahre sowie für Kundenbeziehungen und Marken zehn Jahre.

**Geleistete Anzahlungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Nennwerten angesetzt.

Der **entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert** wird gemäß §§ 298 Abs. 1, 246 Abs. 1 S. 4 HGB bilanziert und wird gemäß §§ 298 Abs. 1, 253 Abs. 3 S. 4 HGB über 10 Jahre betreffend der o.g. Sacheinlage und bezogen auf die im Jahr 2019 erworbene stille Beteiligung über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten (§§ 298 Abs. 1, 255 Abs. 1 HGB) aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Abschreibungen des Sachanlagevermögens werden im Allgemeinen linear über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, in der Regel – bis auf Immobilien - zwischen drei und zwölf Jahre, vorgenommen. Die wesentlichen Nutzungsdauern betragen:

Immobilien (17-50 Jahre), Einbauten (7-10 Jahre), EDV-Geräte (3 Jahre), Betriebs- und Geschäftsausstattung (3-8 Jahre), Technische Anlagen und Maschinen (3-12 Jahre).

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; der sofortige Abgang wurde unterstellt.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten (§§ 298 Abs. 1, 255 Abs. 1 HGB) oder mit dem dauernden niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die

Anschaffungskosten sind gemäß §§ 298 Abs. 1, 255 Abs. 1 HGB bilanziert. Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen aktiviert. In die Herstellungskosten für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse/Leistungen werden neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst, einbezogen. Handelswaren und geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergaben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde im geringen Umfang gebildet.

**Flüssige Mittel** sind mit dem Nennwert angesetzt. Bestände in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Auszahlungen und fällige Ausgaben sowie Disagio aus der Begebung einer Wandelschuldverschreibung, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Der Betrag, der bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen für Wandlungsrechte erzielt wurde und in die **Kapitalrücklage** gem. §§ 298 Abs. 1, 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB einzustellen ist, ist die Differenz zwischen dem Ausgabebetrag der

Schuldverschreibung mit Wandlungsrecht und dem geschätzten Ausgabebetrag/Marktpreis der gleichen Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht. Ausgabekosten dürfen hier nicht gekürzt werden. Die sogenannte Wandlungsprämie wurde vereinfachend finanzmathematisch berechnet und mittels Marktbeobachtungen plausibilisiert.

Der **Sonderposten für Zuwendungen** wird gemäß HFA-Stellungnahme 1/1984 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) passiviert. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt adäquat zu den vorgenommenen Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Die **Pensionsrückstellung** (Letron electronic GmbH) wird in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und aufgrund der vertraglichen Versorgungsansprüche gebildet. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte mit einem Rechnungszins von 1,90 % (Vorjahr: 1,83 %) bzw. unter Nutzung der Sterbetafeln von Dr. Heubeck (2018 G). Das Wahlrecht gemäß §§ 298 Abs. 1, 253 Abs. 2 S. 2 HGB wurde somit in Anspruch genommen. Die Abzinsungssätze werden anhand der durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen 10 Geschäftsjahre ermittelt und somit analog dem Vorjahr.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, welche auf fremde Währung lauten, wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde das Realisationsprinzip (§§ 298 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§§ 298 Abs. 1, 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmbare Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle am Abschlussstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswertes bzw. einer Schuld oder einem Rechnungsabgrenzungsposten in der Handelsbilanz und dessen steuerlichem Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen und ungenutzten steuerlichen Verlustvorträge erfasst, sofern es wahrscheinlich ist, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das diese Differenzen und Verlustvorträge verrechnet werden können. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge – unabhängig von ihrer zeitlichen Realisierbarkeit – als Ausgleich zu passiven latenten Steuern gebildet. Der für die Berechnung der latenten Steuern verwendete Körperschaftsteuersatz beträgt 15,83 %, bzw. und der verwendete Gewerbesteuersatz liegt bei 11,90 % bzw. 15,75 %.

#### Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der aconnic AG als Konzernmutter ist Euro. Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse (Schweiz sowie Mexiko) erfolgte nach der Methode der funktionalen Währung im Sinne des § 308a HGB.

Dabei wurden alle Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen für jeden Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet, mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zu

historischen Kursen umgerechnet wurde. Erträge und Aufwendungen wurden für jede Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Die aus den Veränderungen der Devisenkurse entstandenen Differenzen aus der Währungsumrechnung wurden erfolgsneutral als einzelner Posten im Eigenkapital eingestellt.

Ergeben sich im Rahmen der Forderungs- und Schuldenkonsolidierung

Währungsdifferenzen, werden jene grundsätzlich erfolgswirksam gebucht.

### **Kapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelfonds der aconnic-Gruppe beinhaltet den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten nebst Kontokorrentverbindlichkeiten und zudem grundsätzlich die kurzfristigen Wertpapiere des Umlaufvermögens, soweit diese nicht auf eigene Anteile entfallen.

Im Finanzmittelfonds sind zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten enthalten, die mit Pfandrechten Dritter behaftet sind.

Die Kapitalflussrechnung des aconnic-Konzerns wurde nach den Richtlinien des DRS 21 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21) aufgestellt.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nachfolgend dargestellt.

KONZERN - ANLAGEVERMÖGEN (in TEUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.24
	01.01.2024	Zu-schreibung	Um-buchungen	Zugänge	Abgänge	Währungs-änderungen	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	15.880	0	0	663	0	-77	16.465
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.583	0	0	0	0	0	6.583
3. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	6.911	0	0	0	0	0	6.911
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
	<b>29.374</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>663</b>	<b>0</b>	<b>-77</b>	<b>29.960</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.526	0	0	74	0	0	7.600
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.455	0	0	132	-67	0	16.520
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.574	0	0	94	-449	-8	5.210
	<b>29.554</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>-516</b>	<b>-8</b>	<b>29.330</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Beteiligungen	2.195	0	0	1.306	0	0	3.501
2. Übrige Ausleihungen	2.803	0	0	0	-657	0	2.146
	<b>4.998</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.306</b>	<b>-657</b>	<b>0</b>	<b>5.647</b>
<b>Summe</b>	<b>63.927</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.269</b>	<b>-1.173</b>	<b>-85</b>	<b>64.937</b>

KONZERN - ANLAGEVERMÖGEN (in TEUR)	01.01.24	Zu-schreibung	Abschreibungen				31.12.24	Buchwerte	
			Um-buchungen	Zugänge	Abgänge	Währungs-änderungen		31.12.24	31.12.23
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>									
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-7.787	0	0	-2.205	0	51	-9.941	6.525	8.093
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-6.384	0	0	-82	0	0	-6.466	118	199
3. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	-4.639	0	0	-618	0	0	-5.257	1.653	2.272
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>-18.810</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.905</b>	<b>0</b>	<b>51</b>	<b>-21.664</b>	<b>8.296</b>	<b>10.564</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-4.965	0	0	-279	0	0	-5.243	2.356	2.561
2. Technische Anlagen und Maschinen	-15.752	0	0	-361	67	1	-16.045	476	703
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5.324	0	0	-193	450	6	-5.062	148	249
	<b>-26.041</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-833</b>	<b>516</b>	<b>7</b>	<b>-26.350</b>	<b>2.980</b>	<b>3.514</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>									
1. Beteiligungen	-90	0	0	0	0	0	-90	3.411	2.105
2. Übrige Austeihungen	0	0	0	0	0	0	0	2.146	2.803
	<b>-90</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-90</b>	<b>5.557</b>	<b>4.908</b>
<b>SUMME</b>	<b>-44.941</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.738</b>	<b>516</b>	<b>59</b>	<b>-48.104</b>	<b>16.833</b>	<b>18.986</b>

### Immaterielle Vermögenswerte

Die Nutzungsdauer eines Geschäfts- und Firmenwerts wird grundsätzlich anhand objektiv nachvollziehbarer Kriterien festgelegt. Die historischen Werte entstanden bei der Einbringung der stillen Beteiligung an der aconnic system Germany GmbH (vormals albis-elcon system Germany GmbH) im Rahmen der Sachkapitalerhöhung. Der Geschäfts- und Firmenwert betrug zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung TEUR 2.843. Darüber hinaus hat es im Geschäftsjahr 2011 in dieser Position Zugänge durch die Übernahme weiterer Geschäftsanteile an der Berndes-Gruppe (TEUR 1.377) und die Akquisition der NewTal Elektronik und Systeme GmbH (TEUR 2.473) gegeben.

Der Geschäfts- und Firmenwert der aconnic wurde zum 31. Dezember 2013, bedingt durch den Abgang des Geschäfts- und Firmenwertes aus der stillen Beteiligung an der aconnic system Germany GmbH und der ganzheitlichen Abschreibung desselbigen bei der NewTal Elektronik und Systeme GmbH, vollständig abgeschrieben.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert der aconnic-Gruppe beträgt zum 31. Dezember 2024, infolge der im Geschäftsjahr 2018 durch Sacheinlage getätigten Kapitalerhöhung und der damit verbundenen Geschäftsanteilerhöhung sowie dem Kauf der stillen Beteiligung im Jahr 2019, insgesamt TEUR 1.653.

Der Geschäfts- oder Firmenwert – welcher anhand von Kundenbeziehungen und der langjährigen Belegschaft geschätzt wurde – wird über 10 Jahre abgeschrieben. Der Geschäfts- und Firmenwert aus dem Kauf der stillen Beteiligung, wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Den aktivierten Kundenbeziehungen, welche im Rahmen der Unternehmenskäufe erworben wurden, ist eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Der Ermittlung der Nutzungsdauer wurde die voraussichtliche Nutzung bzw. die Vertragsdauer zugrunde

gelegt. Der Buchwert der aktivierten Kundenbeziehungen ist seit dem Geschäftsjahr 2017 TEUR 0.

Die aktivierten Eigenleistungen der aconnic-Gruppe, welche sich aus dem Bereich der Entwicklung innerhalb des Geschäftsjahres 2024 ergeben, valutieren zum 31.12.2024 mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 6.525. Diesen selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ist eine jeweilige Nutzungsdauer von 7 Jahren zugrunde gelegt. Die Abschreibung beginnt mit Fertigstellung eines jeden Projektes. Aus der Aktivierung der Entwicklungskosten resultieren zum 31. Dezember 2024 gebuchte passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.594, denen gebuchte aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen gegenüberstehen.

### Sachanlagen

Grundpfandrechte bestehen innerhalb der aconnic-Gruppe bei der Betriebsimmobilie in Deutschland (aconnic system Germany GmbH), wobei die gesicherten Darlehen zum 31. Dezember 2024, einen Saldo von TEUR 23.000 aufweisen.

Im Business Segment NETWORK SYSTEMS sind zudem ausgewählte Maschinen und technische Einrichtungen als Sicherheiten für Darlehen (Mietkaufverträge) übereignet – diese valutierten am 31. Dezember 2024 mit einem Wert von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 51).

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen (ohne Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) im aconnic-Konzern belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2024 auf insgesamt TEUR 19.129 (Vorjahr TEUR 23.742).

Die detailliertere Aufteilung des Umlaufvermögens ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

<b>UMLAUFVERMÖGEN (in TEUR)</b>	<b>31.12.24</b>	<b>31.12.23</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.153	10.134
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	662	1.585
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.334	1.131
Geleistete Anzahlungen	25	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.402	10.074
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21	324
Sonstige Vermögensgegenstände	533	488
<b>SUMME</b>	<b>19.129</b>	<b>23.742</b>

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferung und Leistung geht wesentlich mit der Betriebsleistung in der Berichtsperiode einher. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten – analog dem Vorjahr.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen auch im Geschäftsjahr 2024 nicht.

Darüber hinaus bestehen im Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY zum Stichtag 31.12.2024 Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 0,021 Mio. EUR.

Die Forderungen wurde in der Berichtsperiode noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da die Beteiligung nicht die erforderlichen Kriterien für eine vollkonsolidierte Einbeziehung erfüllt (§311 Abs. S.2 HGB). Die Entscheidung basiert auf einer sorgfältigen Prüfung und Bewertung. Diese Forderungen werden in der Bilanz separat ausgewiesen, um die Transparenz und Genauigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

#### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten valuiert ein Disagio aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen zum 31.

Dezember 2024 in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

#### Latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die latenten Steueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 30.503 (Vorjahr: TEUR 27.237) sowie auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 16.280 (Vorjahr: TEUR 15.260) gebildet. Die latenten Steueransprüche betreffen neben der aconnic system Germany GmbH auch die Einzelgesellschaft aconnic AG.

Die Berücksichtigung der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt grundsätzlich zum Ausgleich von passiven latenten Steuern ohne die Verifizierung einer tatsächlichen Nutzbarkeit innerhalb der nächsten 5 Jahre.

In der Berichtsperiode 2024 erfolgte eine Reduzierung der passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.159.

Die latenten Steuerschulden bzw. -forderungen innerhalb der aconnic-Gruppe ergeben sich aus nachfolgend aufgeführten Positionen:

<b>LATENTE STEUERN (in TEUR)</b>	<b>31.12.24</b>	<b>31.12.23</b>
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Immaterielle Vermögenswerte	1.594	1.937
Anlagevermögen	0	0
Forderungen	277	1.987
Verbindlichkeiten	3.272	3.378
Sonderposten	2	2
<b>SUMME</b>	<b>5.145</b>	<b>7.304</b>
Latente Steuerforderungen auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Anlagevermögen	92	83
Vorräte	0	0
Pensionsrückstellungen	0	0
Rückstellungen	13	26
Sonstige Verbindlichkeiten	23	0
<b>SUMME</b>	<b>129</b>	<b>110</b>
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	<b>7.026</b>	<b>6.450</b>

### Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich infolge des Geschäftsergebnisses ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR -6.104. Im Vorjahr war das Eigenkapital der aconnic-Gruppe mit insgesamt TEUR 1.434 positiv.

Im Konzernbilanzverlust von TEUR -37.656 ist ein Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR -29.148 enthalten.

### Gezeichnetes Kapital

Das ausgewiesene gezeichnete Kapital des aconnic-Konzerns in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 belief sich auf einen rechnerischen Wert in Höhe von insgesamt 16.240.000,00 EUR. Das gezeichnete Kapital besteht aus 16.240.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

#### Geschäftsjahr 2010:

im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung erhöhte sich das gezeichnete Kapital von 6.435.000,00 EUR um 2.012.590,00 EUR auf insgesamt 8.447.590,00 EUR

#### Geschäftsjahr 2015:

weitere Sachkapitalerhöhung erfolgte, wodurch sich das gezeichnete Kapital um 1.000.000,00 EUR auf insgesamt 9.447.590,00 EUR erhöhte

#### Geschäftsjahr 2018:

weitere Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, wodurch sich das gezeichnete Kapital um 3.000.000,00 EUR auf insgesamt 12.447.590,00 EUR erhöhte

#### Geschäftsjahr 2019:

erfolgte eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, wodurch sich das gezeichnete Kapital um 2.000.000,00 EUR auf insgesamt 14.447.590,00 EUR erhöhte. Ein Agio war hierbei nicht zu berücksichtigen

#### Geschäftsjahr 2021:

weitere Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, wodurch sich das gezeichnete Kapital um 792.410,00 EUR auf insgesamt 15.240.000,00 EUR erhöhte. Agien waren hierbei nicht zu berücksichtigen

#### Geschäftsjahr 2024:

erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, wodurch sich das gezeichnete

Kapital um 1.000.000,00 EUR auf insgesamt 16.240.000,00 EUR erhöhte. Agien waren hierbei nicht zu berücksichtigen.

### **Kapitalrücklage/Wandlungsoption**

Im Geschäftsjahr 2017 hat die aconnic AG ein endfälliges Darlehen mit Wandlungsrecht (nachfolgend auch Wandelschuldverschreibung I) vereinbart. Hierbei flossen der Gesellschaft 3,0 Mio. EUR zu. Die Darlehensgeberin erhielt das nicht entziehbare Recht, ab dem 1. Januar 2018 bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens (31. Dezember 2020) mit Darlehensbeträgen in Höhe von je 1,00 EUR an Kapitalerhöhungen teilzunehmen und insgesamt 3,0 Mio. Stückaktien zu je 1,00 EUR zu erhalten. Aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung I resultierte im Jahr 2017 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 70. Nach der im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Wandlung über 1,0 Mio. EUR wurde jenes end-fällige Darlehen über nunmehr 2,0 Mio. EUR, nach den Verlängerungen in den Jahren 2020 und 2023, im Geschäftsjahr 2024 neu verhandelt und abgeschlossen. Die Darlehensgeberin erhält weiterhin das nicht entziehbare Recht, bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens (30. Juni 2025) mit Darlehensbeträgen in Höhe von je 1,00 EUR an Kapitalerhöhungen teilzunehmen und insgesamt 2,0 Mio. Stückaktien zu je 1,00 EUR zu erhalten. Die Fälligkeit der Wandelschuldverschreibung wurde nach der Erklärung zur Wandlung bis zur Eintragung im Handelsregister verlängert. Aus der Begebung der erneuten Wandelschuldverschreibung (III) resultiert im Jahr 2020 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 120.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde zudem eine bestehende Wandeloption bezüglich eines Darlehens (Wandelschuldverschreibung II) in Höhe von TEUR 2.000 verwendet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde über die aconnic AG eine neue Wandelanleihe (IV) mit Endfälligkeit zum 31.10.2026 und

entsprechendem Wandlungsrecht vereinbart. Die Darlehensgeberinnen erhielten das nicht entziehbare Recht, bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens mit Darlehensbeträgen in Höhe von je 1,00 EUR an Kapitalerhöhungen teilzunehmen und insgesamt 2,0 Mio. Stückaktien zu je 1,00 EUR zu erhalten.

### **Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 4.223.795,00, eingeteilt in bis zu 4.223.795 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20. Mai 2011 begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt gemäß des im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20. Mai 2011 zu TOP 8 jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreises. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur so weit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- oder Optionsrechten von diesen Rechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder aus genehmigtem Kapital geschaffene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die Aktien nehmen – sofern sie durch Ausübung bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

### **Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand war aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

das Grundkapital bis zum 5. September 2021 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu EUR 4.723.795,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

Im Juni 2018 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 3.000.000,00 auf EUR 12.447.590,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zu erhöhen. Das verbleibende genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2016) betrug somit EUR 1.723.795,00.

Infolge des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. August 2018 war der Vorstand nun weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren ab Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens, um EUR 1.723.795,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2016).

Im Juli 2019 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 2.000.000,00 auf EUR 14.447.590,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Das genehmigte Kapital 2016 ist somit vollständig ausgeschöpft.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren ab Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens, um EUR 4.500.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2018).

Im Juli 2020 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR

792.410,00 auf EUR 15.240.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Februar 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren ab Eintragung der Ermächtigung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 7.620.000,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2023).

Im Juni 2024 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1.000.000,00 auf EUR 16.240.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 23. April 2025 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren ab Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 1.500.000,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2025).

Der Vorstand ist auch berechtigt, stimmrechtslose Vorzugsaktien auszugeben, insbesondere auch stimmrechtslose Vorzugsaktien, die den bei der Gesellschaft bereits bestehenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien bei der Gewinnverteilung gleichstehen.

Sofern den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt wird, können die Aktien auch einem Kreditinstitut oder nach § 53 Abs. 1 S. 1 oder § 53 b Abs. 1 S. 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand wird ermächtigt, mit

Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Das Bezugsrecht kann insbesondere ausgeschlossen werden, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen und/oder sonstigen Vermögensgegenständen, bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen zu begeben, sowie um Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts zustehen würde, jedoch nur, soweit die Aktien nicht bereits aufgrund eines bedingten Kapitals gewährt werden können.

Der Vorstand wird des Weiteren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, den Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, nach Ausnutzung des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen, insbesondere den Umfang der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital zu ändern.

### **Wandelschuldverschreibung**

Im Geschäftsjahr 2017 hat die aconnic AG ein endfälliges Darlehen mit Wandlungsrecht (nachfolgend auch

Wandelschuldverschreibung I) vereinbart. Hierbei flossen der Gesellschaft 3,0 Mio. EUR zu. Die Darlehensgeberin erhielt das nicht entziehbare Recht, ab dem 1. Januar 2018 bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens (31. Dezember 2020) mit Darlehensbeträgen in Höhe von je 1,00 EUR an Kapitalerhöhungen teilzunehmen und insgesamt 3,0 Mio. Stückaktien zu je 1,00 EUR zu erhalten. Aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung I resultierte im Jahr 2017 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 70 sowie die korrespondierende Bilanzierung eines Disagios im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Nach der im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Wandlung über 1,0 Mio. EUR wurde jenes endfällige Darlehen über nunmehr 2,0 Mio. EUR, nach den Verlängerungen in den Jahren 2020 und 2023, im Geschäftsjahr 2024 neu verhandelt und abgeschlossen. Die Darlehensgeberin erhält weiterhin das nicht entziehbare Recht, bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens (30. Juni 2025) mit Darlehensbeträgen in Höhe von je 1,00 EUR an Kapitalerhöhungen teilzunehmen und insgesamt 2,0 Mio. Stückaktien zu je 1,00 EUR zu erhalten.

Aus der Begebung der erneuten Wandelschuldverschreibung (III) resultiert im Jahr 2020 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 120.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde zudem eine bestehende Wandoption bezüglich eines Darlehens (Wandelschuldverschreibung II) in Höhe von TEUR 2.000 verwendet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde über die aconnic AG eine neue Wandelanleihe (IV) mit Endfälligkeit zum 31.10.2026 und entsprechendem Wandlungsrecht vereinbart. Die Darlehensgeberinnen erhielten das nicht entziehbare Recht, bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens mit Darlehensbeträgen in Höhe von je 1,00 EUR an Kapitalerhöhungen teilzunehmen und insgesamt 2,0 Mio. Stückaktien zu je 1,00 EUR zu erhalten.

### Mitteilungen nach § 20 Abs. 6 AktG

Nach den in den Geschäftsjahren 2019, 2021 sowie in dieser Berichtsperiode durchgeführten Kapitalmaßnahmen (Kapitalerhöhungen) bestehen nach Kenntnis der aconnic AG keine Beteiligungen mehr an der aconnic AG von mehr als 25 %.

Die FIGLIO Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien, hatte gemäß § 20 Abs. 1, 3 AktG mitgeteilt, dass ihr eine unmittelbare Beteiligung der Stimmrechte von nunmehr weniger als 20 % der Aktien an der aconnic AG gehört.

Blackstone Strategic Partners, New York hatte gemäß § 20 Abs. 1, 3 AktG mitgeteilt, dass ihr eine unmittelbare Beteiligung der Stimmrechte von mehr als 20 % der Aktien an der aconnic AG gehört.

### Entkonsolidierungen

In der abgelaufenen Berichtsperiode 2024 sowie im Vorjahr ergaben sich innerhalb der aconnic-Gruppe keine Entkonsolidierungen.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen innerhalb der aconnic-Gruppe betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 6.852 (Vorjahr: TEUR 6.958).

Wie bereits in den Vorjahren werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei der Konzerngesellschaft Letron electronic GmbH (Hartmannsdorf, Deutschland) gebildet. Jene Rückstellung beläuft sich in Summe auf TEUR 825 im Jahr 2024, nach TEUR 865 im Vorjahr.

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach dem modifizierten Teilwertverfahren berechnet und beruht auf den nachfolgenden Parametern: Zinssatz der Deutschen Bundesbank: 1,90 % (Vorjahr: 1,83 %) - Dynamik der Anpassung der laufenden Renten: 1,5 % - Dynamik der anrechenbaren Bezüge: 0 % - Biometrische Parameter: Richttafeln 2018 G nach Dr. Klaus Heubeck - Fehlbeträge bestehen nicht.

Die Pensionsrückstellungen wurden zum Stichtag 31. Dezember 2024 mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre, analog dem Vorjahr, abgezinst (§ 253 Abs. 6 HGB). Aus der Differenz zu den Zinssätzen auf Basis der vergangenen 7 Geschäftsjahre (§§ 298 Abs. 1, 253 Abs. 6 HGB) ergibt sich eine Ausschüttungssperre von TEUR 17.

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 5.942 beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 2.148 (Vorjahr: TEUR 2.029), Verpflichtungen aus Beiträgen und ausstehenden Rechnungen in Höhe von TEUR 2.810 (Vorjahr: TEUR 2.785), vertriebsbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 301 (Vorjahr: TEUR 273), Rückstellungen für Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 385) sowie produktionsbezogene Rückstellungen mit einem Betrag von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 200).

<b>RÜCKSTELLUNGEN (in TEUR)</b>	<b>31.12.24</b>	<b>31.12.23</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	825	865
Steuerrückstellungen	86	75
Sonstige Rückstellungen	5.942	6.018
<b>SUMME</b>	<b>6.852</b>	<b>6.958</b>

<b>VERBINDLICHKEITEN (in TEUR)</b>	<b>31.12.24</b>	<b>31.12.23</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	935	523
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.477	6.663
4. Sonstige Verbindlichkeiten	29.774	30.617
<b>SUMME</b>	<b>38.186</b>	<b>37.804</b>

<b>FRISTIGKEITEN 31.12.2024 (in TEUR)</b>	<b>&lt; 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	677	257	0	935
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.477	0	0	7.477
4. Sonstige Verbindlichkeiten	27.519	2.255	0	29.774
<b>SUMME</b>	<b>35.673</b>	<b>2.513</b>	<b>0</b>	<b>38.186</b>

<b>FRISTIGKEITEN 31.12.2023 (in TEUR)</b>	<b>&lt; 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	131	393	0	523
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.663	0	0	6.663
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.869	22.748	0	30.617
<b>SUMME</b>	<b>14.663</b>	<b>23.141</b>	<b>0</b>	<b>37.804</b>

### Verbindlichkeiten

In der Berichtsperiode zum 31.12.2024 belaufen sich die Verbindlichkeiten der aconnic-Gruppe auf insgesamt TEUR 38.186 (Vorjahr: TEUR 37.804). Die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach entsprechenden Fristigkeiten ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich Sicherungsübereignungen von Mietkaufgütern, welche sich im Jahr 2024 auf von insgesamt TEUR 7 belaufen (Vorjahr: TEUR 51).

Des Weiteren sind sonstige Verbindlichkeiten im Ausmaß von TEUR 23.000 durch Grundpfandrechte besichert.

### Sonderposten für Zuwendungen

Die Bilanz-Position der Sonderposten für Zuwendungen (Investitionszuschüsse) beläuft sich zum 31.12.2024 auf TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 205). Die Auflösung erfolgte im Jahr 2024 planmäßig anhand der Nutzungsdauer der

bezuschussten Vermögensgegenstände. Bis 2012 wurden die Zuschüsse im Konzern als direkter Ertrag ausgewiesen, ab dem Geschäftsjahr 2013 wurde dies angepasst und man folgt seither der Darstellung im Einzelabschluss.

### Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr beziehen sich im aconnic-Konzern ausschließlich auf Bürgschaftserklärungen. Die Bürgschaften valutieren zum 31. Dezember 2024, wie im Vorjahr, mit einem Wert in Höhe von TEUR 0. Ein Risiko einer Inanspruchnahme liegt somit zum Bilanzstichtag nicht vor.

<b>FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN (in TEUR)</b>	<b>31.12.24</b>	<b>31.12.23</b>
< 1 Jahr	782	746
1-2 Jahre	504	462
> 2 Jahre	538	824
<b>SUMME</b>	<b>1.824</b>	<b>2.032</b>

### Finanzielle Verpflichtungen

Innerhalb der aconnic-Gruppe bestehen längerfristige Miet- und Leasingverträgen, woraus sich finanzielle Verpflichtungen ergeben, diese valutieren im Jahr 2024 in Höhe von insgesamt TEUR 1.824 (Vorjahr: TEUR 2.032).

Die finanziellen Verpflichtungen setzen sich nach entsprechenden Fälligkeiten wie folgt zusammen:

Mit dem Abschluss der Leasingverträge werden Liquiditätsvorteile generiert.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 sind, aufgrund von Factoring, Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 4.077 (Vorjahr: TEUR 16.025) verkauft worden.

Die Kernfunktion von Factoring ist der Ankauf von Rechnungen mit einer quotierten sofortigen Vorauszahlung auf den Rechnungsbetrag. Der Factoring-Kunde erhält so einen sofortigen Liquiditätszufluss direkt nach Rechnungsstellung. Dagegen werden Gebühren und Zinsen berechnet.

### ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Umsatzerlöse

Die konsolidierten Umsatzerlöse der aconnic-Gruppe beliefen sich im Jahr 2024 auf insgesamt TEUR 47.954, nach TEUR 72.737 im Vorjahr.

Der konsolidierte Umsatzerlös des aconnic-Konzerns, untergliedert in den Geschäftsbereich COMMUNICATION NETWORKS sowie in die globalen Absatzgebiete, gestaltet sich wie folgt:

<b>UMSATZERLÖSE (in TEUR)</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
NETWORK SYSTEMS	28.921	55.025
NETWORK SERVICES	12.885	10.421
ENGINEERING & MANAGED SUPPLY	6.148	7.291
<b>SUMME</b>	<b>47.954</b>	<b>72.737</b>

<b>UMSATZERLÖSE (in TEUR)</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Inland - Deutschland	33.186	52.244
Ausland - EU ohne Deutschland	3.810	7.944
Ausland - Drittland	10.957	12.549
<b>SUMME</b>	<b>47.954</b>	<b>72.737</b>

<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (in TEUR)</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Erträge aus Zuschüssen	777	394
Kursserträge	248	339
Sonstiges	208	322
Periodenfremder Ertrag	172	53
Auflösung von Rückstellungen	150	340
Erträge aus Sachanlagen	0	4
<b>SUMME</b>	<b>1.555</b>	<b>1.452</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge innerhalb der aconnic-Gruppe auf insgesamt TEUR 1.555, nach TEUR 1.452 im Vorjahr.

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

### Personalaufwendungen

In den Personalaufwendungen der aconnic-Gesellschaften sind im Berichtsjahr 2024 Erstattungen für die Inanspruchnahme des Kurzarbeitergeldes (inklusive Sozialversicherungsleistungen) von insgesamt TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 0) saldiert.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen valutierten in der Berichtsperiode 2024, innerhalb der aconnic-Gruppe, auf insgesamt TEUR 3.738 (Vorjahr: TEUR 3.693). Außerplanmäßige Abschreibungen lagen in der Berichtsperiode nicht vor.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen innerhalb der aconnic-Gruppe bemessen sich auf insgesamt TEUR 9.133, nach TEUR 11.826 im Vorjahr. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2024 gliedern sich wie folgt auf:

<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (in TEUR)</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Übrige betriebliche Aufwendungen	-2.876	-4.832
Verwaltungskosten	-1.485	-1.658
Rechts- und Beratungsaufwand	-1.151	-1.851
Raumkosten, Miete, Leasing	-995	-949
Kursverluste	-685	-690
Instandhaltung und Energiekosten	-520	-762
Fremde Dienstleistungen	-486	-296
Reisekosten	-302	-342
Provisionen inkl. VKF	-300	-157
Ausgangsfrachten	-168	-146
Werbekosten	-91	-87
Periodenfremder Aufwand	-65	-35
Lizenzgebühren	-7	-21
<b>SUMME</b>	<b>-9.133</b>	<b>-11.826</b>

### Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die internen Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung für F&E-Projekte beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt TEUR 3.349. Aktiviert wurden als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Berichtsperiode TEUR 660.

Im Geschäftsjahr 2024 werden die genannten Aufwendungen auf Basis der Vollkostenmethode ausgewiesen.

### Ergebnisse aus Teilgewinnabführungsverträgen

Aufgrund des im Jahr 2019 erfolgten Rückerwerbs der konzernfremden stillen Beteiligung an der aconnic system Germany GmbH durch die aconnic AG entstehen seit dem Geschäftsjahr 2019 keine Ergebnisse aus Teilgewinnabführungen auf Konzernstufe.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der aconnic-Gruppe belief sich im Jahr 2024 auf insgesamt TEUR -3.979. Die Erträge aus Finanzierungen ergaben in Summe einen Wert von TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 151), dabei wurden im Wesentlichen Zinserträge ausgewiesen.

Auf der anderen Seite beliefen sich die Finanzierungsaufwendungen auf insgesamt TEUR 4.095 (Vorjahr: TEUR 3.652). Jene Aufwendungen beinhalten überwiegend direkte Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Banken sowie für mittel- und langfristige sonstige Verbindlichkeiten und Darlehen sowie Factoring.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Neben den unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag über TEUR 89 beinhalten die Aufwendungen für Ertragsteuern ebenso die latenten Steuern.

Aus der Veränderung passiver latenter Steuern, die auf Differenzen bilanzieller Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz beruhen, resultiert im laufenden Geschäftsjahr ein latenter Steuerertrag in Höhe von TEUR 2.159.

Aus der Veränderung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge sowie auf temporäre Differenzen ergibt sich im laufenden Geschäftsjahr ein latenter Steuerertrag von TEUR 595.

Die vormals genannten latenten Steuererträge sowie Steueraufwendungen werden im Geschäftsjahr 2024 unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ aufgezeigt.

<b>FINANZERGEBNIS (in TEUR)</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Finanzerträge	116	151
Finanzaufwendungen	-4.095	-3.652
<b>SUMME</b>	<b>-3.979</b>	<b>-3.502</b>

## SONSTIGE ANGABEN

### Vorstand

Im Geschäftsjahr 2024 war Herr Werner Neubauer (Bisamberg/Österreich) zum alleinigen Vorstand der aconnic AG bestellt. Herr Neubauer verantwortet nunmehr seit dem 20. August 2012 die operative Führung, hauptberuflich.

Innerhalb der aconnic-Einzelgesellschaften ist er, neben seiner Position als Vorstand des aconnic-Konzerns, zusätzlich noch in folgenden Funktionen tätig:

#### Geschäftsführer:

- aconnic system Germany GmbH, Deutschland
- aconnic sistemas telecomunicaciones S.A. de C.V., Mexico
- LETRON electronic GmbH, Deutschland

#### Präsident des Verwaltungsrates:

- aconnic system Switzerland AG, Schweiz
- aconnic Engineering AG, Schweiz

#### Prokurist:

- aconnic service GmbH, Deutschland

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der aconnic-Gruppe besteht seit dem 15. Februar 2018 aus den nachfolgend genannten drei Mitgliedern:

Herr Dr. Stefan Hagemann übt den Vorsitz des Aufsichtsrates der aconnic aus. Herr Dr.

Hagemann ist überdies Vorstand der Nanosaar AG mit Sitz in Starnberg, Deutschland.

Herr Oliver Brichard ist der stellvertretende Vorsitzende des aconnic-Aufsichtsrates. Herr Brichard ist Geschäftsführer der Brichard Immobilien GmbH mit Sitz in Wien, Österreich.

Herr Norbert Zeller ist Mitglied des Aufsichtsrates der aconnic. Herr Zeller ist Managing Partner der pragmatic solutions GmbH mit Sitz in Zürich, Schweiz.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie früherer Mitglieder dieser Gremien

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder der aconnic haben sich gemäß Hauptversammlungsbeschluss erhöht und beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt TEUR 60, nach TEUR 40 im Vorjahr.

### Mitarbeiter

In den Unternehmen, die zum 31. Dezember 2024 in den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024 einbezogen wurden, waren insgesamt 258 Mitarbeiter beschäftigt, nach 252 Mitarbeitern im Vorjahr. Des Weiteren beschäftigte die aconnic-Gruppe durchschnittlich 8 Auszubildende bzw. Studenten in der Berichtsperiode. Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand der aconnic-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024, gegliedert nach Bereichen, verteilt sich wie folgt:

Ø MITARBEITER	2024	2023
Produktion	97	100
Vertrieb	37	31
Verwaltung	75	73
Qualitätswesen	4	4
Forschung und Entwicklung	46	44
<b>SUMME</b>	<b>258</b>	<b>252</b>

### Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 bestehen mit Ausnahme der unter den finanziellen Verpflichtungen aufgeführten Miet- und Leasingverträge sowie der Factoring-Verträge keine außerbilanziellen Geschäfte.

### Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 25 HG

Die angekündigte Finanzierungsrunde, zur Refinanzierung einer bestehenden Fremdkapitalverbindlichkeit in Höhe von 12,5 Mio. EUR, wurde im August 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Mit privaten Investoren wurde eine Fremdkapitallinie in Höhe von 23 Mio. EUR vereinbart. Die Laufzeit der Finanzierung beträgt zwei Jahre. Eine vorzeitige teilweise oder vollständige Tilgung ist möglich. Mit der nun vereinbarten Finanzierung werden bestehende Fremdkapitalmittel refinanziert und in weiterer Folge Mittel zur Finanzierung des Working Capital und der Investitionen gesichert.

Darüber hinaus bestehen weiterhin zunehmende geopolitische Spannungen und die offene weitere Entwicklung des im Jahr 2022 begonnenen Kriegs in der Ukraine und weiterführende Kriegshandlungen in Israel, dadurch bleiben die konjunkturellen Rahmenbedingungen schwierig und die Auswirkungen können nicht vollständig prognostiziert werden..

### Beziehung zu nahestehenden Personen

Nahestehende Unternehmen im Sinne des Related Party Disclosures) sind juristische Personen, die auf die aconnic AG und deren Tochterunternehmen mindestens maßgeblichen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem mindestens maßgeblichen Einfluss durch die aconnic AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören nichtkonsolidierte Tochtergesellschaften, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen. Ferner sind

Vorstände, leitende Angestellte und Aufsichtsräte als nahestehende Personen zu qualifizieren.

Im Geschäftsjahr 2024 hat NewTal GmbH als Kunde des Business Segments ENGINEERING & MANAGED SUPPLY Produktionsleistungen im Ausmaß von 4,6 Mio. EUR erhalten.

Für NewTal Elektronik & Systeme GmbH gelten die Geschäftsführer der aconnic system Germany GmbH und der Vorstand als fiktive wirtschaftliche Begünstigte, weil diese die Geschäftsführung der NewTal GmbH gemeinsam mit einem Prokuristen ausführen. NewTal GmbH steht zudem im Eigentum der xepsion Technology und Investment GmbH. Als wirtschaftlicher Begünstigter ist der Vorstand Werner Neubauer erfasst.

Die Aktionäre FIGLIO Beteiligungsverwaltung GmbH und xepsion Technology und Investment GmbH führen durch die Ausübung der Geschäftsführung als fiktiven wirtschaftlichen Begünstigten (FIGLIO) respektive wirtschaftlich Begünstigten (xepsion) Werner Neubauer. Die xepsion Technology und Investment GmbH hat der aconnic AG ein Wandeldarlehen in Höhe von 1,0 Mio. EUR ausgereicht.

Die BRI Invest GmbH führt als Geschäftsführer und als wirtschaftlich Begünstigten das Aufsichtsratsmitglied Oliver Brichard. Die BRI Invest GmbH hat der aconnic AG Wandeldarlehen in Höhe von 3,0 Mio. EUR ausgereicht.

Gegenüber dem Vorstand Werner Neubauer und einem weiteren leitenden Angestellten der aconnic-Gruppe Markus Königshofer bestehen Verpflichtungen zur Zahlung von Vergütungsansprüchen aus den Jahren 2013 bis 2024 in Höhe von insgesamt 1,265 Mio. EUR. Diese Ansprüche sind in den sonstigen Rückstellungen abgebildet.

Gegenüber den Organen der Gesellschaft bestehen keine Darlehensforderungen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der aconnic AG ist Mitgesellschafter der aconnic carbonzero GmbH.

Darüber hinaus haben im Geschäftsjahr 2024 Unternehmen der aconnic AG mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der aconnic neben der Ausübung und Vergütung ihrer jeweiligen Organstellung keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

### Aufstellung des Anteilsbesitzes per 30.12.2024 und einbezogene Gesellschaften

Im Geschäftsjahr 2023 erwarb die aconnic AG zudem 51 % an der aconnic carbonzero GmbH in Starnberg. Die neue Beteiligung im Bereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY wird in der Bilanz unter „Beteiligungen“ mit einem Wert von 3,411 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Beteiligung wurde in der Berichtsperiode noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da sie nicht die erforderlichen Kriterien für eine vollkonsolidierte Einbeziehung erfüllt (§311 Abs. S.2 HGB). Die Entscheidung basiert auf einer sorgfältigen Prüfung und Bewertung. Die Beteiligung wird in der Bilanz separat ausgewiesen, um die Transparenz und Genauigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

ANTEILSBESITZ		Anteil am Kapital in %	
		direkt	indirekt
1)	aconnic Service GmbH, Kornwestheim (vormals: Suconi Service GmbH)	100	
2)	aconnic system Germany GmbH, Hartmannsdorf (vormals: albis-elcon system Germany GmbH)	100	
3)	Letron Electronic GmbH, Hartmannsdorf (vormals: Osterode/Harz)	100	
4)	Albis Technologies AG, Zürich		100
5)	Albis Engineering AG, Zürich	100	
6)	albis-elcon Mexico S.A. DE C.V., Mexiko-Stadt	99	1
7)*	Elcon Systemtechnik Kft, Budapest		28,1

\*Diese Beteiligung ist für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Folglich wurde sie gemäß § 296 Abs. 2 HGB sowie § 311 Abs. 2 HGB weder als Tochterunternehmen noch at equity in den Konzernabschluss aufgenommen.

Für die ELCON Systemtechnik Kft, Budapest, liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses kein Abschluss vor. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keinerlei Aktivitäten durchgeführt.

Abb 21 Standort Kornwestheim, Deutschland, eigene Aufnahme





## **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der aconnic-Gruppe vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

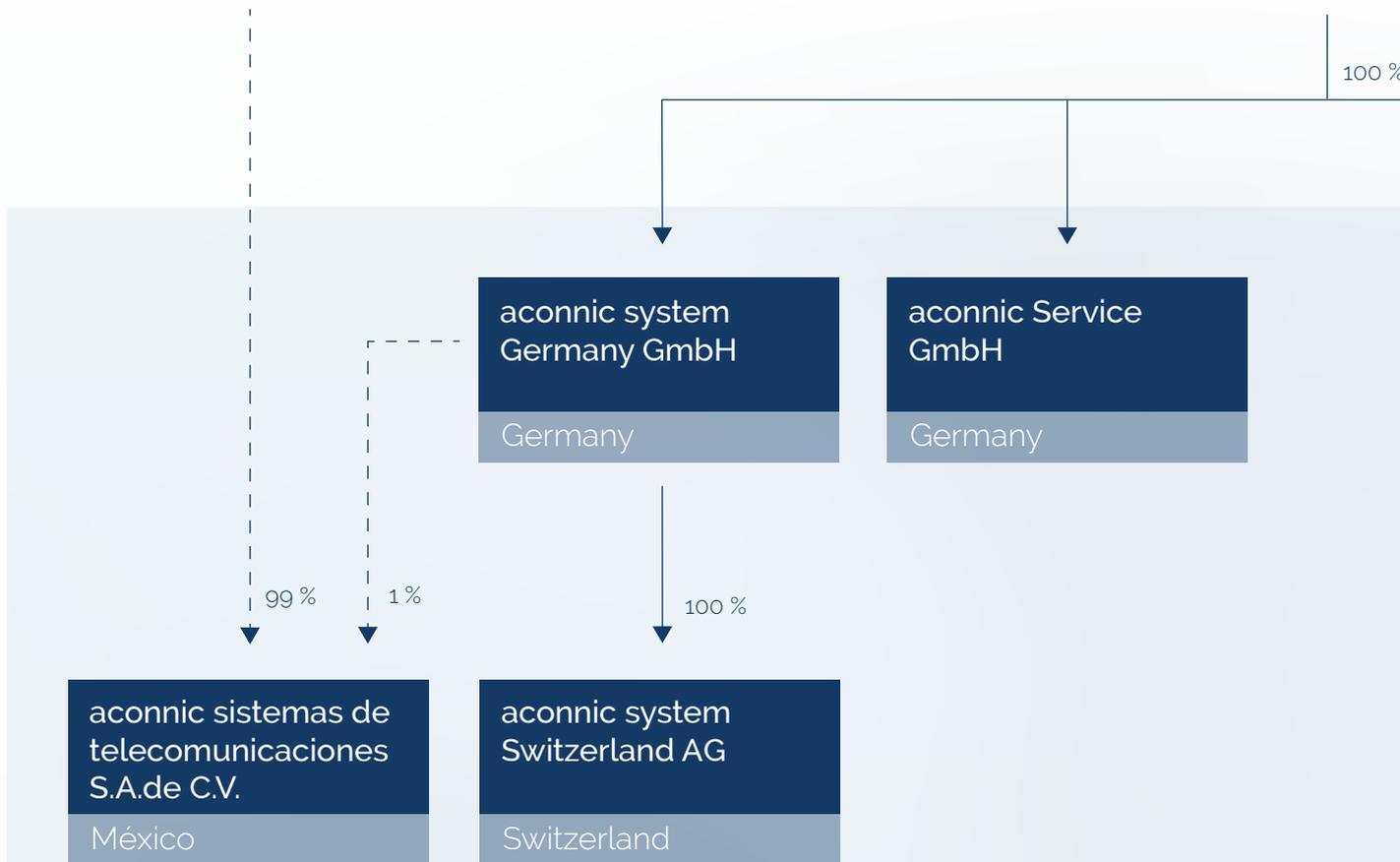
München, im Juni 2025  
aconnic AG

Werner Neubauer

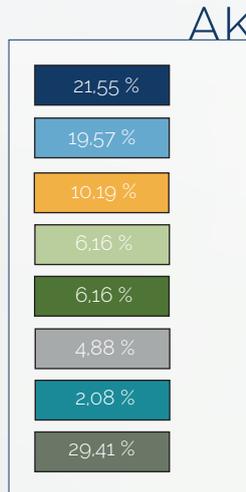
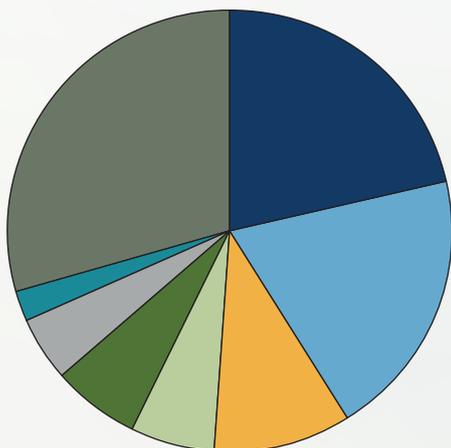
# ORGANISATION

## aconnic AG

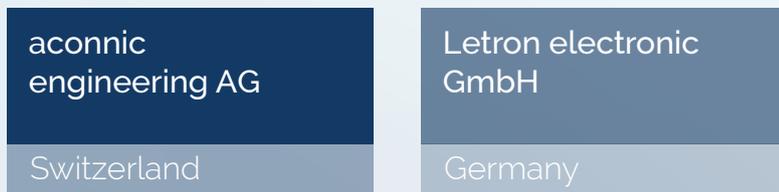
Public listing since 2006



Geschäftsfeld: COMMUNICATION NETWORKS



Aufsichtsrat:  
Dr. Stefan Hagemann, Oliver Brichard, Norbert Zeller



## AKTIONÄRS-AUFTEILUNG

- Blackstone Strategic Partners (3.500.000)
- FIGLIO Beteiligungsverwaltung GmbH (3.178.436)
- Mitarbeiter aconnic Group (nicht syndiziert) (1.655.000)
- KAM Treuhand GmbH (1.000.000)
- Hans Dieter Lindemeyer (1000.000)
- xepansion Technology & Investment GmbH (792.410)
- Oliver Brichard (Aufsichtsrat) (337.500)
- Freefloat (4.776.654)

